

IAF

Institut für angewandte Forschung

Forschungsbericht

2005

Forschungsbericht 2005

INHALTSVERZEICHNIS

1_Vorwort.....	1
2_Allgemeine Entwicklung.....	3
2.1_Entwicklung des IAF	4
2.2_Promotionsförderung.....	10
2.3_Umstellung auf Bachelor und Master	11
2.4_Drittmittelforschung.....	12
3_Jahresbericht 2005 zur Forschung an der HdM	15
3.1_Jahresbericht zur Forschung des IfaK.....	16
3.2_Jahresbericht zur Forschung des Schwerpunkts Medienethik.....	21
3.3_Jahresbericht 2005 zur weiteren Forschung an der HdM.....	28
3.3.1_Update Streaming Server Lizenz.....	30
3.3.2_Hochschulradiotag 2005.....	32
3.3.3_Kulturredaktion	33
3.3.4_Technische Förderung HoRadS 2005	34
3.3.5_HoRadS-TV	35
3.3.6_IHR-Portal	36
3.3.7_Musikkanal HoRadS-TV.....	37
3.3.8_Medienethik Symposium.....	39
3.3.9_Ethik und Robotik	41
3.3.10_Informationstechnische Integration in der Broadcast-Industrie	44
3.3.11_CRM bei Verbundgruppen	45
3.3.12_Workshop Business Intelligence	46
3.3.13_Redaktionssystem Dialog	49
3.3.14_Untersuchung CRM	50
3.3.15_Blickverlaufuntersuchung 1	54
3.3.16_Blickverlaufuntersuchung 2	55
3.3.17_Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich	58
3.3.18_Mikrostrukturdruck	59
3.3.19_Digitale Eindruckverfahren	60
3.3.20_PriME-Cup	63
3.3.21_PriME-Cup / MEC.....	64
3.3.22_PriME-Cup / EXIST.....	65
3.3.23_Educ-net.....	66
3.3.24_4Cs for Media.....	68
3.3.25_Entwicklung nutzerorientierter Shop-Systeme	69
3.3.26_Digital Cinematography im Format 35 mm	72
3.3.27_Collaboration Across Borders (CAB)	73
3.3.28_SIG-GLUE.....	74
3.3.29_SELEAC.....	75
3.3.30_Optimierungsmöglichkeiten für Inhalator	76
3.3.31_Prozessanalyse und Nutznachweis in der Wiss. Bibliothek.....	77

INHALTSVERZEICHNIS

3.3.32_Sparen in Bibliotheken	78
3.3.33_Bibliotheksentwicklungskonzept Graz	79
3.3.34_IT-Service Workshop	82
3.3.35_Internetbasierte Lernplattform	83
3.3.36_Lehrerportal Dienstleistungsmanagement	85
3.3.37_Kommunikationspolitik im Buchmarkt.....	86
3.3.38_Gründerverbunde auf dem Campus	87
3.3.39_Motion Control System	88
3.3.40_Softwareentwicklung für mobile Endgeräte	94
3.3.41_TeRM – eine Methode des elektronischen Lernens.....	95
3.3.42_Phishing – Methoden und Gegenmaßnahmen	96
3.3.43_E-teaching.org	97
3.3.44_Lesenetz BW.....	98
4_Auszeichnungen und Preise für HdM Angehörige	99
5_Sonstige Aktivitäten 2005	105
5.1_Weiterbildung an den Hochschulen	105
5.2_Weiterbildung an der HdM	106
6_Tabellenanhang.....	1
6.1_Wissenschaftliche Veröffentlichungen	1
6.2_Sonstige Veröffentlichungen	14
6.3_Vorträge von HdM-Professoren.....	20
6.4_Mitgliedschaften von HdM-Professoren	25
6.5_Betreute Diplomarbeiten und Dissetationen	29
6.6_Drittmittelbilanz 2005	30
6.7_Messeteilnahmen der HdM	32
6.8_Sonstiges	33

1_VORWORT

Forschung an Fachhochschulen, machen wir uns nicht vor, ist ein hartes Brot.

Zum einen wird Professoren an Fachhochschulen nach wie vor ein Lehrdeputat von achtzehn Semesterwochenstunden aufgebürdet, während die Kollegen an den Universitäten mit der Hälfte davonkommen. Jene kommen – völlig zu Recht – in den Genuss der "Forschungsvermutung"; Forschung gehört zu ihren originären Dienstaufgaben.

An Fachhochschulen ist das anders. Zwar soll auch dort (auf englisch: an den Universities of Applied Sciences) "im Rahmen ihrer Aufgaben" anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung betrieben werden, doch wird ihren Professoren nur wenig Zeit dafür zugestanden.

Das wird sich auch in Zukunft aller Voraussicht nach nicht ändern, im Gegenteil: knappe Kassen und steigende Studentenzahlen werden die Lehrbelastung an den Fachhochschulen eher weiter steigen lassen. In den Jahren um 2012, und das ist gar nicht mehr so lange hin, werden die Abiturienten des klassischen neun- und des neuen achtjährigen Gymnasiums zu einem guten Teil gleichzeitig an die Türen der Hochschulen klopfen. Die Landesregierung macht kein Geheimnis daraus, dass sie die Bewältigung dieser Herausforderung vor allem bei den Fachhochschulen sieht.

Dennoch bewegt sich die Forschung an der Hochschule der Medien seit Jahren auf einem guten Kurs; auch das Jahr 2005 Jahr war in diesem Sinne äußerst erfolgreich. Insgesamt wurden fast zweieinhalb Millionen, nämlich € 2.511.242,89 Euro an Drittmitteln eingeworben; davon ist (vorbehaltlich der Prüfung durch die zuständigen Gremien) gut eine Million "anrechnungsfähig" – fast eine Verdopplung gegenüber dem damals schon sehr guten Jahr 2004. Auch die anderen Drittmittel, die eher der Lehre zugeschrieben werden, dienen zumindest zum Teil der Forschung.

Der Deputatsnachlass, der in der Forschung besonders aktiven FH-Professoren gewährt werden kann (und an der HdM auch gewährt wird), wiegt deren zusätzlichen Zeitaufwand sicher nicht auf. Umso mehr ist das Rektorat der HdM jenen Kollegen zu Dank verpflichtet, die sich über ihr Deputat hinaus der Forschung verschrieben haben.

Prof. Dr. Wolfgang Faigle

Prorektor für Forschung und Internationale Beziehungen

2_ ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Es gehört zu den ausdrücklichen Zielen der Landesregierung, die Forschung an Fachhochschulen zu stärken. Die Hochschule der Medien (HdM) teilt dieses Ziel und hat ihre diesbezüglichen Anstrengungen weiter verstärkt – nicht ohne Erfolg, wie vor allem die Entwicklung des Drittmittelaufkommens zeigt. Die anrechnungsfähigen Drittmittel der HdM sind in den Jahren seit 2002 von rund 60.000 Euro auf mehr als eine Million gestiegen.

Die HdM hat gegen Ende des Jahres 2004 wieder ein Institut für angewandte Forschung (IAF) gegründet und ist bereits im Jahr 2005 erstmals in die so genannte Grundförderung der IAFs aufgenommen worden; sie konnte daher mehr als 50.000 Euro zusätzlich für die Förderung ihrer Forschung ausgeben, was sich auf die weitere Arbeit sehr günstig auswirkte.

Im Rahmen ihrer grundsätzlich positiven Haltung hat die Landesregierung ihre Politik allerdings variiert; einige Entscheidungen hatten für die HdM negative Auswirkungen. Die Regeln der so genannten leistungsbezogenen Mittelvergabe wurden zum Beispiel so verändert, dass der Zuschlag auf eingeworbene Drittmittel von bisher zehn auf zwei Prozent reduziert wurde.

Die annähernde Verdreifachung der HdM-Drittmittel von 2003 auf 2004 führte so, rund gerechnet, zu einer Halbierung der Prämie. Überdies stand diese Entscheidung erst im Oktober 2005 fest, sodass fast das ganze Jahr über keine Sicherheit über die Finanzausstattung des IAF bestand.

Des Weiteren wird die Bonusförderung der IAFs (nicht zu verwechseln mit dem oben erwähnten zweiprozentigen Zuschlag) nur noch einigen wenigen IAF gewährt. Diese werden anhand einer Maßzahl ausgewählt, die im Wesentlichen aus den eingeworbenen Drittmitteln und den wissenschaftlichen Veröffentlichungen eines Instituts ermittelt wird. Die HdM bewegt sich in dieser (hier nicht vollständig bekannten) Rangfolge der baden-württembergischen IAFs im guten Mittelfeld und weiter vorne als im Jahr zuvor, doch nicht weit genug, um in den Kreis der besonders geförderten Institute aufgenommen zu werden. Dieses Ziel wird weiter angestrebt.

Das neu gegründete IAF wurde im Kreis der HdM-Professoren sehr gut angenommen; im Laufe des Jahres hat sich die Zahl der Forschungsschwerpunkte von sechs (siehe Forschungsbericht 2004) auf zwölf erhöht. Mit der Medienwirtschaft kommt im Jahr 2006 voraussichtlich wenigstens ein weiterer dazu.

2.1_ENTWICKLUNG DES IAF

Mehr und mehr gilt es, für die an die Hochschule herangetragenen fachspezifischen Fragen im Hinblick auf Forschung und Entwicklung, institutionelle Beratung und Weiterbildung mögliche Antworten zu entwickeln und anzubieten. Deshalb wurde das Institut für Angewandte Forschung (IAF) als wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule gegründet.

Nachdem die institutsangehörigen Professoren des IAFs Prof. Dr. Gunter Hübner zum Geschäftsführenden Leiter und Prof. Dr. Wolfgang von Keitz zu dessen Stellvertreter gewählt hatten, nahm das IAF Anfang Juni seine Arbeit in vollem Umfang auf.

Der Vorstand des IAF besteht aus den Leitern der Forschungsschwerpunkte, im Einzelnen:

- Prof. Dr. Gunter Hübner
- Prof. Dr. Wolfgang von Keitz

- Prof. Dr. Michael Burmester
- Prof. Dr. Rafael Capurro
- Prof. Dr. Martin Gläser
- Prof. Susanne Krüger
- Prof. Dr. Burkard Michel
- Prof. Holger Nohr
- Prof. Dr. Ursula Probst
- Prof. Christof Seeger
- Prof. Dr. Peter Thies
- Prof. Dr. Frank Thissen,
- Prof. Dr. Helmut Wittenzellner

Als das für Forschung zuständige Mitglied des Rektorats gehört Prof. Dr. Wolfgang Faigle, stellvertretend Prof. Dr. Alexander Roos, dem Vorstand mit beratender Stimme an.

Aus der Grundfinanzierung des IAF in Höhe von 53.200 Euro und Eigenmitteln der HdM wurde in den Forschungsschwerpunkten Innovative Druckanwendungen und Kooperationstechnologie sowie im IfaK jeweils eine halbe Stelle (BAT Va/IVb) eingerichtet, zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2006. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützen laufende Projektarbeiten bzw. die Eigenforschung des IAF und akquirieren neue Forschungsvorhaben.

Um die Kooperation zwischen den forschenden Kolleginnen und Kollegen zu verstärken, Information und Unterstützung anzubieten sowie Forschungstätigkeiten an der Hochschule der Medien anzuregen, wurde eine weitere halbe Stelle als zentrale Dienstleistungsinstanz in Forschungsangelegenheiten. eingerichtet.

Die genannten Assistentenstellen wurden vergeben an:

- Dipl.- Wirt - Ing. (FH) Alexandra Wenzel/Servicestelle
- Dipl.-Ing. Werner Till/Innovative Druckanwendungen
- Dipl. Informationswirtin (FH) Annika Voehringer/Kooperationstechnologie und Business Intelligence & Knowledge Management
- Dipl.- Wirt - Ing. (FH) Katrin Geisler/IfaK

Des Weiteren wurde im IfaK Dipl.-Bibl. (FH) Doreen Lenz für das Projekt "Evaluation Lesenetz Baden-Württemberg" tätig.

Wichtigstes Ziel des IAF ist es, seine Mitglieder bei der Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu unterstützen. In ihm werden F&E-Projekte akquiriert und durchgeführt sowie organisatorische und konzeptionelle Fragen zu Themen der Forschung beraten und entschieden.

Das IAF der HdM bietet die in Abb. 1 dargestellten Leistungen an:



Auch das Erscheinungsbild des IAF wurde neu gestaltet. Als Identifikationselement wurde die Farbe HKS 6, ein dunkles Orange, ausgewählt, welche bereits beim Druck der Geschäftsausstattung eingesetzt wurde. Der Kommunikation über aktuelle Entwicklungen im IAF dient der neu gestaltete Internetauftritt des IAF [<http://www.iaf.hdm-stuttgart.de>].

Forschung und Entwicklung an der HdM sind nun im Institut für Angewandte Forschung konzentriert, das sich als Dachorganisation für alle hauptamtlichen Forschungsaktivitäten der Hochschule versteht. Das besondere Potenzial der Hochschule der Medien liegt in ihrer Interdisziplinarität, d.h. es stehen exzellente Fachleute in vielen Fachgebieten mit Spezialkenntnissen und Laboren unter einem Dach bereit.

Das IAF der HdM pflegt die in Abb. 2 dargestellten und auf den folgenden Seiten beschriebenen Kompetenzbereiche besonders:



Der Forschungsschwerpunkt **Business Intelligence & Knowledge Management** setzt sich mit der Integration von Strategien, Prozessen und Technologien auseinander. Auf diese Weise kann aus verteilten und inhomogenen Unternehmens-, Markt- und Wettbewerberdaten erfolgskritisches Wissen über Status, Potenziale und Perspektiven einer Unternehmung erzeugt werden.

Das **e-Learning Competence Center** bündelt und fördert die e-Learning-Aktivitäten an der Hochschule der Medien Stuttgart. Es unterstützt Dozenten bei der Realisierung und Optimierung der virtuellen Lehre, pflegt Kontakte zu Forschungseinrichtungen und industriellen Partnern und koordiniert die Forschungsprojekte zum Thema Lernen mit neuen Medien an der Hochschule. Fortbildungsveranstaltungen, Vorträge und Informationsmaterial gehören ebenso zu den Leistungen wie die individuelle Beratung.

Existenzgründung: Mit dem **Media Entrepreneur Center** hat die Hochschule der Medien eine Erstanlaufstelle für Existenzgründerinnen bzw. -gründer eingerichtet. Die Ausbildung von Studenten zu Unternehmern ist kein Sofortprogramm, sondern ein sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Prozess in mehreren Phasen.

Das Media Entrepreneur Center der Hochschule der Medien hat sich bewusst dem gesamten Prozess verschrieben und gewährt eine umfassende Betreuung und Unterstützung der potenziellen Gründer.

Fortschrittliche Lösungen der Verpackungsaufgabe: Integrierte Ansätze für die Entwicklung von Verpackungen unter Berücksichtigung der gesamten relevanten Wertschöpfungskette im Spannungsfeld zu ethischen, ökologischen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen.

Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK): Die in den vergangenen Jahren initiierten und durchgeführten Arbeiten umfassten die Bereiche Medienkonzeption, -produktion, -distribution und Medienkritik.

Das IfaK beschäftigt sich mit allen für Kinder und Jugendliche produzierten, mit allen von Kindern und Jugendlichen genutzten Medien. Ein Schwerpunkt liegt auf den audiovisuellen, den digitalen und interaktiven Medien. Das IfaK will die Forschungspotentiale der gesamten Hochschule der Medien auf dem Gebiet der Kinder und Jugendmedienforschung bündeln.

Innovative Anwendung der Drucktechnologien: Die Forschungen auf dem Gebiet der Drucktechnologie haben zum Ziel, die schnellen und kostengünstigen Produktionsmethoden der Drucktechnik auf neuartige Anwendungen vor allem im Bereich der Elektronik und Sensortechnik auszudehnen.

Kooperationstechnologie & Semantic Web: Kooperationstechnologie unterstützt gemeinschaftliches Handeln mit Hilfe informationstechnischer Systeme. Als neues Medium hat vor allem das Internet auch neue Formen von Kooperation ermöglicht und traditionelle Formen entscheidend beeinflusst. Das Gebiet der Kooperationstechnologie umfasst sog. Groupware und interoperable Systeme: Groupware dient der Unterstützung sämtlicher Aspekte der computerunterstützten Zusammenarbeit.

Medien und Wirtschaftsethik: Dieser Schwerpunkt beschäftigt sich mit medienethischen Problemen auf den unterschiedlichen Ebenen des Systems, der Akteure, der Medienprodukte und der Rezipienten. Die interaktiven Informationstechnologien, die sich seit der Entstehung des Internet entwickelt haben, verursachen eine rasche und grundlegende Veränderung der klassischen Massenmedien sowie neue soziale und ethische Fragestellungen. Das bedeutet zum einen ein neues Selbstverständnis der Rolle der Massenmedien im 21. Jahrhundert (Stichwort: Medienkonvergenz) sowie, zum anderen, eine Weiterentwicklung und Veränderung der digitalen Weltvernetzung (Stichworte: Robotik, 'pervasive computing').

Hier spielen auf globaler Ebene vor allem Fragen der Aufhebung der sog. digitalen Spaltung ('digital divide') in Zusammenhang mit den vom Weltinformationsgipfel (World Summit on the Information Society) beschlossenen Maßnahmen eine Rolle.

Medienwirkungsforschung: untersucht, wie Menschen Medieninhalte rezipieren, d.h. wahrnehmen, verstehen, deuten, sich aneignen, umformen, in ihren Alltag integrieren, parodieren u.a.m. Im Zentrum steht dabei die aktive Auseinandersetzung der Rezipierenden mit der Medienbotschaft.

Streaming Media: Das Streaming Media Labor (SML) an der Hochschule der Medien ist ein von der Landesanstalt für Kommunikation gefördertes Forschungszentrum für Multimedia- und Internet-Forschung. Das SML führt ein erfolgreiches Forschungsprogramm, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Es fördert in Zusammenarbeit mit der Medienindustrie den Technologietransfer. Das SML ist führend im Bereich des Internet-Radios. Der am SML verfolgte Forschungsansatz wird zur Zeit in die Richtung der Immersipräsenzforschung weiterentwickelt. Die Immersipräsenz wird als nächster Schritt in der Entwicklung des Internets gesehen. Immersipräsenz bezieht sich auf Entwicklung akustischer und optischer virtueller Räume.

Usability Engineering: Stand lange Zeit die technologische Machbarkeit als zentraler Innovationsfaktor im Vordergrund, so rücken nun verstärkt die tatsächlichen Bedürfnisse der Nutzer als treibende Kraft bei der Gestaltung interaktiver Systeme in den Vordergrund. Usability Engineering trägt diesem Trend Rechnung und widmet sich der Erforschung benutzerzentrierter Gestaltung innovativer interaktiver Technologien.

Verlagsforschung beschäftigt sich vor allem mit Fragen zukünftiger Geschäftsmodelle von Verlagen der Zeitungs- und Zeitschriftenbranche.

Hierbei sind Lösungsansätze sowohl auf betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Ebene notwendig, als auch innovative Konzepte aus der Perspektive des Marketings unter Berücksichtigung modernster technologischer Möglichkeiten.

2.2_PROMOTIONSFÖRDERUNG

Die Hochschule der Medien bemüht sich traditionell, besonders qualifizierten Absolventen die Möglichkeit zur Promotion zu eröffnen. Die hervorragende technische Ausstattung der HdM und die Qualifikation ihrer Professoren erlauben es ohne weiteres, Forschungsarbeiten auf dem Weg zur Promotion an der HdM zu betreuen und abzuwickeln.

Ein eigenes Promotionsrecht der Fachhochschulen besteht allerdings nicht und ist bis auf weiteres auch nicht zu erwarten; die Fachhochschulen sind daher auf Partnerhochschulen mit diesem Recht angewiesen. Die HdM schätzt sich glücklich, solche Partner gefunden zu haben; für die zur Zeit laufenden Vorhaben sind dies das College of Communication der London University of the Arts (ehemals das College of Printing des London Institute, das 2004 zur Volluniversität „befördert“ wurde), die Bergische Universität Wuppertal, die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Technische Universität Dresden.

Des weiteren ist Professor Dr. Zhou Shisheng, dem Leiter des deutsch-chinesischen Studiengangs Drucktechnologie am Druck- und Verpackungsinstitut der Technischen Universität Xi'an (VR China), das Promotionsrecht zuerkannt worden. Anders als in Deutschland wird an chinesischen Universitäten nicht der ganzen Hochschule, sondern einzelnen Professoren individuell das Recht eingeräumt, Doktoranden zu betreuen. Am Institut für Druck- und Verpackungstechnik der Technischen Universität Xi'an hatte bislang niemand diese Berechtigung; seit Anfang des Jahres 2005 darf Institutsleiter Zhou Doktoranden aufnehmen.

Dies ebnet auch allen Studierenden, die im deutsch-chinesischen Studiengang Druck- und Medientechnologie an der Hochschule der Medien in Stuttgart eingeschrieben sind, den Weg zur Promotion, denn konsekutiv zum Bachelor-Studiengang der HdM wird ab 2007 der deutsch-chinesische Master-Studiengang "Print and Business" angeboten. Darauf kann eine Promotion in Drucktechnologie an der Technischen Universität Xi'an aufbauen. Damit ist der deutsch-chinesische Bachelor-Studiengang Druck- und Medientechnologie der erste Studiengang der HdM, der eine durchgehende Ausbildungsmöglichkeit bis hin zur Promotion bietet.

Im Forschungsbericht des Vorjahres wurden im Teil C fünf Promotionsvorhaben von HdM-Angehörigen vorgestellt, diese wurden im Jahr 2005 planmäßig fortgeführt. Drittmittel stehen für diese Arbeiten (noch) nicht zur Verfügung, sieht man von einem Stipendium im Rahmen des Mathilde-Planck-Programmes ab, mit dem Frau Barbara Renner mit einer halben BAT Ila Stelle gefördert wird.

2.3_UMSTELLUNG AUF BACHELOR UND MASTER

Die an der HdM schnell vorangetriebene und (bei den Neuzulassungen) bereits abgeschlossene Umstellung der Studiengänge vom Diplom auf Bachelor und Master betrifft das Profil von Forschung und Entwicklung an der HdM auf verschiedene Weise.

Der größte Teil der Diplomarbeiten, die an der HdM geschrieben wurden und bis zum Auslaufen der Diplomstudiengänge in den Jahren 2008 oder 2009 noch weiter geschrieben werden, wird in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen erstellt. Sie sind zu einem großen Teil dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ zuzurechnen.

Die Verkürzung der Bearbeitungszeit von Diplomarbeiten von sechs auf vier Monate hat die Aufrechterhaltung dieses Niveaus erschwert; dies ist auch von Seiten der Industrie bereits registriert und kritisch angemerkt worden. Für die Abschlussarbeiten der Bachelor-Studiengänge steht noch weniger Zeit zur Verfügung. Es wird verstärkter Bemühungen und auch eines gewissen Einfallsreichtums bedürfen, um die Industrie weiterhin als regelmäßigen Partner für Abschlussarbeiten gewinnen und dauerhaft an die HdM binden zu können.

Ähnliche Probleme bereiten die Streichung eines der beiden praktischen Studiensemester und die Belegung des verbliebenen mit zusätzlichen studienbezogenen Arbeiten. Ziel der HdM muss sein, dass Studierende des jetzt einzigen praktischen Studiensemesters für die Betriebe ähnlich wertvolle Arbeit leisten wie die des bisherigen zweiten und damit begehrte Mitarbeiter bleiben.

Überdies steht die HdM vor der Aufgabe, bis zum Jahr 2007, in dem aller Voraussicht nach die ersten Bachelor-Abschlüsse erreicht werden, jedem dieser Absolventen die Chance zu bieten, sein Studium mit einem passenden Master-Studiengang fortsetzen zu können. Die Akkreditierung von Master-Studiengängen, auch derjenigen des „anwendungsorientierten Profils“, setzt nicht zuletzt ein wissenschaftlich geprägtes Umfeld voraus.

Der Akkreditierungsprozess für die neu erarbeiteten Master-Studiengänge wurde im Sommersemester 2005 mit der Erstellung der entsprechenden Unterlagen eingeleitet; im Laufe des Wintersemesters 2005/06 besuchten die Sachverständigenkommissionen die Hochschule. Die HdM ist zuversichtlich, Akkreditierung und Genehmigung rechtzeitig, also spätestens bis zum Wintersemester 2007/08, erlangen zu können.

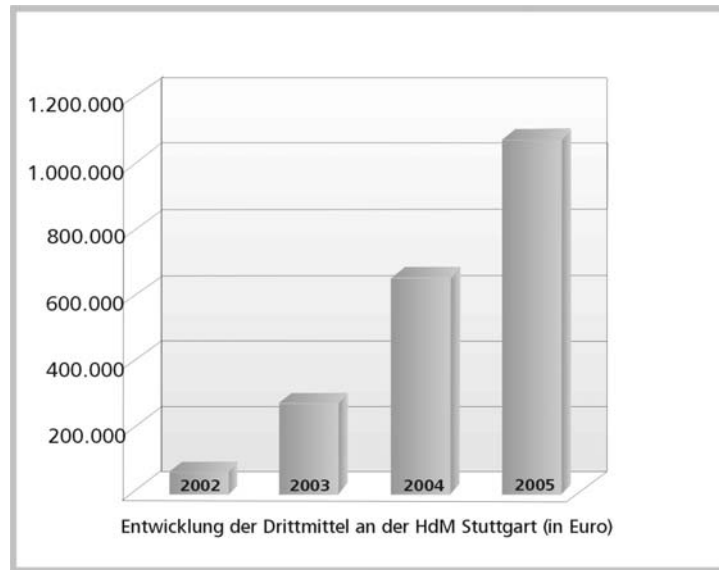
2.4_DRITTMITTELFORSCHUNG

Die Finanzierung wissenschaftlicher Arbeit über die Einwerbung von Drittmitteln gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Hochschulleitung stellt sich daher der Aufgabe, ein generell forschungsfreundliches Klima aufrecht zu erhalten und die entsprechenden Strukturen weiterhin zu verbessern.

Als zentrale wissenschaftliche Dienstleistungseinrichtung wurden mit dem IAF der notwendige Freiraum und der organisatorische Rahmen für Forschung und Entwicklung an der HdM geschaffen. Das IAF zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten und Lösungswege auf, um Forschungsvorhaben erfolgreich zu planen und Forschungsmittel bei Drittmittelgebern und Projektträgern öffentlicher Förderprogramme zu beantragen.

Der vorliegende Forschungsbericht unterstreicht, welchen hohen Stellenwert qualifizierte Projekte und Forschungs- und Entwicklungsarbeiten an der HdM einnehmen. Angewandte Forschung ist zu einem integralen Bestandteil der Ausbildung geworden. Aktuelle Lehre ist nur dort möglich, wo an den jetzigen und zukünftigen Problemen der Industrie gearbeitet wird, was ein konsequentes Engagement in Wissenschaft und Forschung einerseits voraussetzt und andererseits nach sich zieht.

Die konsequente Weiterführung dieser Aktivitäten setzt allerdings auch entsprechende finanzielle Mittel voraus. Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, aber auch ein Zeichen für die Ernsthaftigkeit und den Erfolg der Bemühungen der HdM, dass sie ihre – im Rahmen dieses Berichtes anrechenbaren – Drittmittel in den vergangenen drei Jahren rund verzehnfachen (2002: 64.000 € anerkannt, 2003: 225.000 € anerkannt, 2004: 601.000 € anerkannt) und in diesem Bericht (vorbehaltlich der Anerkennung) auf 1.112.329,89 € weiter steigern konnte, vgl. Tabellenanhang 6.6).



Als positives Zeichen kann diesbezüglich auch gewertet werden, dass die Koordinierungsstelle Forschung und Entwicklung der Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg die "Top-Drittmittel-Forscher" anhand der Forschungs- und IAF-Jahresberichte 2004 bestimmt hat und HdM-Professor Dr. Helmut Wittenzellner in diesem Ranking mit den Forschungsschwerpunkten e-Learning, Entrepreneurship und Print-Media-Management den fünften Rang belegen konnte.

Die HdM hat im Jahr 2005 die für die Grundförderung eines IAF erforderlichen Drittmittel von mehr als 150.000 € pro Jahr weit überschritten; auch der Schnitt der vergangenen drei Jahre liegt klar über der genannten Schwelle. Die HdM bittet daher darum, dem IAF die für eine gezielte Entwicklung unverzichtbare Grundförderung weiterhin zuzusprechen.

Bei der Bestimmung der Deputatsnachlässe als Anreiz für Professoren, sich verstärkt der Forschung zu widmen, wird die HdM dem forschenden Personal weiter entgegen kommen, als dies in den Jahren zuvor möglich war. Auf Grund der Zahlen für 2004 und nach den Vorgaben der einschlägigen ministeriellen Erlasse werden ab Sommersemester 2006 voraussichtlich insgesamt 22 Semesterwochenstunden Deputat für Forschungszwecke umgewidmet; im Jahr 2005 waren es bereits 19, die allerdings überwiegend dem "Sieben-Prozent-Topf" entnommen wurden.

Es ist jedoch in manchen Fällen fraglich, ob diese Deputatsnachlässe tatsächlich in Anspruch genommen werden können, da sie nach drei Jahren verfallen und Ersatzlehraufträge nicht immer – wie vorgeschrieben – aus Projektmitteln finanziert werden können. Die Finanzierung von Ersatzlehraufträgen aus Projektmitteln ist nicht bei allen Förderprogrammen gängige Bewilligungspraxis.

2.5_ LEISTUNGSBEZOGENE MITTELVERGABE

Nicht alle auf Erkenntnisgewinn angelegten Projekte an der HdM lassen sich ohne weiteres mit einem natur- und ingenieurwissenschaftlich geprägten Forschungsbegriff beschreiben, obwohl es sich fraglos um wissenschaftliche Leistungen aus dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ handelt. Aus diesem Umstand darf der HdM bei der Vergabe leistungsbezogener (!) Mittel kein Nachteil erwachsen. Sie registriert dankbar das diesbezüglich in den vergangenen Jahren bewiesene Verständnis und vertraut auf dessen Andauern.

Häufig werden an der HdM Projekte ausgeführt, die geistes-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze integrieren und mit Zwecken der Aus- und Weiterbildung (zur allgemeinen Anwendung, bei weitem nicht nur an der HdM !) verbinden.

Auch die Einwerbung solcher Drittmittel in weit im Sechsstelligen liegender Höhe und der daraus folgende Aufwand an Forschungs- und Entwicklungsarbeit stellt nach hiesiger Überzeugung eine im Sinne der Grund- und Bonusförderung unterstützenswerte Leistung dar. Schon allein die Tatsache, dass die eingeworbenen Drittmittel weit überwiegend aus öffentlichen Kassen stammen, belegt, dass diese Projekte im öffentlichen Interesse liegen.

Bereits an anderer Stelle wurde darauf hingewiesen, dass trotz erhöhter "Leistung" (hier: mehr eingeworbenen Drittmitteln) die leistungsbezogen vergebenen Mittel deutlich geschrumpft sind.

3_JAHRESBERICHT 2005 ZUR FORSCHUNG AN DER HdM

Der folgende Bericht gibt die im Kalenderjahr 2005 an der HdM durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wieder. Der überwiegende Teil davon wurde im Institut für Angewandte Forschung durchgeführt.

Den weiteren Forschungsschwerpunkten vorangestellt finden sich in diesem Bericht noch einmal die Leistungsbilanz 2005 des IfaK und der Report des Schwerpunkts Medienethik – zwei Einrichtungen, die an der HdM bereits traditionell verankert sind; das IfaK bestand lange Zeit selbständig als eigenes IAF. In den kommenden Jahren werden diese Darlegungen in den Bericht des IAF der HdM übernommen. Die hier enthaltenen Angaben zu Veröffentlichungen und Drittmitteln werden im Tabellenanhang wiederholt.

3.1_JAHRESBERICHT ZUR FORSCHUNG DES IFAK

Im Juli 2005 wurde das hochschulweite IAF gegründet und das IfaK als ein Schwerpunkt dieses Instituts definiert. Zur Anschubfinanzierung wurde dem IfaK bis Ende 2006 eine halbe Assistentenstelle zugesprochen, die zum September 2005 besetzt wurde. Das durch die Landesstiftung finanzierte Projekt „Evaluation des Lesenetzes Baden-Württemberg“ brachte weitere 20.000 Euro, die für eine 30prozentige Projektstelle eingesetzt wurde.

Beteiligte Professoren: Prof. Krüger (geschäftsführend), Prof. Grimm, Prof. Nagl, Prof. Thissen, Prof. Weber.

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen: Frau Geisler, Frau Dr. Bischof, Frau Lenz, Frau Neef .

Forschung 2005

Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Projekts der Landesstiftung „Lesenetz Baden-Württemberg“ ab 1. August 2005 (Laufzeit 1 Jahr):

Lokale Lesenetze: Einmal gilt es, die geforderten lokalen Lesenetzwerke zu analysieren. Es interessieren die unterschiedlichen Wege zur Erreichung des Projektziels: kommunale Vernetzung der Projektpartner. Mit welchen Voraussetzungen und Maßnahmen kann eine kurzfristige, mittelfristige und langfristige Vernetzung von Bibliothek und Kooperationspartnern bewerkstelligt werden? Leseförderung vor allem von lesefernen Kindern: In der Gesamtuntersuchung soll festgestellt werden, welche der eingesetzten Methoden auf das Leseverhalten der Teilnehmer Auswirkungen zeigt.

Das IfaK möchte als Querschnittsaufgabe die Forschungspotentiale der gesamten Hochschule der Medien auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendmedienforschung bündeln. Hierzu bedarf es nach wie vor der intensiven Kontakt- und Überzeugungsarbeit!

Kooperation Schule und Bibliothek

Ideenbörse zur Leseförderung

In Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung wurde die „Ideenbörse zur Leseförderung“ für Grund- und Sekundarstufe 1 neu gestaltet und auf den Bildungsserver des Landes gelegt. www.lesefoerderung-bw.de.

Die Ideenbörse wurde in verschiedenen Veranstaltungen von Prof. S. Krüger und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Doreen Lenz vorgestellt.

Das IfaK beteiligt sich bei der Pflege des Internetportals auf dem Deutschen Bildungsserver: www.Schulmediothek.de

Medienrezeption, Qualitätsstandards

Ifak-Gütesiegel

Das IfaK entwickelt Qualitätsstandards zu Medienprodukten für Kinder und unterstützt die Förderung künstlerischer wie pädagogischer Qualität für die neuen Medien. Ein „IfaK-Gütesiegel für Kindermedienprodukte“ wird im Zusammenhang mit einer intensiven Rezensionstätigkeit entwickelt.

Im Wintersemester 2005/2006 wurde mit dem Aufbau eines kontinuierlichen Besprechungsdienstes begonnen und die Datenbank aktualisiert und erweitert: Tonträger, Kinderfilme, Edutainment, Kinder- und Jugendzeitschriften und Medienverbundliteratur sind die Genres, die bisher begutachtet werden. Für die Genres werden auf der Homepage eine fundierte Einführung und eine Marktübersicht gegeben. Die Besprechungen einzelner Titel werden in der Datenbank recherchierbar gemacht.

Fachzeitschriften

Das IfaK arbeitet für diverse Fachzeitschriften (Bulletin Jugend und Literatur: CD des Monats!) und ist in mehreren Juries für Kindermedienpreise beteiligt.

Juryarbeit 2005

8. 5. Jury des Peter-Härtling-Preises Weinheim

15.12. Jury Waiblinger Kindermedienpreis

Online-Publikationen

Giraffe

Für Öffentliche Bibliotheken bietet das IfaK mit der „Giraffe“ die einzige Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbibliothekare in Form eines periodisch erscheinenden Newsletters. Die Konzepte, die in der Giraffe erstmalig veröffentlicht sind, werden für die Veranstaltungsbörse auf den IfaK-Serviceseiten ausgewertet.

Multikids – das Internetportal für Kinder

Das renommierte Portal für Kinder wurde mehrfach ausgezeichnet und wird weiterhin von Frau Prof. Wibke Weber betreut. Multikids hat das Ziel, auch in Zukunft die medienpädagogisch beste Linksammlung für Kinder zu bleiben.

Publikation:

Weber, Wibke: "Multikids: Web-Portal für Kinder "MERZ" merz (medien+erziehung). Nr.4. 2005. S.69-71.

Vortrag:

Weber, Wibke: "Websites für Kinder – Gestaltung, Kommunikationschancen, Probleme". 26.-28. Mai 2005 in Kronberg/ Taunus. Tagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung. Thema der Tagung: Medienkindheit und -jugend.

Messen, Fachkonferenzen, Fortbildung 2005

Sommersemester 2005: Gedächtnisvorlesung Horst Heidtmann

weitere Tätigkeiten von Prof. S. Krüger:

15./16.3. Referentin und Moderatorin beim Bibliothekarstag in Düsseldorf zum Thema „Leseförderung auf vielen Wegen“.

5. 4. Vorstellung der „Interessenbörse Leseförderung“ in der Stadtbücherei Stuttgart

23. 6. Vorstellung der „Interessenbörse Leseförderung“ in der Stadtbücherei Ludwigsburg

14./16.6. Mitorganisatorin des Fachsymposiums in Kooperation mit der Einkaufszentrale für Bibliotheken und Referentin zum Thema: KinderMedienWelten. Ideen und Konzepte zur Einrichtung von Kinderbibliotheken.

10.10. Kooperation Schule und Bibliothek. Expertengruppe des Deutschen Bibliotheksverbandes in Frankfurt

11.10. Symposium zum Lesenetz Baden-Württemberg in Stuttgart

17.10. Karlsruhe Bildungsmesse Baden-Württemberg. Präsentation des IfaKS

14.11. Schule und Bibliothek – ein starkes Team. Bildungsreformen schaffen neue Grundlagen der Kooperation. Eine Kooperationsveranstaltung mit DBV und BIB Baden-Württemberg.

7.12. Podiumsdiskussion Leseförderung. Buchwochen Stuttgart

9./10.12. Expertentreffen auf Einladung der Stiftung Lesen in Mainz zu aktuellen Fragen der Medienpädagogik

Juryarbeit

8. 5. Jury des Peter-Härtling-Preises Weinheim

15.12. Jury Waiblinger Kindermedienpreis

E-learning

2005: Entwicklung und Fertigstellung eines neuen „Bibweb“-e-learning Kurses.

Prof. S.Krüger Redaktionsleiterin und Autorin

In Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung und der EKZ: „Fokus Kind – Bibliotheksarbeit für Kinder bis 8“. Online seit Juni 2005. Siehe www.bibweb.de

Web Site

Die Web Site www.ifak-kindermedien.de hat sich als Plattform für die Information über Institut-aktivitäten sehr bewährt und ist in Fachkreisen eine erste Adresse. Vor allem der Servicebereich mit zahlreichen Downloads zu Fragen der Forschung, Medienauswahl und Medienpädagogik ist sehr gefragt! Es bedarf jedoch der intensiven regelmäßigen Pflege um die Seiten aktuell zu halten! An einem neuen Corporate Design und neuen Webauftritt wird gerade gearbeitet. Geplanter Relaunch: Februar 2005.

Presse

Identifikation mit Hexen und Zauberer. Studie zu den Lieblingsfiguren der Kinder. Deutsches Ärzteblatt, Ausgabe 05/25 vom 24.6.2005

Lernen ohne Frust und Zwang. Computer und Lernsoftware können auch schon im Kindergarten sinnvoll eingesetzt werden.

Stuttgarter Zeitung, Nr. 242 vom 19.10.2005

Zauberer und Hexen als große Vorbilder. Umfrage/ Kinder haben ihre eigenen Helden.

WAZ Westdeutsche

Allgemeine Zeitung, Essen vom 17.10.2005

Kinder an die Maus. Das Angebot an Spiel- und Lernsoftware für Kinder wächst. Schon Dreijährige werden mit Daten gefüttert.

Frankfurter Rundschau vom 25.10.2005

Kinderzeitschriften. Eine Auswahl des Instituts für Kindermedienforschung. Luftballon. Zeitschrift für Kindern und Eltern. Stuttgart, Heft 2

Lehrer Online, ein Projekt „Schulen ans Netz“:

Film- und Fernsehbücher fördern Lesevergnügen 7.10.2003

<http://lehrer-online.de/dyn/9.asp?url=374101.htm>

Studie untersucht Jugendzeitschriften. Frankfurter Rundschau vom 26.4.2005

Internet schon für Sechsjährige. Westfalenpost, Hagen vom 23.5.2005

Internet schon für Sechsjährige. Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Essen vom 20.6.2005

Angebote für junge Internetnutzer. Ct vom 18.4.2005. Ausgabe 05/9

12 – 20 zeilige Nachrichten in:

Handelsblatt vom 4.4.2005

Doit online vom 4.4.2005

Hamburger Abendblatt vom 6.4.2005

Neue Osnabrücker Zeitung vom 9.4.2005

Freie Presse Chemnitz vom 6.4.2005

Rheinische Post vom 5.4.2005

WAZ vom 16.6.2005

Sächsische Zeitung, Dresden vom 18.6.2005

Nordbayrischer Kurier, Bayreuth vom 9.4.2005

3.2_JAHRESBERICHT ZUR FORSCHUNG DES SCHWERPUNKTS MEDIENETHIK

Angaben zum Zeitraum 01.09.2004 – 31.08.2005 von Prof. Rafael Capurro

**Welche Projekte haben Sie im Zeitraum durchgeführt bzw. an welchen waren Sie beteiligt?
Mit welchen Kooperationspartnern?**

Das Projekt International Center for Information Ethics (ICIE) (<http://icie.zkm.de>) wurde weitergeführt. An diesem Projekt sind das ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe), die Universität Augsburg und die Stuttgarter Softwarefirma quiBiq.de beteiligt.

Das Projekt International Review of Information Ethics (IRIE) (<http://www.i-r-i-e.net>) wurde weitergeführt. An diesem Projekt sind das ZKM, die Universität Augsburg und die Softwarefirma quiBiq.de beteiligt. Editor-in-Chief: Rafael Capurro.

Welche Veranstaltungen haben Sie organisiert? An welchen haben Sie teilgenommen? Mit welchen Kooperationspartnern?

Folgende Veranstaltung habe ich organisiert:

4.-6. Oktober 2004: International ICIE Symposium: Localizing the Internet. Ethical Issues in Intercultural Perspective Ort: ZKM (Karlsruhe). Gefördert von der Volkswagen-Stiftung <http://icie.zkm.de/congress2004>

Folgende Veranstaltung habe ich in Kooperation mit Frau Prof. Dr. Petra Grimm (HdM) organisiert:

7.-8. Dezember 2004: IV. HdM-Symposium zur Medienethik: „Medien - Wirtschaft - Ethik: Eine Frage des Vertrauens?“

An folgenden Veranstaltungen habe ich als Vortragender teilgenommen:

13. Januar, 2004: 31. Römerberggespräche: Die Sache mit der Bildung. Versuche über Lernen und Leben. Referenten: Ivan Nagel, Jürgen Mittelstraß, Rafael Capurro, Manfred Osten, Anna Katharina Braun, Enja Riegel. Moderation: Jürgen Kaube. Chagallsaal der Städtischen Bühnen Frankfurt.

24.-26. Januar 2005: International Workshop on Bioethics and Society, Universidad de Talca, Chile.

17.-18. Februar 2005: Jahrestagung des Netzwerkes Medienethik, München

7.-8. April 2005: Max-Delbrück Centrum für Molekulare Medizin und Friedrich-Ebert-Stiftung: Internationaler Kongress: „Biopolitik und Regenerative Medizin – Pro und Contra“ Berlin, Konferenzzentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung

28. Juni 2005: COST/TIST (European Cooperation in the Field of Scientific and Technical Research - Telecommunications and Information Science and Technology). International conference "Information: Processing and Transport for Challenging Society Needs". Vitznau (Schweiz).

17.-19. Juli 2005: CEPE 2005 Sixth International Conference of Computer Ethics: Philosophical Enquiry: "Ethics of New Information Technologies", University of Twente (Enschede, The Netherlands).

Welche Einrichtungen haben Sie in Ihrem Studiengang aufgebaut bzw. welche Einrichtungen sind in Betrieb?

Ausbau der Plattform Medienethik zusammen mit Frau Prof. Dr. Petra Grimm (HdM): <http://www.hdm-stuttgart.de/medienethik/> (in Betrieb)

Welche Kooperationen fanden mit Unternehmen der freien Wirtschaft bzw. mit anderen Hochschulen statt?

Kooperation mit der Freien Wirtschaft:

- www.quiBiq.de Internet-Handels Plattform
- International Review of Information Ethics (www.i-r-i-e.net)
- International Center for Information Ethics (<http://icie.zkm.de>)
- World Technology Network (WTN) (www.wtn.net): Official Nominator (WTN Award for Ethics)
- Firma Cogneon (www.cogneon.de): Interview (Podcast) (mit Simon Dücker): "Was ist Wissensmanagement?" (Juli 2005)

Kooperation mit anderen Hochschulen

- Universität Salzburg, ICT&S (Information and Communication Technologies & Society Center) (<http://www.icts.sbg.ac.at/>): Mitglied des International Advisory Board.
- Universität Augsburg, Lehrstuhl für christliche Sozialethik (Prof. Dr. Thomas Hausmanner) (http://www.kthf.uni-augsburg.de/prof_doz/hausmanner/)
- International Review of Information Ethics (www.i-r-i-e.net)
- International Center for Information Ethics (<http://icie.zkm.de>)
- Steinbeis Hochschule Berlin – MBA (Master of Business Administration): Lehrveranstaltungen im Bereich Informationsmanagement

Kooperation mit dem ZKM

Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM) (<http://www.zkm.de>): International Center for Information Ethics (<http://icie.zkm.de>)

Welche Veröffentlichungen liegen von Ihnen im Zeitraum vor? Welche Vorträge haben Sie gehalten?

Mitherausgeber

Rupert M. Scheule, Rafael Capurro, Thomas Hausmanninger Hrsg.: Vernetzt gespalten. Der Digital Divide in ethischer Perspektive. München: Fink Verlag (2004), ICIE Schriftenreihe, Bd. 3.

Petra Grimm, Rafael Capurro, Hrsg.: Krieg und Medien. Verantwortung zwischen apokalyptischen Bildern und paradiesischen Quoten? Stuttgart: Franz Steiner Verlag. Schriftenreihe Medienethik, Bd. 4 (2004) Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Petra Grimm, Rafael Capurro Hrsg.: Tugenden der Medienkultur. Zu Sinn und Sinnverlust tugendhaften Handelns in der medialen Kommunikation, Bd. 5 (2005) Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

Computer Society of India (CSI) Communications, Vol. 28, June 2005, No. 12, Special Issue on Information Ethics Guest editors: Karsten Weber and Rafael Capurro.

Rapporteur (zusammen mit Prof. Stefano Rodotà, Italien)

Ethical Aspects of ICT Implants in the Human Body. Opinion No. 20 des European Group on Ethics in Science and New Technologies (EGE) der EU Kommission (März 2005).

http://europa.eu.int/comm/european_group_ethics/index_en.htm

Beiträge in Sammelbänden:

Passions of the Internet. In: Wolfgang Palaver, Petra Steinmair-Pösel (Eds.): *Passions in Economy, Politics, and the Media. In Discussion with Christian Theology*. Wien: Lit Verlag 2005, 331-343.

Eine lateinamerikanische Antwort auf die digitale Spaltung. In: Rupert Scheule, Rafael Capurro, Thomas Hausmanninger Hrsg.: *Vernetzt gespalten. Der digital divide aus ethischer Sicht*. Schriftenreihe des [ICIE](#) Bd. 3, München: Fink Verlag (2004), 225-240.

Vernetzt gespalten. Ein Dialog (Co-Autoren: Thomas Hausmanninger, Rupert M. Scheule). In: Rupert Scheule, Rafael Capurro, Thomas Hausmanninger Hrsg.: *Vernetzt gespalten. Der digital divide aus ethischer Sicht*. Schriftenreihe des [ICIE](#) Bd. 3, München: Fink Verlag (2004), 15-34.

Ethics Between Law and Public Policy. In: *Journal of International Biotechnology Law (JIBL)* Vol. 1, Issue 2/2004, 62-66.

Skeptical Knowledge Management. In: Hans-Christoph Hobohm Ed.: *Knowledge Management. Libraries and Librarians Taking Up the Challenge.. IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) Publication series 108*, München: Saur 2004, 47-57.

Between Trust and Anxiety. On the Moods of Information Society. In: *Proceedings of the conference: "The Age of Information: New Anxieties - New Opportunities"* Institute of Communication Ethics, Lincoln, UK (2004). Published also in: *ethical space. The international journal of communication ethics*, Vol.1 No.4 2004, 18-21.

Information – Ein Begriff macht Geschichte. Vorwort zum Buch von Sascha Ott: *Information. Zur Genese und Anwendung eines Begriffs*. Konstanz: UVK (2004), 9-13.

Gedehnter Blick und beharrliche Langsamkeit. Gegen das Mythologem der beschleunigten Wissensgesellschaft. In: *Information. Wissenschaft & Praxis (IWP)*, 55 (2004) 8, 463-468.

The German Debate on the Information Society. In: *Journal of Information, Communication & Ethics in Society*, Volume 2, Supplement (2004), 17-18.

Die Rückkehr des Lokalen. In: Gérald Berthoud, Albert Kündig, Beat Sitter-Liver (Hg.): *Informationsgesellschaft. Geschichten und Wirklichkeit. Société de l'information. Récits et réalité*. Fribourg: Academic Press (2005), 359-370. Online zugänglich als Beitrag zum e-Book:

Education, Technology & Society. Research Papers" Prodei (Ed.), Spain, July 2005.

Führt die digitale Weltvernetzung zu einer globalen Informationsethik? In: Concilium 2005/1, 36-45.

Philosophical Presuppositions of Producing and Patenting Organic Life. A Phenomenological Approach. In: Andrzej Wierciski (ed.): Between Description and Interpretation. The Hermeneutic Turn in Phenomenology. Toronto: The Hermeneutic Press (2005), 571-581.

Special Theme Issue on Information Ethics. Computer Society of India (CSI) Communications, Vol. 28, June 2005, No. 12, Guest editors: Karsten Weber and Rafael Capurro.

Passions of the Internet. In: Wolfgang Palaver, Petra Steinmair-Pösel (Eds.): Passions in Economy, Politics, and the Media. In Discussion with Christian Theology. Wien: Lit Verlag 2005, 331-343.

Mitglied des Editorial Boards

Book series Information Science and Knowledge Management (Springer) ed. John Mackenzie Owen, University of Amsterdam, The Netherlands

Journal of Information, Communication and Ethics in Society (ICES)

Cybernetics & Human Knowing. A journal of second-order cybernetics, autopoiesis and cyber-semiotics.

Perspectivas em Ciência da Informação, Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte, Brasilien.

Interviews

Ein Orstwechsel des Denkens. Interview von Michael Nagenborg. In: Telepolis 20.03.05. www.heise.de/tp/

Über das Verhalten im Raum der Information. Interview mit Kilian Beutel. In: www.gjpfelthemen.de (ab Juli 2005)

Was ist Wissensmanagement? Interview (Podcast) mit Simon Dückert www.cogneon.de (Juli 2005)

Gehaltene Vorträge

Intercultural Information Ethics. In: International ICIE Symposium: Localizing the Internet. Ethical Issues in Intercultural Perspective Ort: ZKM (Karlsruhe). Gefördert von der Volkswagen-Stiftung <http://icie.zkm.de/congress2004> (gehalten am 4. Oktober 2004)

Gedehnter Blick und beharrliche Langsamkeit. Gegen das Mythologem der beschleunigten Wissensgesellschaft. In: 31. Römerberggespräche: Chagallsaal der Städtischen Bühnen Frankfurt, (gehalten am 13. November 2004)

Aspectos éticos de los implantes TICs en el cuerpo humano (Ethische Aspekte von IKT Implantanten im menschlichen Körper) (in Spanisch) In: Universidad de Talca, Chile, 24. Januar 2005

Los problemas éticos de las sociedades de la información (Ethische Aspekte der Informationsgesellschaften) (in Spanisch). In: Universidad de Talca, Chile, 25. Januar 2005

Thesen zum Strukturwandel der medialen Öffentlichkeit. In: Jahrestagung des Netzwerkes Medienethik, München 17. Februar 2005

Stellungnahme zur embryonalen Stammzellforschung. In: Internationaler Kongress „Biopolitik und Regenerative Medizin – Pro und Contra“, Berlin, Konferenzzentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung, 8. April 2005

Topics of Research and Teaching in ICT&S. In: Universität Salzburg, ICT &C Information and Communication Technologies & Society Center, 24. Juni 2005. Symposium "Future Perspectives on Shaping the Field of ICT&S." 24. Juni 2005.

Putting Information Ethics to Work. In: COST/TIST European Cooperation in the Field of Scientific and Technical Research - Telecommunications and Information Science and Technology). International conference "Information: Processing and Transport for Challenging Society Needs". Vitznau (Schweiz), 28. Juni 2005.

Ethical Aspects of IT Implants in the Human Body. In: CEPE 2005 Sixth International Conference of Computer Ethics: Philosophical Enquiry: "Ethics of New Information Technologies", University of Twente (Enschede, The Netherlands) 18. Juli 2005

Welche Arbeitsschwerpunkte planen Sie für den nächsten Berichtszeitraum (ab 01.09.2005)?

Teilnahme (keynote speaker) am internationalen Kongress „Information Ethics: Agents, Artefacts and New Cultural Perspectives“, organisiert vom Uehiro Centre for Applied Ethics, Oxford University, UK (Dezember 2005)

Organisation des V. HdM-Symposiums zur Medienethik (zusammen mit Frau Prof. Dr. Petra Grimm, HdM) zum Thema „Medien und Bildung“ (Dezember 2005)

Organisation einer internationalen Tagung über Informationsethik in Afrika in Zusammenarbeit mit der University of Wisconsin (USA) und der University of Pretoria (Südafrika) (Januar 2007)

Herausgabe des Bandes „Localizing the Internet“ (Schriftenreihe des ICIE Bd. 5, Fink Verlag) (zusammen mit Johannes Frühbauer und Thomas Hausmanninger) (2006)

Kooperation mit dem Centre for Information Ethics, University of Pittsburgh (USA): Entwicklung eines Postgraduate Curriculums.

Weiterführung der Projekte ICIE und IRIE.

3.3_JAHRESBERICHT 2005 ZUR WEITEREN FORSCHUNG AN DER HdM

Im Folgenden werden zunächst diejenigen Forschungsaktivitäten der Schwerpunkte und Einrichtungen der HdM aufgeführt, die sich problemlos in die von der Koordinierungsstelle vorgegebenen Tabellen einfügen ließen und nach hiesiger Auffassung in die Drittmittelbilanz eingehen müssen.

Neue Entwicklungen und in den vorangegangenen Forschungsberichten der HdM noch nicht erwähnte Vorhaben werden bei Bedarf näher erläutert; bei Weiterführungen schon früher vorgestellter Projekte liegt das Schwergewicht auf den neuen Entwicklungen. Wiederholungen aus älteren Berichten wurden weitgehend vermieden. Soweit das entsprechende Arbeitsgebiet oder ein bestimmtes Projekt bereits in früheren Forschungsberichten näher erläutert wurden, wird am Fuß der Tabelle hierauf verwiesen.

Im Anschluss an diese Projekte stellt dieser Bericht einige weitere Forschungsarbeiten vor, die nach den Vorgaben der Koordinierungsstelle entweder nicht anrechenbar sind oder keine Drittmittel eingebracht haben, ohne die das Bild von der wissenschaftlichen Tätigkeit der HdM jedoch nicht vollständig wäre (ab Projekt 32, Seite 77).

Ein Teil dieser Projekte darf als untypisch für das jeweilige Programm gelten (z.B. Iars oder Socrates). Die HdM würde sich freuen, würden auch diese Drittmittel-Leistungen durch einen Bonus anerkannt.

Vorbemerkung zu den Projekten Nr.1 bis 7

Streaming Media Labor der HdM

Die nachfolgenden Projekte (Projekt 1 bis Projekt 7) des Forschungsschwerpunkts Streaming Media (Leitung von Prof. Dr. Wolfgang von Keitz) stehen in engem Zusammenhang mit dem Streaming Media Labor der Hochschule der Medien und dem Campus-Radio HoRadS. Obwohl es sich formal um Einzelprojekte handelt, hängen sie alle inhaltlich eng zusammen.

Das Streaming Media Labor (SML) an der Hochschule der Medien ist ein von der Landesanstalt für Kommunikation gefördertes Forschungszentrum für Multimedia- und Internet-Forschung. Das SML führt ein erfolgreiches Forschungsprogramm, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen durch. Es fördert in Zusammenarbeit mit der Medienindustrie den Technologietransfer.

Das SML ist führend im Bereich des Internet-Radios. In diesem Zusammenhang wurden

- das JazzRadio (abrufbar bis 31.03.2005)
- das Sozialradio Swef (www.swef-radioportal.de)
- das HochschulRadio Stuttgart (www.horads.de)

entwickelt und erfolgreich am Medienmarkt etabliert.

Das SML leistet Streaming-Server-Dienste für das an der Pädagogischen Hochschule Freiburg angesiedelte Projekt soundnezz (www.soundnezz.de) sowie weitere Projekte der Landesanstalt für Kommunikation. Darüber hinaus betreut das SML das Portal der InternetHochschulRadios Baden-Württembergs (www.ihr-portal.de).

Ursprünglich als InternetHochschulRadio begonnen, ist das IHR heute ein Internet-Radio, Info- und Service-Portal mit umfangreichen Informationen über medienrelevante Studien- und Medienkompetenzangebote Radio- und TV-Projekte. Es umfasst medienpädagogische und -praktische Projekte, die im Einzelnen von der Landesanstalt Für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg gefördert werden, mit Tipps, Adressen und Links zu den Hochschulen sowie über die (Hochschul-) Städte und ihre Behörden, Wohnmöglichkeiten, Freizeit-, Kultur- und Shoppingangebote und verschiedenen Internet-Radio-Angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Anwendungsentwicklung auf der Grundlage der Synchronized Multimedia Integration Language SMIL. Für SMIL 2.0 wurde ein von w3c.org anerkanntes Textbuch entwickelt. Das Textbuch ist unter:

<http://www.hdm-stuttgart.de/streamingmedia/smil201skript/SMILStart.htm> abzurufen.

3.3.1_Update Streaming Server Lizenz

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 1 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	von Keitz, Wolfgang, Prof. Dr.
Projekttitle deutsch	Update Streaming Server Lizenz
Projekttitle englisch	update streaming server licence
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Förderung der Medienkompetenz
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	9.660,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	9.660,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Koordinator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	http://www.hdm-stuttgart.de/forschung/iaf/streaming
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Technische Förderung von Forschungsprojekten des Streaming Media Labors der Hochschule der Medien
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	research grant streaming media labor
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711-257060
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	0
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Streaming Media
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Streaming Media
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22 und 2004 auf Seite 28

Vorbemerkung zum Projekt Nr.2 bis Nr.7

Radioforschung an der Hochschule der Medien

Bereits im Jahre 1999 wurde an der Hochschule der Medien ein neuer Forschungszweig etabliert: Die Radioforschung. Dabei wurde von Beginn an neue Wege beschritten. Schwerpunkt der eng mit der Lehre verbundenen Forschungsprojekte ist die WebRadio-Forschung. Heute wurde dieser Schwerpunkt durch den Aufbau eines prototypischen WebTV-Testkanal erweitert.

Das HochschulRadio Stuttgart ist kein isoliertes Radioprojekt. Im Rahmen des InternetHochschulradios (IHR), das ebenfalls von der LFK gefördert wird, kooperiert HoRadS mit allen angeschlossenen Hochschulradios in Baden-Württemberg. Darüber hinaus bietet der HochschulRadiotag der jährlich an der Hochschule der Medien stattfindet, ein deutschlandweites Diskussionsforum für CampusRadios und liefert wichtige Impulse für die Hochschulradio-Landschaft in Baden-Württemberg.

Auch in diesem Jahr veranstaltete das HochschulRadio Stuttgart in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) am 11. November 2005 den HochschulRadiotag 2005. Bereits zum vierten Mal trafen sich Vertreter der baden-württembergischen Campusradio-Projekte um zusammen über Gemeinsamkeiten, Zukunftschancen und Zusammenarbeit zu reden. Ziel des HochschulRadioTags war es immer, im Rahmen einer kompakten Veranstaltung Campus/Hochschul/Uni/Radiomacher, Medienschaffende und Spezialisten aus den jeweils angesprochenen Themengebieten zu einem Tag intensiver Kommunikation und echtem Austausch über den Leitgedanken der Veranstaltung zusammenzubringen.

Thema des Campusradiotags war das „Radionetzwerk Campus BaWü“ – wie lässt sich die Campusradioszene in Baden-Württemberg stärker vernetzen, wo bringt Zusammenarbeit Vorteile? Der Tag begann mit Vorträgen und Diskussionen am Vormittag und mündete in einer intensiven Diskussionsrunde am Nachmittag.

3.3.2_Hochschulradiotag 2005

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 2 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	von Keitz, Wolfgang, Prof. Dr.
Projekttitle deutsch	Hochschulradiotag 2005
Projekttitle englisch	campus radio day 2005
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Förderung der Medienkompetenz
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	5.500,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	5.500,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.11.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	http://www.ihr-portal.de/hochschulradiotag05/index_html
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Symposium zum Austausch von Projektergebnissen zum Thema Campusnetz Baden-Württemberg
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	symposium for presentation of research projects; campus network Baden-Württemberg
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711-257060
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	ca. 10
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Hochschulradiotag
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	campus radio day
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22 und 2004 auf Seite 31

3.3.3_Kulturredaktion

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 3 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	von Keitz, Wolfgang, Prof. Dr., Weber, Wibke, Prof. Dr.
Projekttitle deutsch	Kulturredaktion
Projekttitle englisch	radio promotion of cultural events
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Technische und institutionelle Förderung NKL
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	13.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	13.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.05.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	28.02.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.horads.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Testweiser Aufbau einer Kulturredaktion zur Untersuchung der Promotionsmöglichkeiten über ein Hochschulradio
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	research grant campus radio; promotion of cultural and music events
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711-257060
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Kulturredaktion, Hörerforschung
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	culture, music events, radio research
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22 und 2004 auf Seite 31

3.3.4_Technische Förderung HoRadS 2005

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 4 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	von Keitz, Wolfgang, Prof. Dr., Weber, Wibke, Prof. dr.
Projekttitel deutsch	Technische Förderung HoRadS 2005
Projekttitel englisch	research grant campus radio 2005
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Technische und institutionelle Förderung NKL
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	15.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	15.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.horads.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Förderung neue Sendetechnik im Hochschulradio
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	research grant campus radio
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711-257060
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Hochschulradiotag
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	campus radio day
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22 und 2004 auf Seite 31

3.3.5_HoRadS-TV

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 5 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	von Keitz, Wolfgang Prof. Dr.
Projekttitel deutsch	HoRadS-TV im Ballungsraum Stuttgart
Projekttitel englisch	HoRadS-TV in the Stuttgart region
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Förderung der Medienkompetenz
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	16.600,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	16.600,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.10.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.horads.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Aufbau eines prototypischen WebTV-Testkanal
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Implementation of a webtv channel
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	webtv, Testkanal
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	webtv, test channel
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22 und 2004 auf Seite 31

3.3.6_IHR-Portal

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 6 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	von Keitz, Wolfgang, Prof. Dr.
Projekttitel deutsch	IHR-Portal
Projekttitel englisch	internet campus radio portal
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Förderung der Medienkompetenz
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	5.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	5.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.08.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.ihr-portal.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Projekt zur weiterentwicklung und Pflege des Internet Hochschulradioportals Baden-Württemberg
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	maintenance and strengthening of the internet campus radio portal of Baden-Württemberg
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711-257060
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Hochschulradio, IHR, WebTV
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	campus radio, ICR, webtv
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22 und 2004 auf Seite 31

3.3.7_Musikkanal HoRadS-TV

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 7 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	von Keitz, Wolfgang, Prof. Dr.
Projekttitle deutsch	Musikkanal HoRadS_TV
Projekttitle englisch	music channel HoRadS TV
Mittelgeber	Landesanstalt für Kommunikation
Programmname	Förderung der Medienkompetenz
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	6.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	6.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.03.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.horads.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Projekt zur Entwicklung und Aufbau eines webbasierten Musikkanals im Rahmen der WebPräsentation von HoRadS
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	design and implementation of a web music channel as part of the HoRadS website
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711-257060
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Hochschulradio, Musikkanal, WebTV
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	campus radio, music channel, webtv
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 auf Seite 22 und 2004 auf Seite 31

Vorbemerkung zum Projekt Nr.8

HdM-Medienethik-Symposium, META Award

Der Forschungsschwerpunkt Medienethik beschäftigt sich mit medienethischen Problemen auf der Ebene des Systems, der Akteure, der Medienprodukte und der Rezipienten.

Medienethik – verstanden als Reflexionstheorie der Moral – heißt u. a., die Funktion der Medien für die Gemeinschaft und Gesellschaft in moralischer Sicht semantisch und handlungslogisch zu verstehen. Medienethik muss somit auch die rechtlichen, politischen und ökonomischen Ordnungen in der Reflexion mit einbeziehen. Das heißt, Medienethik beobachtet unsere Mediengesellschaft und muss sich selbst Fragen nach dem Sinn und dem Zweck dieser Beobachtung stellen.

Bildung durch Medien und Bildung von Medien waren Themen des fünften Medienethik-Symposiums am 14. und 15. Dezember 2005 an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM). Zur Diskussion standen die sozialen und ethischen Maßstäbe, an denen der erfolgreiche Einsatz und die gelungene Gestaltung von Medien im Bildungssektor gemessen werden kann.

Dr. Rafael Capurro, Professor im Studiengang Information Systems/ Wirtschaftsinformatik, und Dr. Petra Grimm, Professorin im Studiengang Medienwirtschaft der HdM, organisieren bereits zum fünften Mal in Folge das Medienethik-Symposium. Themen der vergangenen Jahre waren beispielsweise Ethik in der Wirtschaft oder Krieg und Medien.

Verantwortungsvoller Journalismus wird ausgezeichnet: mit dem Medienethik-Award (META) der HdM. Zum dritten Mal wird er am 15. Dezember 2005 im Rahmen des Medienethik-Symposiums der HdM an Journalisten, Redaktionen und andere Medienschaffende verliehen - dieses Mal für eine ethisch wertvolle Berichterstattung im Bereich "Bildung und Medien".

Als unabhängiges Projekt von Studierenden des Studiengangs Medienwirtschaft stellt der META ein Qualitätssiegel für wertorientiertes Schreiben dar. Die Vergabe des Preises soll für eine erhöhte Aufmerksamkeit für ethische Fragestellungen in der Medienlandschaft sorgen.

3.3.8_Medienethik Symposium

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 8 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Grimm, Prof. Dr. Rafael Capurro
Projekttitel deutsch	Hochschulöffentliche Tagung: Organisation und Leitung des 5. HdM-Medienethik-Symposiums zum Thema „Bildung und Medien“ mit Fachreferenten aus Wissenschaft und TV-Unternehmen am 14./15.12.05 in der HdM. META - Award.
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Wüstenrot & Württembergische AG Stuttgart, Hartmut Schultz Kommunikation GmbH, KPMG
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	5.050,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	5.050,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	14.12.2005 (Tagung)
Projektende (z.B. 01.12.2000)	15.12.2005 (Tagung)
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Veranstalter
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	http://www.hdm-stuttgart.de/medienethik/?Veranstaltungen:Medienethik-Symposium:2005
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Internationales Symposium zu Fragen der Informations- und Medienethik, Näheres siehe o.g. homepage
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	International symposium on information and media ethics. Details see homepage mentioned above.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	0711 / 25706-182, Fax -300, capurro@hdm-stuttgart.de
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	nicht bestimmt
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	http://www.hdm-stuttgart.de/medienethik/?Veranstaltungen:Medienethik-Symposium:2005
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Informations- und Medienethik
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	information ethics

Vorbemerkung zum Projekt Nr.9

ETHICBOTS

Das Projekt ETHICBOTS (Emerging Technoethics of Human Interaction with Communication, Bionic, and Robotic Systems) ist ein EU-Projekt im Rahmen des 6. Forschungsprogramms über ethische Aspekte der Robotik.

ETHICBOTS will mit Hilfe einer multidisziplinären Gruppe von Experten folgende Aspekte der Interaktion von Menschen und künstlichen Artefakten (Hard-/Software) analysieren:

- (a) Integration von Mensch und Software,
- (b) nicht invasive Integration Mensch-Roboter,
- (c) Physische und invasive Integration.

Es werden ethische Grundfragen in diesen Bereichen analysiert und einer breiten Öffentlichkeit mitgeteilt.

Ein weiteres Ziel ist die Erstellung eines europäischen Portals, das die zukünftige Entwicklung begleitet. Das Projekt wird die Direktiven, Stellungnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Europäischen Union berücksichtigen, darunter insbesondere die von der European Group on Ethics in Science and New Technologies (EGE) der Europäischen Kommission erstellten "Opinions".

Die am Projekt beteiligten Forscher kommen aus den Bereichen Künstliche Intelligenz, Robotik, Anthropologie, Ethik, Wissenschaftstheorie, Psychologie und Kognitionswissenschaft.

3.3.9_Ethik und Robotik

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 9 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Rafael Capurro
Projekttitel deutsch	Ethik und Robotik
Projekttitel englisch	ETHICBOTS - Emerging Technoethics of Human
Mittelgeber	Europäische Kommission
Programmname	Sechstes Rahmenprogramm der EU (Wissenschaft und
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	36.000,- Euro
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	18.000,- Euro
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.11.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.11.2007
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Partner
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls URL / Homepage zum Projekt	http://www.cibernetica.unina.it/ETHICBOTS/kom.htm
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Projekt ETHICBOTS will mit Hilfe einer multidisziplinären Gruppe von Experten folgende Aspekte der Interaktion von Menschen und künstlichen Artefakten (Hard-/Software) analysieren.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	ETHICBOTS will promote and coordinate a multidisciplinary group of researchers with the common purpose of identifying and analyzing techno-ethical issues concerning the integration of human beings and artificial (software/hardware) entities.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 - 25706 - 182 (privat: 0721 - 98 22 9 22)
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	rafael@capurro.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	4
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	University "Federico II", Naples, Department of Physical Sciences and Department of Computer and Systems Engineering, Italy; Fraunhofer Institute for Autonomous intelligent Systems, Sankt Augustin; Germany Scuola di Robotica, Genova, Italy; Hochschule der Medien, Stuttgart, Germany; Institute of Applied Philosophy, Faculty of Theology, Lugano, Switzerland; University of Reading, Department of Cybernetics, UK; LAAS-CNRS, Toulouse, France; Scuola Superiore Sant'Anna, Pisa, Italy; University of Pisa, Department of Philosophy, Italy; Middlesex University, Interaction Design Centre, School of Computing, London, UK
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	Rafael Capurro, Birger Hjoerland: The Concept of Information. In: Annual Review of Information Science and Technology (ARIST), Ed. Blaise Cronin, Vol. 37 (2003),
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Robotik, Ethik, Information, Anthropologie, Menschenwürde, Künstlichkeit
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Robotics, ethics, information, anthropology, human dignity, artificiality

Vorbemerkung zu den Projekten Nr.10 bis 12

Business Intelligence & Knowledge Management

Der Forschungsschwerpunkt Business Intelligence & Knowledge Management setzt sich mit der Integration von Strategien, Informationen, Prozessen und Technologien auseinander. Auf diese Weise kann aus verteilten und inhomogenen Unternehmens-, Markt- und Wettbewerberdaten erfolgskritisches Wissen über Status, Potentiale und Perspektiven einer Unternehmung erzeugt werden. Benötigt werden hierfür sowohl neue betriebswirtschaftliche Konzepte als auch Integrationsansätze auf der technischen Ebene. Es müssen Anforderungen der betrieblichen Fachbereiche mit den Möglichkeiten der IT koordiniert werden. So entstehen in diesem Umfeld neuartige digitale Medien, die als Wissensmedien bezeichnet werden können. Sie bieten erweiterte Möglichkeiten der wissensbasierten Unternehmensplanung und -steuerung und der Umsetzung moderner Formen der Wissensarbeit.

Der Forschungsschwerpunkt arbeitet mit den Unternehmen zusammen, u.a. mit SAP, Open Text und Oracle. Auf diese Weise werden Forschungsfragen mit den aktuellen Anforderungen der Praxis verbunden.

Konkrete Forschungsschwerpunkte sind:

- Business Intelligence (OLAP, Data Mining, Text Mining),
- Customer Relationship Management,
- Daten-, Informations- und Wissensmanagement,
- Geschäftsprozessmanagement.

Projekt Nr. 10: Informationstechnische Integration in der Broadcast-Industrie

Der Forschungsschwerpunkt erstellte im Auftrag der SAP Deutschland AG & Co. KG im Jahr 2005 eine Studie zur "Informationstechnischen Integration in der Broadcast-Industrie".

Die Untersuchung zeigt, ob und in welcher Form aktuelle IT-Integrationstrends im Broadcasting-Bereich derzeit und künftig eine Rolle spielen. Das HdM-Projektteam um die Professoren Lehmann, Nohr und Roos untersucht einerseits Fragen nach strategischen Zielen und Perspektiven einer unternehmensübergreifenden Systemintegration, andererseits sollen an einem konkreten Kernprozess im Produktionsbereich die Möglichkeiten und Potentiale von Integrationsansätzen veranschaulicht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt diente dem "Durchleuchten" der vielfältigen Begriffswelten und technischen Entwicklungen im Umfeld des Schlagwortes "Systemintegration", u.a Enterprise Applica-

tion Integration (EAI) oder "Serviceorientierte Architekturen (SOA). Dabei sollen auch konkrete Entwicklungen der großen Hersteller wie SAP (NetWeaver), Microsoft (.net) oder IBM (Websphere) näher betrachtet werden. Die Ergebnisse der Studie wurden am 6. Oktober 2005 auf einem Info-Tag gemeinsam mit SAP der Öffentlichkeit vorgestellt.

Projekt Nr. 11: CRM bei mittelständisch organisierten Verbundgruppen

CRM bei mittelständisch organisierten Verbundgruppen- ein gemeinsames Projekt des Instituts für Angewandte Forschung der Hochschule der Medien und der CAS Software AG.

Gemeinsam mit dem Partner CAS Software AG, Karlsruhe befasst sich das IAF mit den thematischen Schwerpunkten CRM und Verbundgruppen. CRM als Managementansatz und IT Konzept dient der optimalen Abbildung und Ausgestaltung der Kunden- und Partner-, bzw. Mitgliederbeziehungen. Da Verbundgruppen und andere spezielle Kooperationsformen spezifische Anforderungen an Informations- und Kommunikationssysteme haben, sind diese Anforderungen und ihre Auswirkungen Gegenstand der Betrachtungen.

Als Ergebnis der Untersuchung werden Anforderungsmerkmale aufgezeigt und Vorschläge für die Umsetzung eines umfassenden CRM-Konzepts in Verbundgruppen gemacht.

Ende März 2006 wird eine Veranstaltung in der Reihe knowledge.media an der HdM das Thema der Studie aufgreifen. Experten und Interviewpartner der Studie werden zu den Bereichen Verbundgruppen und mittelständisch organisierte Kooperationsformen, Customer Relationship Management und zum Beziehungsmanagement zu den Mitglieder der Kooperation Vorträge halten und über ihre Erfahrungen und laufende, bzw. abgeschlossene Projekte referieren.

Das Projekt wird voraussichtlich im April 2006 abgeschlossen.

Projekt Nr. 12: Workshop "Business Intelligence und Data Warehouse-Systeme" an der STOU Bangkok

Vom 17.10.-21.10.2005 fand an der thailändischen Sukhothai Thammathirat Open University (STOU) in Bangkok ein Workshop über das Thema "Business Intelligence und Data Warehouse-Systeme" statt. Dabei wurden die Grundlagen für eine Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen "Information Systems" an der HdM sowie "Business Information Technology" an der STOU geschaffen. In einem ersten Projekt soll ein studentisches Data Warehouse auf einer Microsoft-Plattform konzipiert und implementiert werden. Ziel ist es, mit Data-Mining-Methoden den Datenbestand hinsichtlich Datenqualität zu untersuchen.

3.3.10_Informationstechnische Integration in der Broadcast-Industrie

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.10 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Nohr, Holger, Prof.; Lehmann, Peter, Prof. Dr.; Roos, Alexander, Prof. Dr.
Projekttitel deutsch	Informationstechnische Integration in der Broadcast-Industrie.
Projekttitel englisch	IT Integration in the Broadcast Industry
Mittelgeber	SAP Deutschland AG & Co. KG
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	21.387,29 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	21.387,29 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.09.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ziel des Projekts ist eine Studie über Stand und Perspektiven der IT-Integration in der Broadcast-Industrie. Insbesondere werden Service-orientierte Architekturen und Enterprise Applikation Integration betrachtet.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Goal of the project is a report about the state-of-the-art and the perspectives of IT integration in the Broadcast Industry, specially of service-oriented architectures and enterprise application integration.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	Tel. (0711) 25706-187; E-mail: nohr@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl. Informationswirtin Melanie Ade
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	Tel. (0711) 25706-242; E-mail: ade@iuk.hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	6
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	Veröffentlichungen: lfd. Nummer Bücher 12, Zeitschriften 12,13,14
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Broadcast; Rundfunk; Informationstechnik; Integration; Service-orientierte Architektur; Enterprise Application Integration
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Broadcast; Information Technology; Integration; Service-oriented Architecture; Enterprise Application Integration

3.3.11_CRM bei Verbundgruppen

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.11 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Nohr, Holger, Prof.
Projekttitel deutsch	CRM bei Verbundgruppen.
Projekttitel englisch	CRM in Enterprise Networks
Mittelgeber	CAS Software AG
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	6.200,00 € (zzgl. Reisekosten)
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.200,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.04.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ziel des Projekts ist eine Studie über Status, Perspektiven und Anforderungen von Customer Relationship Management (CRM) bei Verbundgruppen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Goal of the project is a report about the state-of-the-art, perspectives and demands of Customer Relationship Management (CRM) in Enterprise Networks.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	Tel. (0711) 25706-187; E-mail: nohr@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Vöhringer, Annika, Dipl.-Informationswirtin
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	Tel. (0711) 25706-183; E-mail: voehringer@iuk.hdm-
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	2
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Customer Relationship Management; CRM; Verbundgruppe
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Customer Relationship Management; CRM; Enterprise Networks

3.3.12_Workshop Business Intelligence

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.12 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Lehmann, Peter, Professor Dr.
Projekttitle deutsch	Workshop "Business Intelligence und Data Warehouse-Systeme" an der STOU Bankok
Projekttitle englisch	Workshop "Business Intelligence and Data Warehouse-Systems" at STOU Bankok
Mittelgeber	Institut für Business Intelligence
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	1.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	17.10.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	21.10.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Im Workshop wurden Grundlagen für eine Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen "Information Systems" an der HdM sowie "Business Information Technology" an der STOU geschaffen. In einem ersten Projekt soll ein studentisches Data Warehouse auf einer Microsoft-Plattform konzipiert und implementiert werden. Ziel ist es, mit Data-Mining-Methoden den Datenbestand hinsichtlich Datenqualität zu untersuchen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Tel. (0711) 25706-186; E-mail: lehmann@hdm-stuttgart.de
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	0,5
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Business Intelligence; Data Warehousing
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Business Intelligence; Data Warehousing

Vorbemerkung zu den Projekten Nr.13 und 14

Verlagsforschung

Die etablierten Geschäftsmodelle von Verlagen sind in den letzten Jahren durch steigende Einflüsse externer Faktoren immer weniger zukunftsträchtig geworden. Demografische Entwicklungen in der Leserschaft und die zu verzeichnenden Reichweitenverluste, vor allem bei jungen Lesern, stellen vor allem Presseverlage vor völlig neue Herausforderungen. Vor allem die überwiegend mittelständische Verlagslandschaft steht neuen Aufgabenfeldern gegenüber.

Veränderte Rahmenbedingungen in sämtlichen Bereichen der Wertschöpfung zwingen das Verlagsmanagement zu grundlegenden strategischen Entscheidungen, um auch zukünftig die publizistische Aufgabe durch den ökonomischen Erfolg nachhaltig zu sichern. Der Forschungsschwerpunkt Verlagsforschung an der Hochschule der Medien beschäftigt sich mit Fragen zukünftiger Geschäftsmodelle von Verlagen der Zeitungs- und Zeitschriftenbranche.

Hierbei sind Lösungsansätze sowohl auf betriebswirtschaftlicher, organisatorischer Ebene notwendig, als auch innovative Konzepte aus der Perspektive des Marketing unter Berücksichtigung modernster technologischer Möglichkeiten. Die Forschungsarbeit sieht zwei Schwerpunkte vor. Zunächst die enge Kooperation mit Unternehmen aus der Presseverlagsbranche, um konkrete Projekte und Fragestellungen unter wissenschaftlicher Betreuung zu realisieren und zu eruieren. Andererseits die wissenschaftliche Bearbeitung grundlegender Fragestellungen zur Presseverlagsbranche durch Teilnahme an öffentlichen Forschungsprogrammen.

Projekt Nr. 13: Redaktionssystem Dialog

Dem Studiengang Mediapublishing wurde im Sommersemester 2005 das Anzeigen- und Redaktionssystem „Dialog“ der Fa. Funkinform kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit Installationen in über 50 Verlagen zählt dieser Anbieter zu den größeren der Branche. Das hiermit an der HdM eingerichtete Medienlabor verfügt über 15 vollausgestattete Anzeigen- und Redaktionssysteme, die einen Marktwert von ca. 150.000 € repräsentieren.

Neben der Ausbildung an den Systemen und der Aufgabe, damit regelmäßig praxisnah eine hochschulinterne Publikation zu erstellen, steht mindestens gleichwertig die Weiterentwicklung der Programmfunktionalität in enger Zusammenarbeit mit dem Anbieter. Dies geschieht zum beidseitigen Nutzen zum einen durch einen permanenten Erfahrungs- und Informationsaustausch, zum anderen durch die gezielte Bearbeitung als kritisch erkannter Themen im Rahmen von Projekt- oder Abschlussarbeiten.

Projekt Nr. 14: Untersuchung CRM

Der Studiengang hat im Auftrag eine qualitative Befragung bei Zeitungsverlagen in Deutschland durchgeführt. Untersucht wurden dabei unter anderem das Verständnis von CRM, der Einsatz von Softwaretools und die Implementierung in vorhandene Organisationsstrukturen.

3.3.13_Redaktionssystem Dialog

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.13 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Christof Seeger
Projekttitel deutsch	Redaktionssystem Dialog
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Fa. Funkinform Ettlingen
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	150.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	150.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Neben der Aufgabe, mit dem Redaktionssystem regelmäßig eine hochschulinterne Publikation zu erstellen, steht die Weiterentwicklung der Programmfunktionalität im Vordergrund. Dies geschieht durch permanenten Austausch von Informationen oder die gezielte Bearbeitung von Themen durch z.B. Abschlussarbeiten.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	seeger@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	unbestimmt
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Fa. Funkinform
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

3.3.14_Untersuchung CRM

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.14 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Christof Seeger
Projekttitel deutsch	Untersuchung CRM
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Unternehmensberatung Herbert Böhnke
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	1.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Der Studiengang hat im Auftrag eine qualitative Befragung bei Zeitungsverlagen in Deutschland durchgeführt. Untersucht wurden dabei unter anderem das Verständnis von CRM, der Einsatz von Softwaretools und die Implementierung in vorhandene Organisationsstrukturen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 8923 - 2143
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	seeger@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	unbestimmt
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Unternehmensberatung Herbert Böhnke
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	Daraus resultieren auch die angegebenen Veröffentlichungen im Deutschen Drucker, IFRA und der W&V.
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

Vorbemerkung zu den Projekten Nr.15 und.16

Usability Engineering

Interaktive Technologien werden zunehmend ein fester Bestandteil des beruflichen und des privaten Lebens. Stand lange Zeit die technologische Machbarkeit als zentraler Innovationsfaktor im Vordergrund, so rücken nun verstärkt die tatsächlichen Bedürfnisse der Nutzer und deren Handlungsweisen als treibende Kraft bei der Gestaltung innovativer interaktiver Systeme in den Vordergrund. Der Forschungsschwerpunkt Usability Engineering trägt diesem Trend Rechnung und widmet sich der Erforschung Benutzerzentrierter Gestaltung innovativer und attraktiver interaktiver Technologien.

Der Forschungsschwerpunkt Usability Engineering ist zwei zentralen Forschungszielen verpflichtet:

- Benutzerzentrierte Innovation
Innovative interaktive Technologien werden nach den Anforderungen der Nutzer, deren Ziele und Aufgaben sowie den physikalischen und sozialen Nutzungsumgebungen gestaltet. Usability Engineering soll helfen innovative Technologien für die Nutzer optimal und attraktiv nutzbar zu machen und zugleich Motor für Innovationen und innovative Produkte sein.
- Entwicklung von Methoden der benutzerzentrierten Gestaltung
Usability Engineering erhebt den Anspruch eine kreative und systematische, ja ingenieurmäßige Disziplin zu sein. Wissenschaftlich fundierte Methoden werden als Basis systematischen Gestaltens benötigt. Der Forschungsschwerpunkt Usability Engineering arbeitet an der Entwicklung von Methoden für die Benutzerzentrierte Gestaltung interaktiver Technologien.

Der Forschungsschwerpunkt Usability Engineering verfügt über ein voll ausgestattetes hoch modernes Usability Labor. Mit Hilfe der technischen Einrichtungen des Labors lassen sich empirisch Nutzeranforderungen erheben, mit tatsächlichen Endbenutzern gemeinsam gestalten (participatory design) sowie interaktive Produkte und Prototypen empirisch evaluieren. Dabei kommen u.a. Blickregistrierungssysteme (eye-tracking), digitale Videoaufzeichnungssysteme sowie Software zur Verhaltensanalyse zum Einsatz.

Folgende Forschungsthemen werden derzeit bearbeitet:

- Prinzipien und Faktoren der Gestaltung und Evaluation emotional attraktiver User Interfaces
- Eye-Tracking als Evaluationsmethode für das Informationsdesign
- Game-Based Learning
- Usability von Learning Management Systemen

Neben reinen Forschungsarbeiten werden Services zur Analyse, Gestaltung und Evaluation innovativer interaktiver Technologien angeboten. Dazu gehören u.a.:

- Nutzungskontextanalysen
Wer menschengerechte Systeme gestalten möchte, muss die Nutzer mit ihren Zielen und Aufgaben sowie den Nutzungsumgebungen verstehen. Methoden der Nutzungskontextanalyse sind beispielsweise Focus Group Befragungen, Feldbeobachtungen oder Contextual Inquiry.
- Entwurf und Gestaltung
Innovative interaktive Technologien brauchen kreative und intelligente User Interface Design Lösungen.
- Evaluation
In der Benutzerzentrierten Gestaltung wird der Entwurf eines User Interfaces als Hypothese darüber verstanden, wie es sich in den Nutzungskontext optimal einpasst. Aufgabe der Evaluation ist es, zu prüfen ob dies der Fall ist und welche weiteren Optimierungsmöglichkeiten bestehen. Typische Verfahren sind hier User Testing, Eye-Tracking, Heuristic Evaluation, Cognitive Walkthrough etc.

Projekt 15 und 16: Blickverlaufsuntersuchung 1 und 2:

Für die Firma telcomatec GmbH - Ingenieurbüro für Kommunikationsprozesse wurden zwei Blickverlaufsuntersuchungen im April und Juni 2005 ausgeführt. Mit Blickverlaufsuntersuchungen wird analysiert wo die Blicke einer Person mit welcher Intensität bei bestimmtem Stimulismaterial hinfallen. Zu diesem Zweck werden Blickregistrierungssysteme eingesetzt mit denen die Blickbewegungen einer Person erfasst und aufgezeichnet werden. Die HdM verfügt über zwei Blickregistrierungssysteme. Eines davon ist ein so genanntes Head-Mounted-System. Bei diesem System trägt die Testperson die Apparaturen zur Registrierung der Blickbewegungen auf dem Kopf. Das zweite System ist ein Remote-System bei dem die Augenerfassungsapparatur in einem TFT-Monitor integriert ist, so dass die Testperson keine technischen Einrichtungen auf dem Kopf tragen muss.

In den vorliegenden Studien ging es um die Platzierung von Werbeanzeigen in Zeitungen und Zeitschriften. Es sollte ermittelt werden, ob die fraglichen Anzeigen unter anderen Anzeigen wahrgenommen werden und wie die visuellen Elemente der Anzeigen betrachtet werden. Da die Studien mit realen Printprodukten durchgeführt wurden, kam das kopfbasierte Blickregistrierungssystem zum Einsatz.

3.3.15_Blickverlaufuntersuchung 1

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.15 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Burmester, Michael Prof. Dr.
Projekttitel deutsch	Blickverlaufuntersuchung 1
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Teclomatec GmbH
Programmname	Blickverlaufuntersuchung 1
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	1.102,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.102,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Initiator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Mit Blickverlaufuntersuchungen wird analysiert wo die Blicke einer Person mit welcher Intensität bei bestimmten Stimulusmaterial hinfallen. Zu diesem Zweck werden Blickregistrierungssysteme eingesetzt mit denen die Blickbewegungen einer Person erfasst und aufgezeichnet werden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 25706 - 101
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Burmester, Michael Prof. Dr.
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	burmester@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

3.3.16_Blickverlaufuntersuchung 2

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.16 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Burmester, Michael Prof. Dr.
Projekttitel deutsch	Blickverlaufsuntersuchung 2
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Teclomatec GmbH
Programmname	Blickverlaufsuntersuchung 2
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	1.102,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.102,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Initiator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Mit Blickverlaufuntersuchungen wird analysiert wo die Blicke einer Person mit welcher Intensität bei bestimmten Stimulusmaterial hinfallen. Zu diesem Zweck werden Blickregistrierungssysteme eingesetzt mit denen die Blickbewegungen einer Person erfasst und aufgezeichnet werden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 25706 - 101
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Burmester, Michael Prof. Dr.
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	burmester@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

Vorbemerkung zu den Projekten Nr.17 bis 19

Innovative Anwendungen der Drucktechnologien

Die Forschungsaktivitäten auf dem Gebiet der Drucktechnologie haben zum Ziel, die schnellen und kostengünstigen Produktionsmethoden der Drucktechnik auf neuartige Anwendungen vor allem im Bereich der Elektronik und Sensortechnik auszudehnen. Anstelle von relativ langsamen, auf Einzelstücke bezogenen Fertigungsverfahren stehen hier rotative Methoden (oft Rolle-zu-Rolle-Methoden genannt) im Vordergrund.

Bei diesem Forschungsschwerpunkt liegt der Fokus auf der Verbesserung der zu erreichenden Strukturfeinheiten im Druck und bei der Optimierung und Anpassung der verwendeten Materialien. Hierfür kommen alle an der HdM vertretenen Druckverfahren in Betracht. Die zu verarbeitenden Materialien sind im Wesentlichen funktionelle Pasten, die für die Elektronik leitfähige, halbleitende oder isolierende Eigenschaften haben müssen. Vor allem polymerelektronische Materialien spielen eine große Rolle. Auch neuartige Anwendungen mit konventionellen Leitpasten sind geplant.

Projekt Nr. 17: Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich

Die Entwicklung von - vornehmlich im Siebdruck - gedruckten Antennenstrukturen für neuartige Anwendungen im Automobilbau ist Schwerpunkt des Projekts. Die Drucktechnik mit leitfähigen Pasten bietet gegenüber konventionellen Technologien mit ausgestanzten Kupferblechen oder -folien eine erheblich höhere Flexibilität und Kostenvorteile. Die HdM und Hirschmann Electronics GmbH ergänzen sich bei dem Projekt in idealer Weise. Hier verschmilzt das Know-how über Antennen und den dazu passenden Verstärkerschaltkreisen mit dem drucktechnischen Wissen der HdM.

Projekt Nr. 18: Mikrostrukturdruck

Bei diesem Projekt liegt der Fokus auf der Verbesserung der zu erreichenden Strukturfeinheiten im Druck und bei der Optimierung und Anpassung der verwendeten Materialien. Hierfür kommen alle an der HdM vertretenen Druckverfahren in Betracht. Die zu verarbeitenden Materialien sind im Wesentlichen funktionelle Pasten, die für die Elektronik leitfähige, halbleitende oder isolierende Eigenschaften haben müssen. Vor allem polymerelektronische Materialien spielen eine große Rolle.

Projekt Nr. 19: Digitale Eindruckverfahren

Das Projekt "Digitale Eindrucke" beschäftigt sich mit der Suche nach innovativen digitalen Drucksystemen, die in der Lage sind, mit sehr hohen Druckgeschwindigkeiten und hinreichender Qualität z.T. personalisierte Eindrucke (ggf. mehrfarbig) auf in konventionellen Druckverfahren fertig produzierten Zeitungen und Zeitschriften aufzubringen.

Im Rahmen dieses Projektes sollen für einen Dienstleister aus der Druckbranche neue Techniken aus dem Bereich des Digitaldruckes bewertet werden. Der Dienstleistungsbetrieb setzt heute eine sehr speziell auf seinen Anwendungsfall zugeschnittene Technik ein. Diese Technik könnte, im Zuge der technischen Weiterentwicklungen im Digitaldruck, möglicherweise durch eine andere Druck- und Weiterverarbeitungstechnik ersetzt werden.

Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt auf Recherchen und Druckversuchen. Die das Projekt finanzierende Firma IMS drängt hier allerdings auf strengste Geheimhaltung, so dass weitere Details an dieser Stelle nicht genannt werden dürfen.

3.3.17_Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.17 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitle deutsch	Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich
Projekttitle englisch	printing of antenna structures for automotives
Mittelgeber	Hirschmann Electronics, Neckartenzlingen
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	44.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	33.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.04.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.03.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.-Ing. Ingmar Petersen
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	petersen@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	9
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	Vorstellung auf IAA (September 2005)
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	leitfähige Druckpaste, Antennen, Automobil
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	conductive printing ink, antenna, automotive

3.3.18_Mikrostrukturdruck

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.18 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitel deutsch	Mikrostrukturdruck
Projekttitel englisch	micro structure printing
Mittelgeber	Land Bawü (IAF Mittel)
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	6.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	6.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Bei diesem Projekt liegt der Fokus auf der Verbesserung der zu erreichenden Strukturfeinheiten im Druck und bei der Optimierung und Anpassung der verwendeten Materialien. Hierfür kommen alle an der HdM vertretenen Druckverfahren in Betracht. Die zu verarbeitenden Materialien sind im Wesentlichen funktionelle Pasten, die für die Elektronik leitfähige, halbleitende oder isolierende Eigenschaften
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.-Ing. Werner Till
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	till@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	1,5 (halbe Stelle)
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

3.3.19_Digitale Eindruckverfahren

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.19 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr.-Ing. Gunter Hübner
Projekttitle deutsch	Digitale Eindruckverfahren
Projekttitle englisch	imprinting methods
Mittelgeber	Fa. IMS
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	6.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	4.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.11.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.01.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Im Rahmen dieses Projektes sollen für einen Dienstleister aus der Druckbranche neue Techniken aus dem Bereich des Digitaldruckes bewertet werden. Der Dienstleistungsbetrieb setzt heute eine sehr speziell auf seinen Anwendungsfall zugeschnittene Technik ein. Diese Technik könnte, im Zuge der technischen Weiterentwicklungen im Digitaldruck, möglicherweise durch eine andere Druck- und Weiterverarbeitungstechnik ersetzt werden. Da es aufgrund der Komplexität des Anwendungsfalles aber keine Standardtechnik gibt, die den Anforderungen genügen würde, wird in dieser Arbeit zusammen mit Herstellern und Anwender nach einer Möglichkeit gesucht, die Standardtechniken durch gezielte Forschung und Entwicklung für diesen speziellen Fall verwendbar zu machen. Dabei ist vor allem die Abstimmung von Technik, Logistik und Wirtschaftlichkeit von besonderer Bedeutung.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.-Ing. Werner Till
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	till@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	1 (halbe Stelle)
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Fa. IMS
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

Vorbemerkung zu den Projekten Nr.20 bis Nr.23

Im Forschungsjahr 2005 wurden von Prof. Dr. Helmut Wittenzellner vier Projekte initiiert, geleitet und betrieben. Für das Jahr 2005 kamen als Drittmittel für die Hochschule der Medien 580.250 € zusammen.

Gemeinsames Bestreben der beteiligten Professoren ist es bei dreien dieser vier Projekte (nämlich bei educ-net, *priME-Cup* Baden-Württemberg (via HdM und MEC) und EXIST-*priME-Cup*), innovative Methoden zur Problemlösung zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Alle drei Drittmittelprojekte können aus methodischer Sicht auch andere Contents als die hier vorgestellten enthalten und sind damit als F&E-Leistung auf andere Themen transferierbar.

Das EU-EQUAL-Projekt educ-net wurde bereits im Forschungsbericht 2003 vorgestellt. Es umfasst für die Hochschule der Medien das Workpackage „Educ-Online“. Darin sind die Entwicklungen von e-Learning Modulen und neuen Lehrmethoden, die Erarbeitung einer dramaturgischen e-learning Strategie, der Aufbau einer funktionsfähigen e-learning Umgebung, die Inbetriebnahme einer Übertragungsstation und eines CBT-Servers vorgesehen.

Aus der Sicht der Gutachterkommission hatte der Innovationsgehalt dieses Workpackage besonderes Gewicht und den Ausschlag für die Vergabe dieses Projekts an die HdM gegeben. Dabei wurde unter knapp über 4.000 Ideenskizzen das educ-net-Projekt ausgewählt. Es ist im EQUAL II-Programm eines unter 108 bundesweit und 8 in Baden-Württemberg.

Das *priME-Cup*-Projekt des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg wird aus den Mitteln der Zukunftsoffensive Junge Generation III (ZO III) der Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert. Der *priME-Cup* Baden-Württemberg 2005 umfasst die Entwicklung und Umsetzung eines Planspiels an den Hochschulen in Baden-Württemberg. Im Jahr 2005 wurden insgesamt 45 Hochschulen aus vier Hochschultypen (Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien und eine Pädagogische Hochschule) und vier benachbarten Staaten (neben Deutschland noch Österreich, Liechtenstein und die Niederlande) in das Projekt eingebunden – ein Durchdringungs- und Vernetzungsgrad, den zuvor noch kein anderes Projekt bundes- oder landesweit erreicht hatte.

Die an der HdM entwickelten und eingesetzten Planspiele eröffnen damit als innovative didaktische Methode den Weg zur Zusammenarbeit der Hochschulen und Hochschultypen untereinander.

Für 2006 ist die Weiterentwicklung der Evaluationsmethodik vorgesehen. Dieser Schritt enthält vor allem die Bewertung von quantitativen und qualitativen Komponenten zur differenzierten Beurteilung der Leistungen von studierenden Hochschulteams unabhängig von deren wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung.

Das Projekt *EXIST-priME-Cup* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) hat die bisherigen Erfahrungen des baden-württembergischen *priME-Cup* aufgegriffen und sich für die Initiierung eines Modellprojekts auf Bundesebene durch die HdM federführend für alle EXIST-Regionen ausgesprochen.

Im BMBF soll ein von der HdM geleitetes Expertengremium von Hochschulprofessoren aus renommierten Universitäten gemeinsam mit Unternehmen die Entwicklung dieses Bereiches vorantreiben.

Das Pilotprojekt wurde mit 70 Hochschulen in einem zweistufigen Verfahren erfolgreich abgeschlossen. Gewinner des Bundeswettbewerbs wurden Studierende der FH Pforzheim.

Für die Folgejahre ist aufgrund der guten Erfahrungen mit weiteren Drittmitteln zum vollstufigen Ausbau der bundesweiten Initiative *EXIST-priME-Cup* unter der Leitung der Hochschule der Medien Stuttgart zu rechnen.

3.3.20_PriME-Cup

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.20 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
Projekttitel deutsch	priME-Cup Management- und Entrepreneurship-Wettbewerb
Projekttitel englisch	priME-Cup
Mittelgeber	Landesstiftung Baden-Württemberg
Programmname	Zukunftsoffensive Junge Generation III
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	205.019,93 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	205.019,93 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2004
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.08.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektleitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Baden-Württemberg
URL / Homepage zum Projekt	www.priMEcup.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ziel des dreistufigen Hochschul-Wettbewerbs ist es, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung an Fragen der Unternehmensgründungs- und -leitung heranzuführen und die Lücke in der Anwendung und Vernetzung des im Studiums erworbenen Wissens mit Hilfe der Planspielmethode zu schließen..
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	This three-step management competition between student teams of different universities shall bridge the gap between theory and practice by implementing an innovative combination of simulation and gaming with training, teaching and coaching methods usually not implemented in university curricula.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/8923-2140, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dr. Hartmut Rösch
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2142, roesch@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	18
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, alle Universitäten, 20 Fachhochschulen, 5 Berufsakademien
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	keine
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Planspiel, Wissens in die Praxis umsetzen, Managemententwicklung
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Simulation and Gaming, theory into practice, management development
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2004 S. 23

3.3.21_PriME-Cup/MEC

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr.21 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
Projekttitel deutsch	priME-Cup Management- und Entrepreneurship-Wettbewerb
Projekttitel englisch	priME-Cup
Mittelgeber	Landesstiftung Baden-Württemberg / via MEC
Programmname	Zukunftsoffensive Junge Generation III
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	142.216,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	142.216,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2004
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.08.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Projektleitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Baden-Württemberg
URL / Homepage zum Projekt	www.priMEcup.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ziel des dreistufigen Hochschul-Wettbewerbs ist es, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung an Fragen der Unternehmensgründung/-leitung heranzuführen und die Lücke in der Anwendung und Vernetzung des im Studiums erworbenen Wissens mit
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	This three-step management competition between student teams of different universities shall bridge the gap between theory and practice by implementing an innovative combination of simulation and gaming with training, teaching and coaching methods usually
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/8923-2140, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dr. Hartmut Rösch
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2142, roesch@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	18
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, alle Universitäten, 20 Fachhochschulen, 5 Berufsakademien
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	keine
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Planspiel, Wissens in die Praxis umsetzen, Managemententwicklung
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Simulation and Gaming, theory into practice, management development
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2004 S. 23

3.3.22_PriME-Cup/EXIST

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 22 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
Projekttitel deutsch	EXIST-priME-Cup
Projekttitel englisch	EXIST-priME-Cup
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Programmname	EXIST
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	173.551,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	173.551,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Leitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	bundesweit
URL / Homepage zum Projekt	www.exist.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ziel des zweistufigen Pilot-Hochschul-Wettbewerbs ist es, Studierende unterschiedlicher Vorbildung und Studienrichtung an Fragen der Unternehmensgründung/-leitung heranzuführen und die Lücke in der Anwendung und Vernetzung des im Studiums erworbenen Wissens mit Hilfe der Planspielmethode zu schließen..
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	This two-step management competition between student teams of different universities shall bridge the gap between theory and practice by implementing an innovative combination of simulation and gaming with training, teaching and coaching methods usually not implemented in university curricula.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/8923-2140, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dr. Hartmut Rösch
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2142, roesch@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	18
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, 55 Hochschulen in ganz Deutschland
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	keine
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Hochschulen, Gründungsservice, Dokumentenmanagement, Hilfestellung
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Universities, Entrepreneurship Service, Document Management, Helpdesk
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2004 S. 23

3.3.23_Educ-net

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 23 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
Projekttitel deutsch	Educ-net - Ein Bildungsnetzwerk in der Medienwirtschaft
Projekttitel englisch	Educ-net - Network for training within the media branch
Mittelgeber	Europäische Union i.V.m. Bundesministerium für
Programmname	EQUAL II
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	204.690,33 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	34.115,06 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.05.2002
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.06.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt Mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	bundesweit mit sektoralem Ansatz
URL / Homepage zum Projekt	www.educ-net.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Educ-Online: Entwicklung von e-Learning Modulen und neuen Lehrmethoden, Erarbeitung einer dramaturgischen e-learning Strategie, Aufbau einer funktionsfähigen e-learning Umgebung, Inbetriebnahme von Übertragungsstation und CBT-Server
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Educ-Online: Development of e-learning modules and new teaching methods, Conception of a dramaturgical e-learning strategy, e-learning Environment, virtual classrooms, transfer via satellite, CBT-Server
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/8923-2140, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.Wi.Ing. (FH) Susanne Menzel
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2611, menzel@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	18
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Media Akademie e.V., FBD Bildungspark gGmbH, media GmbH, MSS Medien Service System, DaimlerChrysler tv.media GmbH, IHK Region Stuttgart; Europäische Partner: Kennislift, Niederlande, Building Opportunities Through Workplace Learning, Großbritannien
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	keine
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	KMU, Medienwirtschaft, e-learning, neue Standards
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	SME, Media branch, e-learning, new standards
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 S. 7-8

Vorbemerkung zum Projekt Nr.24

4Cs for Media

Förderbereich: Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Medien- und Kommunikationsindustrie

Bei der Produktion von Medien werden unter hohem Zeitdruck eine Vielzahl verschiedener Fachkompetenzen (Video- und Audioproduzenten, Übersetzer/innen, Programmierer/innen, Kreative, Designer- und Gestalter/innen, Didaktiker/innen, Spezialisten für nutzergerechte Navigation, Fachkräfte für Marketingkonzepte u.v.a.m.) aus unterschiedlichen Unternehmen und unterschiedlichen Ländern (auftraggebendes Unternehmen, ggf. mit internationalen Zweigstellen; Generalunternehmer, z. B. Werbeagentur, ggf. mit internationalen Zweigstellen; Partnerunternehmen und Freelancer) für eine Projektarbeit zusammen geführt.

Die Komplexität entspricht der eines großen Bauprojektes; hinzu kommt die verteilte Produktion an mehreren Standorten sowie Änderungs(an)forderungen während der Produktion, da die durchgängig digitale Produktionskette dies technisch jederzeit erlaubt. Für die Medienproduzenten kommt hinzu, dass die Angebotsphase (Erstkontakt mit dem Kunden bis Wettbewerbspräsentation) das anbietende Unternehmen in hoher Weise durch nicht kostendeckende kreative und produktionstechnische Vorleistungen belastet. Im Forschungsprojekt 4CsForMedia werden übertragbare Vorgehensweisen für Medienschaffende vom Erstkundenkontakt über die Partnerzusammenstellung, die Produktion und das Änderungsmanagements bis zur Projektevaluation und Verbesserung der Planungsgrundlagen für verschiedene typische Medienprojekttypen (e-Commerce, e-Learning, e-Portale u.a.m.) entwickelt.

Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, die internationale kooperative Produktion von Medien in den Aufgabenbereichen Conception, Cooperation, Calculation und Controlling (dafür steht der Name 4Cs) zu professionalisieren. Die Ergebnisse gehen in die Fachhochschulausbildung von Kommunikations-, Druck- und MedieningenieurInnen ein. Entsprechende softwaretechnische Lehrhilfen, ein von allen Hochschulen gemeinsam genutztes Lehrbuch sowie Modulbeschreibungen und didaktische Konzepte für die Bachelor- und Masterausbildung erstellt. In Zusammenarbeit mit den wesentlichen Verbänden der Branche (Bundesverband der digitalen Wirtschaft BVDW Düsseldorf; Bundesverband Druck und Medien BVDM Wiesbaden) sowie der Standards setzende größte internationalen Fachverband für Projektmanagement (PMI Project Management Institute) werden die Konzepte auch in anderen Ausbildungsbereichen wirken (Managementweiterbildung, Erstausbildung).

3.3.24_4Cs for Media

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 24 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
Projekttitle deutsch	4Cs for Media
Projekttitle englisch	4Cs for Media
Mittelgeber	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Programmname	Angewandte Forschung und Entwicklung an FHen AIF-FH3
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	228.133,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	25.348,11 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.08.2007
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt Mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Bundesrepublik Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	www.4cformedia.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Für die Medienproduzenten sind vom Erstkontakt mit dem Kunden bis zur Wettbewerbspräsentation beträchtliche Vorleistungen erforderlich. 4Cs For Media entwickelt in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen übertragbare Vorgehensweisen für unterschiedliche Medienprojekte, die in den Firmen auf ihren betriebswirtschaftlichen Nutzen und die Nachhaltigkeit hin getestet und optimiert werden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	In a classic media production the different actors stick a lot of competencies from different companies or even nations to a common project together. The complexity is even the same as it is while building a construction. Diversified production and flexibility in controlling, cooperation, conception as well as communication is required. 4Cs for Media is developing together with R&D-partner companies transferable tools and methods, which are to be tested among its economic benefit and its sustainable usefulness.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/8923-2140, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.Wi.Ing. (FH) Susanne Menzel
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2611, menzel@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	36
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Prof. Dr. Anne König, Fakultät Druck und Medien, TFH Berlin; BVDM, BVDW, verschiedene Firmen
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	keine
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Angewandte Verbundforschung und Entwicklung in der Medienwirtschaft; Medienkonzeption - Koordination - Medienkalkulation und Mediencontrolling, Kooperation oder Wettbewerbliche Konzepte für Medienunternehmen, Tools und Methoden für Medienunternehmen.

3.3.25_Entwicklung nutzerorientierter Shop-Systeme

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 25 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Häberle, Christoph / Dr.phil.Dipl.Ing.Des.
Projekttitel deutsch	Entwicklung nutzerorientierter Shop-Systeme
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Faber-Castell
Programmname	Displaysystem für Faber-Castell-Produktsortiment
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	2.000,- EUR
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	2.000,- EUR
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Initiator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Unter Betrachtung verkaufpsychologischer und markenstrategischer Aspekte sind neuartige Verkaufskonzepte für modulare Display-Systeme für Faber-Castell zu entwickeln, detaillieren und im Modell darzustellen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 8923 2170
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Häberle, Christoph / Dr.phil.Dipl.Ing.Des.
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	haeberle@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Faber-Castell Vertrieb GmbH, Nürnberger Strasse 2, D - 90546 Stein
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	Projektdokumentation / Bilder
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	Studienprojekt
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

Vorbemerkung zum Projekt Nr.26

Studioproduktion „Digital Cinematography im Format 35 mm“

Der Studiengang „Audiovisuelle Medien“ des Fachbereichs Electronic Media der Hochschule der Medien umfasst neben der Studioproduktion Video auch die Produktion mit klassischem Film. Hier werden im Filmstudio oder an Aussendrehorten kurze Spiel- oder Dokumentarfilme hergestellt, wobei im Mittelpunkt der Ausbildung die Bildgestaltung dieser Produktionen, also szenische Lichtführung, Kameraführung, Farbgestaltung und Raumdarstellung, steht.

Bisher umfasste das Curriculum zwei Filmproduktionen pro Semester. Die Studioproduktion „Digital Cinematography“, die Prof. Rolf Coulanges im WS 2002/2003 erstmals durchführte, arbeitet nach den gleichen Zielsetzungen wie die Produktion mit Film; darüber hinausgehend hat sie aber auch die experimentelle Aufgabe, die mit einer professionellen digitalen Kamera gegebenen Möglichkeiten der direkten Beeinflussung des Bildes im Blick auf Farbgebung, Farbsättigung, Kontrastumfang und Bilddefinition bereits in der Aufnahmephase des Bildes in das Projekt einzubringen. Darin unterscheidet sie sich wesentlich vom Herstellungsprozess mit Film, wo solche Momente der Bildgestaltung wesentlich erst in der späteren Laborbearbeitung des Materials entwickelt werden können.

Die Möglichkeiten der neuen digitalen Kamera sollen durch die Wahl eines geeigneten Filmstoffes und durch Experimente mit dem fotografischen Stil, realisiert durch die Erarbeitung besonderer Kamera-Setups in Verbindung mit einer geeigneten Lichtführung, unmittelbar auf das Bildesign des Films einwirken. Dieser Prozess findet gemeinsam mit dem betreuenden Dozenten direkt am Drehort statt, wo die Produktionsgruppe auf dessen Erfahrungen mit der digitalen Filmfotografie bei der technischen Umsetzung der Bildgestaltung mit der Kamera zurückgreifen kann und am Referenzmonitor den speziellen „Look“ des Films durch ein Kamera-Setup entwickelt. Ziel des neuen Produktionsmodells ist also die unmittelbare Erforschung der Möglichkeiten professioneller digitaler Kameratechnik in der bildgestaltenden Kameraarbeit für die Leinwand.

Die dafür erforderliche Technologie existiert in der Film- und Fernsehbranche erst seit wenigen Jahren und befindet sich derzeit noch mitten im Entwicklungsprozess; nur wenige große Produktionshäuser haben diese, die Kosten von Produktionen auf 35-mm-Kinofilm noch übersteigenden, Möglichkeiten der digitalen Kamera bisher genutzt. Vor allem aber sind die Erfahrungen der Kameraleute mit der künstlerischen Anwendung dieser Technik in der Filmfotografie bisher kaum systematisch entwickelt und dokumentiert worden. Dies liegt nicht nur an dem bisher überwiegend technisch geprägten Blickwinkel des Vergleichs von digitalen und filmbasierten Systemen, sondern auch an der mit jedem Film stets neu gestellten Frage der fotografischen Gestaltung, die Vergleiche schwierig macht. Daher liegt die Zielsetzung der Studioproduktion „Digital Cinematography“ ganz entscheidend in der Entwicklung neuer und eigenständiger Wege in der Arbeits-

weise mit der digitalen Filmfotografie, welche im späteren beruflichen Umgang mit dem Medium als Anleitungen zu experimentellen Arbeitsformen die Gestaltung eines Projektes mit entwickeln können.

Durch die Unterstützung der Hersteller dieser neuen Technik (Arri, Thompson, Sony, Zeiss) ist die Studioproduktion „Digital Cinematography“ in der Lage, die Entwicklung der kreativen Bildgestaltung mithilfe der originalen Kameratechnik unter professionellen Bedingung zu untersuchen. Die Industrie stellt der HdM in diesem Zusammenhang für die Zeiten der Produktion Equipment im Wert von mehreren Hunderttausend Euro unentgeltlich zur Verfügung.

Das Projekt Digital Cinematography im Jahr 2005:

Eine ganz besondere Bedeutung hatte im Rahmen dieses Forschungsprojektes der Einsatz der neuentwickelten Digitalkamera D20 des bekannten Münchener Kameraherstellers Arnold & Richter („Arri“) im November/Dezember für den szenischen Kurzfilm „Der verlorene Tag“. Dem Einsatz der Kamera, von der bislang in Europa nur 6 Exemplare zur Verfügung stehen, ging eine einjährige Verhandlung mit Arri über Durchführung und Zielsetzung des Filmexperiments voraus, bis schließlich die Kamera der HdM zur Verfügung gestellt wurde und die im Verleih entstehenden Kosten für Kamera und Aufzeichnungsgerät in Höhe von 47.500 Euro von der Geschäftsleitung von Arnold und Richter übernommen wurden. In der Vorbereitungs- und Drehphase des Films wurden die entscheidenden technischen Aufnahmeparameter der Kamera in der Praxis ermittelt und die bildgestalterischen Möglichkeiten in verschiedenen visuellen Experimentierphasen untersucht. Die Ergebnisse, gewonnen in 10 Drehtagen, an denen die Kamera nebst erforderlichem Spezialequipment für die Speicherung der Aufnahmen zur Verfügung stand, wurden anschließend in einem Treffen mit den Entwicklern der Kamera im Hause Arri in München vorgestellt. Wir kamen dabei zu für beide Seiten interessanten Ergebnissen, die bei Arri auf großes Interesse stießen, da sie vorliegende Ergebnisse mit der Kamera deutlich präzisieren und erweitern konnten. Die Resultate der Arbeit mit der D20 in der Studioproduktion Film werden in die Abschlussentwicklung der Kamera eingehen, wie uns Arnold & Richter nach der Präsentation unserer Erfahrungen in München mitteilte.

Die letzte Phase des Projektes, die Ende Januar 2006 abgeschlossen sein wird, ist die Evaluation des fertig gestellten Kurzspielfilms „Der verlorenen Tag“ im Blick auf die erreichten Zielsetzungen einer besonderen Bildgestaltung mit der digitalen D20-Kamera in der Hochschule der Medien und im Hause Arnold & Richter München. Die technischen wie bildgestalterischen Ergebnisse werden anschließend in der HdM publiziert.

3.3.26_Digital Cinematography im Format 35 mm

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 26 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Rolf Coulanges
Projekttitel deutsch	Forschungsprojekt Studioproduktion „Digital Cinematography im Format 35 mm“ im Rahmen der Studioproduktion Film.
Projekttitel englisch	Digital Cinematography
Mittelgeber	Arnold & Richter („Arri“)
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	47500 Euro = entstehenden Kosten für Kamera und Aufzeichnungsgerät
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	47.500,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Eine ganz besondere Bedeutung hatte im Rahmen dieses Forschungsprojektes der Einsatz der neuentwickelten Digitalkamera D20 des bekannten Münchener Kameraherstellers Arnold & Richter („Arri“) im November/Dezember für den szenischen Kurzfilm „Der verlorene Tag“. Dem Einsatz der Kamera, von der bislang in Europa nur 6 Exemplare zur Verfügung stehen, ging eine einjährige Verhandlung mit Arri über Durchführung und Zielsetzung des Filmexperiments voraus, bis uns schließlich die Kamera zur Verfügung gestellt wurde und die im Verleih entstehenden Kosten für Kamera und Aufzeichnungsgerät in Höhe von 47.500 Euro von der Geschäftsleitung von Arnold und Richter übernommen wurden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Manfred Tham, techn. Angestellter, Matthias Maaß, techn. Assistent
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

3.3.27_Collaboration Across Borders (CAB)

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 27 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Frank Thissen, Prof.
Projekttitel deutsch	Collaboration Across Borders (CAB)
Projekttitel englisch	Collaboration Across Borders (CAB)
Mittelgeber	Europäische Union
Programmname	CAB
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	41.636,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	20.818,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2003
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Leitung
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	international
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Forschungsprojekt CAB hat zum Ziel ein Netzwerk aufzubauen, das Studierenden die Möglichkeit gibt, über Grenzen hinweg kollaborativ zu arbeiten, auch über die Projektlaufzeit hinaus. Des Weiteren geht CAB Fragen nach, die kollaboratives Arbeiten und Lernen zwischen verschiedenen Kulturen betreffen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Information and Communication Technologies (ICT) offer exciting new opportunities for student collaboration and cooperation, particularly in the area of critical evaluation. In designing such innovations, effective pedagogy must be ensured i.e. deployment of teaching and learning strategies whose outcomes match the personal effort and commitment of the staff and students concerned, and that are sustainable over time.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/25706-189, frank.thissen@gmx.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/25706 101, burmester@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	University of Salford, Manchester, UK (Coordinator) University College Chester, Parkgate Road, Chester, UK, Instituut voor Information Engineering, CH Universidad de Murcia, Murcia, Spain Lodz Technical University, Łódź
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Hochschulen, Netzwerk, kollaboratives Arbeiten und Lernen, interkulturelle Kommunikation
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Universities, networking, online collaboration, interkultural communications
!	Näher beschrieben im Forschungsbericht 2003 S. 15

3.3.28_SIG-GLUE

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 28 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Frank Thissen, Prof.
Projekttitel deutsch	SIG-GLUE
Projekttitel englisch	SIG-GLUE
Mittelgeber	Europäische Union
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	50.708,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	25.354,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	15.03.2004
Projektende (z.B. 01.12.2000)	15.03.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	international
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Forschungsprojekt SIG-GLUE hat das Ziel, die Möglichkeiten der Integration von spielerischen Elementen in virtuelle Lernangebote zu erforschen. Darüber hinaus soll eine wissenschaftliche Community aufgebaut werden.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Within "SIG-GLUE" project direction of the educational games allots from wide spectrum of the digital games. The main goals of the proposed network are: establishment of structure of the collaboration in the area game-based learning, creating tools that support propagating of knowledge, skills, experience in the game-based learning, establishing a quality stamp for game-based learning resources, contributing to innovation of the European institution and Universities.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/25706-189, frank.thissen@gmx.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Prof. Dr. Michael Burmester
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/25706 101, burmester@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	FH JOANNEUM Gesellschaft mbH Research Academic Computer Technology Institute, Patras, Griechenland SCIENTER, Bologna, Italien Tampere Polytechnic School of Art and Media, Tampere, Finland Oland Folk High school, Farjestaden, Schweden University of Edinburgh, UK
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	keine
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Community, spielbasiertes Lernen
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Community, game-based learning

3.3.29_SELEAC

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 29 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Frank Thissen, Prof.
Projekttitel deutsch	SELEAC
Projekttitel englisch	SELEAC (SIG on creating an eLearning community)
Mittelgeber	Europäische Union
Programmname	European Community's eLearning initiative.
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	66.600,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	42.945,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2004
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt Mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	international
URL / Homepage zum Projekt	http://www.vt.fi/tte/tte41/seleac/
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Ziel des Projektes ist zu erforschen, wie eine Community von Lehrenden, Trainern und Content- Managern bzw. Content- Autoren strukturiert zusammen arbeiten kann, um zuverlässige und umfassende Quellen zu erstellen, auf deren Basis eLearning Module erarbeitet werden können, die dem neuesten europäischen Standart entsprechen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Its main objective of the project is to accomplish an active community that develops and uses eLearning content relating to graphic and media communications on European level. The aim is that the community is not only to be active during the project, but that the aim is to develop such a model to operate that the community that it can run on self-sustained basis after the project.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711/25706-189, frank.thissen@gmx.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Alexandra Wenzel, Gabriella Parditka
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/685-5586, wenzel@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12 (halbe Stelle)
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	VTT Information technology (VTT), Espoo, Finland (Koordinierende Stelle), Espoo – Vantaa Institute of Technology (EVTech), Espoo, Finland, AEL Oy (AEL), Helsinki, Finland, GOC Centre of Expertise (GOC), Veenendaal, Netherlands, Politis Research (Politis), Nikea, Greece, The London College of Printing – The London Institute (LCP), London, UK, Chemintz University of Technology (pmCUT), Institute for Print and Media Technology, Chemnitz, Germany, Mediamasteri Ltd. (MM), Tampere, Finland, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. – Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation in Stuttgart (FhIAO), Stuttgart, Germany
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	E-learning, Drucktechnik, Community
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	E-learning, printing technologies, Community

3.3.30_Optimierungsmöglichkeiten für Inhalator

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 30 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Häberle, Christoph / Dr.phil.Dipl.Ing.Des.
Projekttitle deutsch	Optimierungsmöglichkeiten für Inhalator
Projekttitle englisch	
Mittelgeber	Boehringer Ingelheim
Programmname	Healer
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	1.000,- EUR
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.000,- EUR
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Initiator
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Unter Betrachtung ergonomischer, produkttechnischer und ästhetischer Aspekte sind neuartige Gestaltungskonzepte für ein Inhalationsgerät der Fa. Boehringer Ingelheim zu entwickeln, detaillieren und im Modell darzustellen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 8923 2170
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Häberle, Christoph / Dr.phil.Dipl.Ing.Des.
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	haeberle@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	unbestimmt
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG, Bingener Strasse 173, D - 55216 Ingelheim
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	Projektdokumentation / Bilder
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	Studienprojekt
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

3.3.31_Prozessanalyse und Nutznachweis in der Wiss. Bibliothek

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 31 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Vonhof, Cornelia Professorin
Projekttitle deutsch	Prozessanalyse und Nutznachweis in der Medizinisch Wissenschaftlichen Bibliothek Mannheim
Projekttitle englisch	Process analysis an measuring the economic impact of the Medical-Scientific Library,
Mittelgeber	Klinikum Mannheim, Medizinisch Wissenschaftliche
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	1.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	1.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	21.03.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	03.07.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Auftragnehmerin
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Organisationsanalyse einer Abteilung der Bibliothek und Erarbeitung von Empfehlungen zur Prozessoptimierung. Die Erarbeitung eines strategischen Nutznachweiskonzeptes. Im Projekt wurden unterschiedliche Methoden getestet und eingesetzt, um den betriebswirtschaftliche Nutzen der Bibliothek greifbar zu machen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Analysis of the organisation and processes in a department of the library and formulation of recommendations to optimise the processes Delivery of an expert opinion on methods to measure the Library's direct and indirect value and outcome to its clients.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 - 25706 165; vonhof@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	4
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Organisationsanalyse Prozessoptimierung; Nutznachweis; Bibliothek
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Organisational analysis; process optimisation; outcomes measurement

3.3.32_Sparen in Bibliotheken

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 32 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Vonhof, Cornelia Professorin
Projekttitel deutsch	Sparen in Bibliotheken
Projekttitel englisch	Budget cut backs in Libraries
Mittelgeber	-keine- /HdM
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	0,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	21.03.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	03.07.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.spareninbibliotheken.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Erstellen einer Internetplattform als Arbeitsinstrument für Bibliotheken, die Instrumente der Haushaltskonsolidierung bewertet, Best-Practice-Beispiele vorstellt und eine umfangreiche Sammlung weiterführender Literatur und Links bietet.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Development of an internet-portal as a tool for practitioners that provides best-practice-examples to deal with severe budget cuts as well as links and further readings.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 - 25706 165; vonhof@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	2,5
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	Verleihung des BIT-online-Innovationspreises für dieses Projekt im März 2006 im Rahmen des deutschen Bibliothekartages. Veröffentlichungen dazu ist geplant
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Best practice; Haushaltskonsolidierung; Bibliothek
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Best-practice; budget cuts; budget consolidation; library

3.3.33_Bibliotheksentwicklungskonzept Graz

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 33 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Vonhof, Cornelia Professorin
Projekttitel deutsch	Bibliotheksentwicklungskonzept für die Stadtbibliothek Graz
Projekttitel englisch	Concept for the Development of the Public Library of Graz,
Mittelgeber	Magistrat der Stadt Graz
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	0,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	12.10.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	01.03.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Stadtbibliothek Graz zur Umsetzung einer modernen Angebots- und Dienstleistungskonzeption der Stadtbibliothek unter besonderer Berücksichtigung der Filialstruktur.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Delivery of an expert opinion for the Public Library of Graz on a modern concept of library offerings and services management with a special view to the structure of the branches
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 - 25706 165; vonhof@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	0,5
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Bibliotheksentwicklungskonzept; Dienstleistungskonzept; Angebotskonzept; Filialstruktur; Bibliothek
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Services Management; Library offerings; Library; Library branche

Vorbemerkung zum Projekt Nr.34

IT Service Workshop

Ziel des vom Programm LARS geförderten Lehrprojekts IT Service Workshop ist es, die Studierenden der Fakultät Information und Kommunikation der Hochschule der Medien, insbesondere aus den Studiengängen Information Systems/Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft, praxisnah im Netzwerk- und Systems-Management auszubilden. Dazu wird der IT-Service, der den Betrieb der Rechnerarbeitsplätze und der Netzwerke im Fachbereich aufrechterhält, um eine "Lehrwerkstatt" erweitert. Für diesen Zweck wird die informationstechnische Infrastruktur (Softwareinstallationen, Netzwerkkonfiguration und Computerhardware) des Fachbereichs partiell und temporär für die Zwecke des Projekts geöffnet, so dass sie von den Studierenden umgestaltet und weiterentwickelt werden kann. Es ist eine geeignete Betreuung durch den verantwortlichen Professor sowie durch erfahrene Gastdozenten, Tutoren und Hilfskräfte vorgesehen, um den sachgemäßen Umgang mit der informationstechnischen Infrastruktur zu garantieren und den ordnungsgemäßen Regelbetrieb nach erfolgten Projektarbeiten wiederherzustellen.

Bereits in der Vergangenheit wurden einschlägige Erfahrungen bei der Einrichtung des WLAN am Standort Wolframstraße gesammelt, schon in dieses Projekt waren Studierende im Rahmen von Wahlveranstaltungen eingebunden. Auf diesen ersten Erfahrungen setzt das LARS-Projekt IT Service Workshop auf. In Lehrveranstaltungen mit Titeln wie "Network Services", "Advanced Network Services", "System und Netzwerkadministration" werden Netzwerkdienste und Teilnetze, z.B. Gruppen von Rechnern oder WLAN-Bereiche von den Studierenden aufgebaut oder temporär aus dem Fachbereichsnetzwerk ausgeklinkt und umkonfiguriert. Dabei werden verschiedene Elemente der Netzwerkanbindung (Firewalls, DHCP-Service, Radius-Service, VPN-Tunneling) und der Softwareverteilung (z.B. Systems Management Service, Update-Service etc.) erprobt. Weitere zu erprobende Features sind allgemeine Netzwerkdienste (z.B. LDAP-Service, File-Services, Print-Services), alternative Systemsoftwarekomponenten (insbesondere auf Basis Windows, Linux und Novell-Netware) und Sicherheitsprotokolle, insbesondere auch im Zusammenhang mit der WLAN-Konfiguration.

Auf diese Weise werden verschiedene Alternativen und technische Neuerungen beim Netzwerk- und Systems Management an den realen Installationen durch Studierende erprobt. Für die Studierenden hat dies den Vorteil einer sehr realitätsbezogenen praktischen Ausbildung. Aber auch der IT-Service erwartet sich durch diese Aktivitäten neue Impulse bei der Weiterentwicklung der vorhandenen Installationen. Durch Studierende erprobte nützliche Neuerungen können in den täglichen Betrieb übernommen werden. Für die Studierenden ist dieser Aspekt sehr motivierend, da so in den Lehrprojekten nicht für die Schublade oder den Papierkorb gearbeitet wird, sondern an der Verbesserung der informationstechnischen Arbeitsumgebung aller Studierenden.

Studierende werden auf verschiedene Weisen in diese Aktivitäten einbezogen, sei es durch die Teilnahme an den Projektseminaren, sei es im Rahmen von Studien- und Diplomarbeiten, sei es als Tutor(in) oder sei es als wissenschaftliche Hilfskraft bei der Durchführung anfallender Routineaufgaben. Eine wichtige Aufgabe ist hierbei die webbasierte Dokumentation der Experimente und Ergebnisse, so dass einzelne Experimente auch in Zukunft an der HdM oder anderen Hochschulen wiederholt und variiert werden können.

Das Lehrprojekt wird zusammen mit den technischen Mitarbeitern des IT-Service des Fachbereichs durchgeführt. Der Arbeitsbereich des IT-Service umfasst alle Computer- und Netzwerkinstallationen für die Lehre am Standort Wolframstraße (keine Verwaltungs-EDV). Der für das Projekt verantwortliche Professor ist zugleich wissenschaftlicher Leiter des IT-Service und sorgt für einen Ausgleich zwischen den Belangen der Lehre und dem Produktivbetrieb des IT-Service. Der zusätzliche Arbeitsaufwand, der durch das Lehrprojekt anfällt, wird durch zusätzliche Kräfte (ein Lehrbeauftragter mit dem Fachgebiet Netzwerkmanagement, studentische Hilfskräfte mit einschlägiger Erfahrung und Tutoren aus höheren Semestern) ausgeglichen.

3.3.34_IT-Service Workshop

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 34 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Riekert, Wolf-Fritz, Prof. Dr.
Projekttitel deutsch	IT Service Workshop
Projekttitel englisch	IT Service Workshop
Mittelgeber	Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik, HS Karlsruhe
Programmname	LARS
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	6.800,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	3.283,20 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.01.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	http://www.hdm-stuttgart.de/wi/is/forschung_entwicklung/lehrprojekte/larsprojekte/
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Einrichtung und Betrieb einer Lehrwerkstatt im IT-Service des Fachbereichs Information und Kommunikation der Hochschule der Medien Stuttgart
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Installation and operation of an educational workshop as part of the IT service of the Faculty Information and Communication, Media University, Stuttgart
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/25706-185
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	5
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	W.-F. Riekert, "IT Service Workshop", Tag der Lehre 2005, Tagungsband, Ulm, November 2005
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	IT, Ausbildung, Netzwerkmanagement, Systems Management
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	IT, Education, Network Management, Systems Management

3.3.35_ Internetbasierte Lernplattform

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 35 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Bettina Schwarzer
Projekttitel deutsch	Internetbasierte Lernplattform
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	Studienkommission für Hochschuldidaktik
Programmname	Lars
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	10.000,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	5.284,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2004
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Entwicklung einer internetbasierten Lernplattform für E-Business
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	0711 25706 - 180
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

Vorbemerkung zum Projekt Nr.36

LARS-Projekt Lehrportal Dienstleistungsmanagement

Die Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg hat im Rahmen des Förderprogramms LARS das Projekt Lehrportal Dienstleistungsmanagement bewilligt.

Das Lehrportal Dienstleistungsmanagement soll die Lehre im neuen Studiengang Information Services unterstützen. Ziel ist es, speziell für das Studium an Fachhochschulen aufbereitetes Lehrmaterial zum Kerngebiet Dienstleistungsmanagement bereit zu stellen.

Didaktische Konzepte und auf die Lehre an der Fachhochschule ausgerichtete Lehrmaterialien sind zu konzipieren, zu erarbeiten und in einer dem Gegenstand des Studiums (E-Services) angemessenen Form anzubieten.

Lehrmaterial wird in einem weit gefassten Sinne verstanden: Neben Skripten, Präsentationen, Fallstudien, Filmen, Glossaren usf., sollen auch interaktive Dienste für die Unterstützung von Lehren und Lernen (Themenforen etc.) angeboten werden. Das Portal wird mit der Open Source-Lösung Zope umgesetzt.

Das Gebiet Dienstleistungsmanagement wird thematisch in relevante Bereiche (Service Engineering, Dienstleistungsmarketing, Dienstleistungsqualität, wissensintensive Dienstleistungen, Informationsdienstleistungen, öffentliche Dienstleistungen usf.) gegliedert, die durch Professoren vertreten und betreut werden.

Die aktive Integration weiterer Fachhochschulen wird im Rahmen des Projekts angestrebt.

3.3.36_Lehrerportal Dienstleistungsmanagement

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 36/ 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Nohr, Holger, Professor
Projekttitel deutsch	Lehrportal Dienstleistungsmanagement.
Projekttitel englisch	Service Management Portal
Mittelgeber	Studienkommission für Hochschuldidaktik an
Programmname	LARS
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	9.000,00 € (voraussichtlich)
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	4.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.05.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	http://www.hdm-stuttgart.de/wi/dienstleistungsmanagement
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Im Projekt wird ein Portal für die Unterstützung der Lehre für das Gebiet Dienstleistungsmanagement konzipiert, gestaltet und aufgebaut. Zielgruppe sind die Studenten im neuen Studiengang "Information Services" an der Hochschule der Medien.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	Tel. (0711) 25706-187; E-mail: nohr@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	2
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Dienstleistungsmanagement; Lehre; Portal
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Service Management; Teaching; Portal

3.3.37_Kommunikationspolitik im Buchmarkt

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 37 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Renner, Bärbel G.
Projekttitel deutsch	Kommunikationspolitik im Buchmarkt unter besonderer Berücksichtigung des Kinderbuchmarktes
Projekttitel englisch	reagarding children books with special emphasis on communication
Mittelgeber	Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg
Programmname	Mathilde-Planck-Promotionsprogramm
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	50% BAT 2a
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	30.800,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.03.2003
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls z.B. ...))	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Angesichts des Strukturwandels im Verlagsbereich und der ökonomischen Krise der Branche versuchen Buchverlage auf unterschiedliche Weise eine deutlichere Profilierung zu erreichen. Die Diss. befasst sich insbes. mit den kommunikationspolitischen Maßnahmen, die im Kinderbuchmarkt mit Blick auf die komplexe Zielgruppenkonstellation (Handel, gatekeeper, Kinder) durchgeführt werden. Eine umfangreiche empirische Untersuchung (Experteninterviews, standardisierte Endkundenbefragung) bildet den Kern der Arbeit.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Regarding structural changes in publishing companies and a severe economic crisis publishing companies try to create a more distinctive branding. This project emphasizes on communication aspects realized in different target groups (gatekeeper, distribution-partner, children). This thesis is supported by interviews in publishing companies and the book trade and furthermore with a questionnaire addressed to buyers.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	Tel. 07071/980090; renner@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Georg Jäger, Doktorvater)
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	B. Renner, Verlagsmarketing im Kinderbuchbereich. Strategien im Kontext der Markenbildung, in: MW. Zeitschrift für Medienwirtschaft und Medienmanagement 04/2003
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Kommunikationspolitik - Buchmarkt - Markenbildung - Kinderbuchverlage
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	marketing-strategies/communication - branding - publishing companies

3.3.38_ Gründerverbunde auf dem Campus

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 38 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Dr. Helmut Wittenzellner, Prof.
Projekttitel deutsch	Gründerverbunde auf dem Campus
Projekttitel englisch	Entrepreneur Alliances at Universities
Mittelgeber	ifex (Informationszentrum für Existenzgründungen) des
Programmname	Existenzgründungsinitiative III
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	86.152,68 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	43.076,34 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.09.2004
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.08.2007
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Gleichberechtigt Mitwirkend
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Region Stuttgart
URL / Homepage zum Projekt	www.hdm-stuttgart.de/mec
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Modellprojekt soll den Übergang an der Schnittstelle Wissenschaft-Wirtschaft erleichtern und will die konsequente Umsetzung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in Arbeitsplätze und wirtschaftliche Wertschöpfung in Baden-Württemberg, die zielgerichtete Förderung des großen Potenzials an Gründerpersönlichkeiten und Geschäftsideen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen; den Auf- und Ausbau von Kooperationen zwischen den Hochschulen, Unternehmen und weiteren meist regionalen Partnern für eine effektive Unterstützung von Unternehmensgründungen sowie eine deutliche Steigerung der Anzahl technologieorientierter und innovativer Unternehmensgründungen und Dienstleistungen, verbunden mit entsprechenden Arbeitplatzeffekten.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Aim is a transfer of scientific research results into workplaces and a economic value added, which refers to the huge potential of ideas and personalities in universities and research institutes. Further intention is an increase of startup-companies related with techno-logical and innovative employment effects.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711/8923-2140, wittenzellner@hdm-stuttgart.de
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	Dipl.Wi.Ing. (FH) Susanne Menzel
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	0711/8923-2611, menzel@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	6
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Universität Hohenheim, Innovation und Bildung Hohenheim GmbH
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe	keine
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen	keine
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Forschungsergebnisse in die Praxis, innovative Gründungen und Arbeitsplätze
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	Research results into practice, innovative Start-ups and workplaces

3.3.39_Motion Control System

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 39 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Eberhardt, Bernd, Prof.Dr./ Keppler, Thomas, Prof.Dr.
Projekttitle deutsch	Motion Control System
Projekttitle englisch	Motion Control System
Mittelgeber	HBFG
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	183.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.10.2004
Projektende (z.B. 01.12.2000)	31.12.2005
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Beschaffung und Entwicklung eines Motion Control Systems.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	2829, eberhardt@hdm-stuttgart.de
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	unbestimmt
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Prof. Dr. Karl Schekulin, Herbert Walter, STZ Verfahrenstechnik
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

Vorbemerkung zum Projekt Nr.40

Softwareentwicklung für mobile Endgeräte

Das Gebiet der mobilen Dienste und Anwendungen bekommt einen zunehmend größeren Stellenwert in unserer Gesellschaft. Hersteller mobiler Endgeräte entwickeln laufend neue und immer bessere Mobiltelefone, Smartphones und Personal Digital Assistants (PDA) zu (gerade durch die Subventionierung dieser Geräte durch die Mobilfunkprovider) immer erschwinglicheren Preisen für den Massenmarkt. Diese Geräte zeichnen aus, dass sie ein vollständiges Betriebssystem mit einer programmierfähigen Schnittstelle besitzen, meist Java fähig sind, sowie neben GSM, GPRS oder sogar UMTS meist auch Kurzstrecken Funkstandards wie Bluetooth oder demnächst auch Wireless LAN unterstützen.

Auch der Markt der sog. PDAs entwickelt sich durch immer erschwinglichere Hardware vom Nischen- zum Massenmarkt. Die Fähigkeiten dieser Geräte entsprechen fast schon denen eines herkömmlichen Personalcomputers von vor vier Jahren. Hier spielen Kurzstrecken Funkstandards wie Bluetooth und Wireless LAN eine noch größere Rolle als bei den Mobiltelefonen.

Eine relativ neue Entwicklung sind Smartphones, welche die positiven Eigenschaften eines PDAs wie das große Touchscreen Display mit den Fähigkeiten eines Mobiltelefons (GSM, GPRS, UMTS) kreuzen. Diese Geräte wurden im Jahr 2002 erstmals heftig beworben.

Stand der Forschung

Mit diesen neuen Geräten eröffnen sich vorher ungeahnte Möglichkeiten. Die Hardwareentwicklungen gehen allerdings einiges schneller voran als die Entwicklungen im Softwarebereich. Hier fehlten bisher die Ideen oder es haperte an der Umsetzung von neuartigen Anwendungen und Konzepten, die auch die Fähigkeiten dieser Geräte ausnutzen. Bisher sind z.B. ca. 90 % der vorhandenen Anwendungen für Smartphones Spiele. Hier wollen wir ansetzen und die Softwareentwicklung speziell für diese Endgeräteklasse vorantreiben.

Forschungsziel

Das erklärte Forschungsziel ist die Entwicklung neuer Konzepte und Softwarelösungen für mobile Endgeräte. An der Hochschule der Medien wurde dazu im Studiengang Medieninformatik ein Labor für die Entwicklung mobiler Anwendungen aufgebaut.

Damit wird es den Studenten der Medieninformatik ermöglicht, im Rahmen von Semester- und Diplomarbeiten in diesem Bereich die neuesten Technologien kennen zu lernen, Anwendungen zu entwickeln und Forschung zu betreiben.

Das Labor für die Entwicklung von drahtlosen und mobilen Anwendungen verfügt über eine große Palette mobiler Endgeräte und Entwicklungshardware. Vom PDA über Mobiltelefone bis hin zum Smartphone mit den zugehörigen Entwicklungssystemen für die verschiedenen spezifi-

schen Betriebssysteme, wie etwa Windows CE, Palm OS, Symbian OS steht den Studenten alles zur Verfügung. Anwendungen unter Verwendung der verschiedensten Übertragungstechnologien wie IrDA, Bluetooth und Wireless LAN, GSM und GPRS werden hier entwickelt. Dafür steht ein umfangreiches IEEE 802.11b Funk-LAN sowie Bluetooth- und Infrarot-Netzwerktechnik zur Verfügung. Die mögliche Palette der Anwendungen reicht von mobilen Informationssystemen, Ferndiagnose-, Fernsteuerungssoftware, Personal-Profile-Management, Location-Based-Services, mobile Zahlungssysteme, M-Learning, M-Controlling bis hin zur Spiele Entwicklung.

Pro Semester sollen ca. 10-15 Studenten der höheren Semester der Medieninformatik hier Projekte umsetzen.

Erklärtes Ziel ist es, verstärkt mit Unternehmen zusammen zu arbeiten. Es wurden dieses Jahr einige Projekte zusammen mit und für Unternehmen in die Tat umgesetzt.

Die folgenden Forschungsprojekte wurde im Jahr 2005 umgesetzt:

1. Datenaustausch über Bluetooth zwischen Blackberry und anderen mobilen Geräten

Im Rahmen unseres Projekts soll eine J2ME-Lösung für den Datenaustausch zwischen einem BlackBerry-Handheld und anderen mobilen Geräten über Bluetooth entwickelt werden. Ziel ist die Erstellung eines einfachen Prototypen, welcher kurze Datenströme verschickt, die beim Empfänger ausgegeben werden. Für die Ansteuerung der Bluetooth-Schnittstelle wird die auf dem Blackberry-Handheld zur Verfügung stehende API (net.rim.device.api.bluetooth) benutzt. Hierbei handelt es sich um eine von vielen API's welche neben den CLDC- und MIDP-APIs auf dem Blackberry- Handheld zur Verfügung stehen, um weitere Features des Geräts benutzen zu können.

Zeitraum des Projekts: März bis Juli 2005.

Beteiligte Studenten: Jens Kristen, Eduard Anton, Martin Brenda

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. Johannes Maucher

2. Sync2Web

Sync2Web ist eine Internet basierte Mehrbenutzer-Adressdatenbank, die über SyncML mit beliebigen Clients (Mobiltelefon, PDA, E-Mail-Client,...) synchronisiert wird. Das Web-Interface bietet einem Benutzer die Möglichkeit, Teile seiner Adressdaten für andere Benutzer bzw. Benutzergruppen freizugeben. Des Weiteren kann ein Benutzer unterschiedliche Geräte-/Client-Profi le erstellen, welche eine Synchronisation ausgewählter Adressbuch- Einträge erlauben. Zusätzlich soll eine Auswahl der zu synchronisierenden Adress- Attribute in Abhängigkeit des Synchronisa-

tions- Clients definiert werden können. Die Synchronisation über SyncML erfolgt durch die direkte Anbindung an den Sync-Server des OpenSource-Frameworks Sync4j (<http://www.sync4j.org>).

Zeitraum des Projekts: März bis Juli 2005.

Beteiligte Studenten: Benjamin May, Thomas Reimann

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. Johannes Maucher

3. Radiolab-Fernsteuerung mit PDA

Bei der Vorführung einer Präsentation mit Hilfe eines Projektionssystems muss der Benutzer in der Lage sein, die Szenenaktionen ohne Tastatur und Maus der Grafik-Workstation nur vom PDA steuern zu können. Zu den gewünschten Aktionen gehören zum Beispiel: - Navigation in der Szene mit Hilfe eines Grundrisses - Ein- und Ausblenden von Objekten - Ein- und Ausschalten von Lichtquellen - Abrufen von Informationen - Starten von Animationen oder Sound-Quellen

Zeitraum des Projekts: März bis Juli 2005.

Beteiligte Studenten: Marianna Tatova,

Betreuer: Beate Schlitter

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. Jens-Uwe Hahn

4. ABBFEL - Automotive Bluetooth Bridge For Embedded Linux

Das embedded Linux-System der Firma CarMedialab (Flea) dient als Kommunikationsplattform im PKW/LKW. Das System verfügt über diverse Schnittstellen (unter anderem CAN-Bus, GPS, GPRS und Bluetooth) zur Kommunikation mit dem Fahrzeug und externen Peripheriegeräten. Aufgabe des Projektes ABBFEL ist es die auf dem Flea-System vorhandene Funktionalität über Bluetooth externen Peripheriegeräten zur Verfügung zu stellen. Somit kann zum Beispiel einem PDA oder Smartphone der Internetzugang über das Flea-System ermöglicht werden. Des Weiteren können Navigationsgeräte die benötigten GPS-Daten direkt vom Flea-System erhalten und benötigen somit keine zusätzliche GPS-Maus mehr.

Zeitraum des Projekts: März bis Juli 2005.

Beteiligte Studenten: Manfred Kopielski, Ronald Kutschke, Fabian Mielke, Moritz Seltmann

Betreuer: Ansgar Gerlicher.

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. Johannes Maucher

5. BTKit Internet Gateway

Das BTKit ist eine Kombination zwischen Handyapplikation und Bluetooth Hardware, welche eine Steuerung diverser Geräte im Haushalt über ein Bluetooth Mobilgerät ermöglicht. Nun wäre es aber wünschenswert, die selben Geräte von jedem Ort der Welt steuern zu können. Hierzu soll das BTKit Gateway dienen. Dieses dient als Schnittstelle zwischen heimischen Bluetooth- Geräten und dem Internet. Durch eine Modifikation der Handy-Applikation soll es dann möglich sein per GPRS oder Bluetooth über das Gateway die Bluetooth-Geräte zu steuern.

Zeitraum des Projekts: März bis Juli 2005.

Beteiligte Studenten: Alexander Hafen, Mirko Bleyh

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. Johannes Maucher

6. Web Services am Beispiel GPS

Viele Technologien, die einst für große Enterprise Systeme entwickelt wurden, finden auch im Embedded Bereich ihre Berechtigung. Dazu gehören nicht nur Dinge wie virtuelle Speicherverwaltung und TCP/IP. Ein aktueller Trend sind die Webservices in Embedded Systems. Dadurch sollen wertvolle Dienste wie automatisch generierte Wartungsanfragen, Ferndiagnose und automatische Nachbestellung von Verbrauchsgütern möglich werden. Ein Webservice ist dabei eine programmierbare Komponente, die einen bestimmten Dienst zur Verfügung stellt und über das Internet erreichbar ist. Webservices können in jeder Sprache entwickelt werden und erlauben den Zugriff über das sehr bekannte und Firewall freundliche HTTP Protokoll.

Zeitraum des Projekts: März bis Juli 2005.

Beteiligte Studenten: Peter Fricker, Cetin Öreten

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Walter Kriha

7. Wireless Blackberry - Notes Calendar

Die zu erstellende Java Anwendung soll von einem Blackberry aus unter Nutzung von Extended Systems MobileObjets Verbindung zu einem COM-Objekt auf einem Server aufnehmen. Dieses zu implementierende COM-Objekt (Visual Basic DLL) soll Kalenderdaten von einem Notes-Domino Server über Funktionen einsehen lassen. Diese Kalenderdaten sollen dann am Blackberry dargestellt werden (ein Ändern der Daten ist an dieser Stelle nicht vorgesehen). Bei OneBridge Mobile Objects (MO) der Firma Extended Systems handelt es sich um ein Framework, welches mir bereits einen RMI – Mechanismus zur Verfügung stellt. Hierüber kann ich auf Server-basierte Objekte

zugreifen. Somit stehen dem Client alle auf einem Server verfügbaren Objekte zur Verwendung ihrer angebotenen Funktionen bereit. Es ist hierdurch alles realisierbar, was als COM-Objekt zur Verfügung gestellt werden kann und beim Server registriert wurde.

Zeitraum des Projekts: März bis Juli 2005.

Beteiligte Studenten: Jörg Richte

Betreuer: Ansgar Gerlicher

Verantwortlicher Dozent: Prof. Dr. Johannes Maucher

3.3.40_Softwareentwicklung für mobile Endgeräte

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 40 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Johannes Maucher, Ansgar Gerlicher
Projekttitel deutsch	Softwareentwicklung für mobile Endgeräte
Projekttitel englisch	Mobile Applications Development
Mittelgeber	Vodafone
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	Leihweise Stellung einer UMTS-Karte
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	Leihweise Stellung einer UMTS-Karte
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	<p>Das erklärte Forschungsziel ist die Entwicklung neuer Konzepte und Softwarelösungen für mobile Endgeräte. An der Fachhochschule Stuttgart, Hochschule der Medien wurde dazu im Studiengang Medieninformatik ein Labor für die Entwicklung mobiler Anwendungen aufgebaut. Damit wird es den Studenten der Medieninformatik ermöglicht, im Rahmen von Semester- und Diplomarbeiten in diesem Bereich die neuesten Technologien kennen zu lernen, Anwendungen zu entwickeln und Forschung zu betreiben.</p> <p>Das Labor für die Entwicklung von drahtlosen und mobilen Anwendungen verfügt über eine große Palette mobiler Endgeräte und Entwicklungshardware. Vom PDA über Mobiltelefone bis hin zum Smartphone mit den zugehörigen Entwicklungssystemen für die verschiedenen spezifischen Betriebssysteme, wie etwa Windows CE, Palm OS, Symbian OS steht den Studenten alles zur Verfügung. Anwendungen unter Verwendung der verschiedensten Übertragungstechnologien wie IrDA, Bluetooth und Wireless LAN, GSM und GPRS werden hier entwickelt. Dafür steht ein umfangreiches IEEE 802.11b Funk-LAN sowie Bluetooth- und Infrarot-Netzwerktechnik zur Verfügung. Die mögliche Palette der Anwendungen reicht von mobilen Ir</p>
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	

3.3.41_TeRM – eine Methode des elektronischen Lernens

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 41 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Fridtjof Toenniessen
Projekttitel deutsch	teRM – eine neue Methode des elektronischen Lernens
Projekttitel englisch	TeRM – a new Method of Electronic Teaching
Mittelgeber	
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	0,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	TeRM steht für "Teaching with Rich Media" und ist eine Software Applikation die es ermöglicht "Rich Media"-Lernmodule zu kreieren, pflegen und zu präsentieren. Die Lerninhalte werden als Video und mit synchronisiertem Zusatzmaterial angeboten.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	TeRM stands for "Teaching with Rich Media". It is a software application for creating, maintaining and presenting rich media learning modules consisting of an on-demand-video and synchronized additional content.
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des	
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	eLearning Plattform, video-on-demand, streaming media, rich media, web application
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	elearning platform, video-on-demand, streaming media, rich media, web application

3.3.42_Phishing – Methoden und Gegenmaßnahmen

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 42 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Johannes Maucher, Ansgar Gerlicher
Projekttitel deutsch	Phishing – Methoden und Gegenmaßnahmen
Projekttitel englisch	
Mittelgeber	
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	0,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Phishing ist ein Kunstwort, das aus den Begriffen "Passwords" und "Fishing" gebildet ist. Phishing bezeichnet eine spezielle Art von Massen – E-mail, durch die Bank – Kunden dazu verleitet werden sollen, sich auf einem scheinbar authentischen Server einzuloggen und dort ihre geheimen Daten wie PINs und TANs einzugeben.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711 8923 - 2178
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

3.3.43_E-teaching.org

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 43 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Prof. Dr. Frank Thissen
Projekttitel deutsch	E-teaching.org
Projekttitel englisch	E-teaching.org
Mittelgeber	
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte	0,00 €
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	
Projektende (z.B. 01.12.2000)	
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	Partner
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	Deutschland
URL / Homepage zum Projekt	http://www.e-teaching.org/hochschule/hdm_stuttgart
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Mitarbeit und Referenzhochschule bei e-teaching.org. E-teaching.org ist ein Informationsangebot und Beratungswerkzeug für (tele-)mediale Hochschullehre. Es dient als Selbstlernangebot für interessierte Dozierende und als Baustein für hochschulspezifische Qualifizierungs- und Medienentwicklungsstrategien.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	0711 25706 - 189
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Erläuterung)	
Abgeschlossene Promotionen im Rahmen des Projekts (siehe Erläuterung)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	

3.3.44_Evaluation der Projekte des Lesenetzes Baden-Württemberg

Forschungsprojekt an der HdM Stuttgart Nr. 44 / 2005	
Projektleiter (Name, Vorname und Titel)	Krüger Susanne, Professorin
Projekttitel deutsch	Evaluation der Projekte des Lesenetzes Baden-Württemberg
Projekttitel englisch	network for reading, evaluation
Mittelgeber	Landesstiftung Baden-Württemberg
Programmname	
Gesamtmittel für die FH über die gesamte Laufzeit	
Mittel für die FH im Berichtszeitraum	20.000,00 €
Projektbeginn (z.B. 01.01.2000)	01.08.2005
Projektende (z.B. 01.12.2000)	30.08.2006
Status der FH im Projekt (bei Verbund- und EU-Projekten)	
Region, auf die sich das Projekt bezieht (falls zutreffend)	
URL / Homepage zum Projekt	www.lesenetz-bw.de
Projektbeschreibung deutsch (kurz!)	Das Lesenetz Baden-Württemberg umfaßt 37 Projekte, die innovative Ansätze der Leseförderung umsetzen sollen. Die Evaluation begleitet die Projekte wissenschaftlich und soll eine Gesamtschau auf die Ergebnisse ermöglichen.
Projektbeschreibung englisch (kurz!)	Evaluation of 37 literacy programmes in Baden-Württemberg
Telefondurchwahl, Fax, e-mail des Projektleiters	kruegers@hdm-stuttgart.de , 0711-22742-168
Ansprechpartner falls abweichend von Zeile 1 (Name, Vorname, Titel)	
Telefondurchwahl, e-mail des Ansprechp.	
Mitarbeiter-Mannmonate im Berichtszeitraum	12 (30%-Stelle)
Projektpartner (Personen, Firmen, Hochschulen usw.)	Deutscher Bibliotheksverband
Veröffentlichungen zum Projekt (siehe Abgeschlossene Promotionen im Rahmen)	
Schlagwörter deutsch (3 bis 5)	Leseförderung
Schlagwörter englisch (3 bis 5)	literacy programmes

4_AUSZEICHNUNGEN UND PREISE FÜR HdM ANGEHÖRIGE

1. Adolf I. Döpfert-Stiftung

Die Adolf I. Döpfert-Stiftung vergibt den Förderpreis für die beste Abschlussarbeit, die von Studierenden der HdM verfasst wurde. Der Preis wird jährlich ausgeschrieben und soll zu einer Erweiterung des technologischen Wissensstandes in der Medientechnik führen.

Der Förderpreis der Adolf I. Döpfert-Stiftung für herausragende Abschlussarbeiten wurde am 16. Juni 2005 zum zweiten Mal verliehen. Preisträger ist Matthias Pasedag, Absolvent im Studiengang Medienautor der HdM. Seine Master-Arbeit "Herzschlag - Der Kinofilm zum Hören. Die Umsetzung und Gestaltung einer subjektiven Tonperspektive" überzeugte die Jury. Pasedag nahm den mit 2500 Euro dotierten Preis im Rahmen einer Feierstunde an der HdM entgegen.

Anstatt mit Kameras "drehte" Pasedag seinen Film mit Mikrofonen. Durch eine ausgefeilte Surround-Technik gelang es ihm, eine intensive Klangkulisse zu schaffen, die genügend Anhaltspunkte bietet, um Bilder im Kopf entstehen zu lassen. Betreut wurde die Arbeit von Professorin Dr. Wibke Weber, Leiterin des Studiengangs Informationsdesign, und Oliver Curdt, Professor im Studiengang Audiovisuelle Medien.

Für 14 Arbeiten wurde eine ehrende Anerkennung ausgesprochen.

2. Demographie-Wettbewerb des Bundesinnenministeriums

Den Wettbewerb "Der demographische Wandel - Konsequenzen für Staat, Gesellschaft und Bürger, Ideen und Konzepte für seine Bewältigung", mit einem Preisgeld von insgesamt 15.000 Euro dotiert, hatte das Bundesministerium zur Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Politik ausgelobt.

In der Kategorie Essay/Reportage wurde der Artikel "Die Großstadt als Spielwiese – Stuttgart will kinderfreundlich werden" mit einem zweiten Preis (1.500 Euro) ausgezeichnet. Die studentischen Autoren Jasmin Lehmann und Martin Michel - beide aus dem Studiengang Medienwirtschaft - beschreiben darin Anspruch und Wirklichkeit der Initiative "Kinderfreundliches Stuttgart", mit der die baden-württembergische Landeshauptstadt für Familien attraktiv werden soll.

3. Filmschau Baden-Württemberg 2005

Das Filmbüro Baden-Württemberg e.V. verlieh zusammen mit der Film Commission Region Stuttgart den Förderpreis der baden-württembergischen Filmindustrie in den Sparten Animation, Dokumentarfilm und Kurzfilm. Die Preise bestanden aus Sachleistungen im Gesamtwert von rund 57.000 Euro, die den Filmemachern für die Realisation künftiger Filmprojekte zur Verfügung stehen. Der jeweils zweitbeste Film pro Kategorie erhielt eine „lobende Erwähnung“.

Besonders die darstellerischen Leistungen und der Schnitt in Achim Wendels Kurzfilm "Pizza Amore" beeindruckte die Jury der elften Filmschau Baden-Württemberg. Der Student der Audiovisuellen Medien an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) erhielt dafür bei der Preisverleihung am 3. Dezember 2005 eine lobende Erwähnung in der Kategorie "Kurzfilm".

Insgesamt wurden über 170 Filmbeiträge im Rahmen des Festivals gezeigt, darunter neben "Pizza Amore" noch zahlreiche weitere Produktionen von Studierenden der HdM

4. WAVE-Award

Der WAVE-Award wird von der "Alliance for Community Media" der Weststaaten der USA in 28 Kategorien vergeben. Dabei unterscheidet die Jury zwischen Amateuren und Profis.

Die Reportage über ein Festival zu Ehren des Wiener Walzerkönigs Johann Strauss im amerikanischen Sacramento verschaffte Marion Rehor, Studentin im Studiengang Werbung und Marktkommunikation an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM), einen Platz auf dem Siegerpodest. Für den Beitrag in der Serie "Where's Edgar" gewann sie im Oktober 2005 den amerikanischen "Western Access Video Excellence Award" (WAVE).

5. Goldene Hochschulfilmrolle

Die Goldene Hochschulrolle wurde in diesem Jahr erstmals von Pro Wissenschaft e.V. verliehen. Ziel des Preises ist die Förderung der Darstellung der Leistungen von Hochschulen. Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung visueller Kommunikation sollen Best-practice-Beispiele von Hochschulpressestellen ausgezeichnet werden.

Das Selbstverständnis der Hochschule der Medien Stuttgart als moderne Hochschule mit internationaler Ausrichtung will das HdM-Imagevideo widerspiegeln. Dass dies erfolgreich gelungen ist, fanden die Juroren der "Goldenen Hochschulfilmrolle" und vergaben am 16. September 2005 den zweiten Preis an die "Visitenkarte" der HdM, die bereits im Sommersemester 2002 von Studenten der Studiengänge Audiovisuelle Medien und Medienautor realisiert wurde.

6. Ernst Schneider Preis" für Wirtschaftsberichterstattung

Ein von Studenten produziertes einstündiges Hörfunkmagazin zum Thema "Wirtschaft im Radio" ist von der Jury des Ernst Schneider IHK Medienpreises 2005 bis in die Schlussrunde gewählt worden. Dieser Preis wird jährlich für herausragende Wirtschaftsbeiträge verliehen und gilt als "Oscar" der Wirtschaftsberichterstattung in den Medien.

Die Sendung "WIM" war eine Gemeinschaftsproduktion der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) und der Universität Hohenheim im Sommersemester 2004. Sie entstand unter Federführung von Professor Stephan Ferdinand, Leiter des Studiengangs Medienwirtschaft der HdM.

7. Förderpreis der Benno-Bolza-Stiftung

Als Belohnung für exzellente Leistungen und Ansporn zu innovativen Forschungsprojekten mit Anwendungsmöglichkeiten im Druckmaschinenbau und in der Drucktechnik hat der Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer AG (KBA) den Förderpreis der vom Unternehmen gegründeten Stiftung in Würzburg nun bereits zum sechsten Mal verliehen.

Jan Schütz, Absolvent der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) im Studiengang Druck- und Medientechnologie, wurde am 15. Dezember 2005 für seine Diplomarbeit mit dem Förderpreis der Benno-Bolza-Stiftung ausgezeichnet und nahm die mit insgesamt 9.500 Euro dotierten Auszeichnungen in Empfang.

8. Sternberg-Förderpreis

Die Dr.-Ing. E.H. Hubert H.A. Sternberg Stiftung schreibt seit 1992 regelmäßig einen Förderpreis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf den Gebieten Druckmaschinen, Druckverfahren, Medientechnik und grafische Kommunikation aus. Mit dem Förderpreis will die Sternberg-Stiftung Ideen prämiieren, die unkonventionelle Lösungsansätze bieten und neue Wege für die Druckindustrie aufzeigen. Absolventen der HdM zählten in den letzten Jahren regelmäßig zu den Preisträgern. Diese werden vom Kuratorium der Stiftung ausgewählt. Dessen Vorsitzender ist Bernhard Schreier, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG.

2005 wurden drei ehemalige Studenten des Studiengangs Druck- und Medientechnologie der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) wurden mit dem Hubert H.A. Sternberg Förderpreis für ihre herausragenden Diplom-Arbeiten ausgezeichnet. Katja Klein, Florian Heinrich und Ingmar Petersen erhielten die Auszeichnung im Rahmen eines Festaktes zum 50-jährigen Bestehen des

Vereins Deutscher Druckingenieure (VDD) und der Forschungsgesellschaft Druckmaschinen (FGD) in Darmstadt. Der jährlich verliehene Förderpreis ist mit 50.000 DM dotiert. Diplomarbeiten mit der Bewertung sehr gut mit einem Preisgeld in Höhe von je 3.000 DM ausgezeichnet.

9. animago AWARDS 2005

Insgesamt hatten über 1.100 Teilnehmer aus rund 50 Ländern Beiträge für die animago AWARDS eingereicht. Eine unabhängige Expertenjury ermittelte die besten Produktionen. Der Wettbewerb wurde von der Fachzeitschrift digital production zum neunten Mal ausgelobt.

Fünf Produktionen von Studierenden der Hochschule der Medien wurden Ende April mit animago AWARDS 2005 ausgezeichnet. Die Preise wurden im Rahmen der fmx/05, dem Fachkongress für digitale Medienproduktion in Stuttgart, verliehen. Der animago AWARD gilt als wichtigste Auszeichnung für Digital Content Creation im deutschsprachigen Raum. Er dokumentiert, was Kreative auf dem aktuellen Stand der Technik leisten.

10. ContraVision 2005

Eine Gans will dem Schlachtermesser entgehen - und gewinnt damit Preise. Die Studioproduktion "Bauch Beine Bürzel" von Studenten der Hochschule der Medien Stuttgart wurde im September 2005 erneut ausgezeichnet.

Beim Filmfestival ContraVision 2005 in Berlin kürte das Publikum die Computeranimation am 15. September 2005 zum Tagessieger. Seit 1992 bietet die ContraMedienwerkstatt e.V. mit dem Kurzfilmfestival ContraVision der Kleinkunst im Film eine Plattform.

Den dritten Platz und eine tricky-Trophäe konnte "Bauch Beine Bürzel" beim Internationalen Trickfilmfestival der Fachhochschule Flensburg für sich reservieren. Das Trickfilmfestival war Teil der 3. Flensburger Kurzfilmtage vom 19. bis 22. September 2005, bei dem insgesamt 23 deutsche und acht ausländische Beiträge miteinander konkurrierten.

Entstanden ist die Computeranimation "Bauch Beine Bürzel" im Rahmen einer Studioproduktion des Studiengangs Audiovisuelle Medien im Wintersemester 2004/2005. Sie wurde von den Professoren Dr. Bernhard Eberhardt und Dr. Thomas Keppler betreut. An der Studioproduktion haben mitgewirkt: Harun Celebi, Markus Fälchle, Christian Kickenweitz, Jasmin Sengupta und David Walker.

"Bauch Beine Bürzel" erhielt bereits Anfang Mai 2005 bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen in der Kategorie Kinder- und Jugendfilmwettbewerb eine lobende Erwähnung.

11. Photo Annual 2005

Zum wiederholten Male überzeugte Joel Micah Miller, Student der HdM, mit seinen Fotografien die Jury – diesmal die des US-Magazins Photo District News. Sein Bild "Ericeria II" aus der Serie "Etretat – Nightscape" wurde beim jährlichen Wettbewerb des Magazins, dem Photo Annual 2005, als eine der besten studentischen Arbeiten ausgezeichnet. Der Preis wurde am 18. Mai vergeben.

12. Autos richtig bedienen – Wettbewerb von DaimlerChrysler

Studentinnen der Stuttgarter Hochschule der Medien, alle eingeschrieben im siebten Semester, nahmen im Sommer 2004 an einem Wettbewerb von DaimlerChrysler teil. Den hatte der Automobilkonzern ausgelobt, um die Bedienungsanleitung der E-Klasse zu optimieren. Das Konzept der Stuttgarter Studentinnen überzeugte DaimlerChrysler – sie gewannen den ersten Preis, gemeinsam mit einer Studentengruppe der Karl-Franzens-Universität in Graz (Österreich).

Dafür mussten die Sieger einiges leisten. In knapp vier Monaten sollte ein Konzept vorgelegt werden, das unter anderem eine überarbeitete Gesamtstruktur der bisherigen Bedienungsanleitung, die Umschlaggestaltung und die Bearbeitung diverser Musterthemen enthalten musste. Den Lohn für ihr Engagement, 7500 Euro Preisgeld, haben sie am 14. Dezember in Fellbach während einer Feierstunde erhalten.

13. B.I.T.online Innovationspreis 2005

Der Innovationspreis wird seit 1999 von der Fachzeitschrift B.I.T-Online und der Kommission für Ausbildung und Fortbildung des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB) bundesweit ausgelobt. Er wird für hervorragende Diplomarbeiten und innovative Studienprojekte vergeben, die in

die Berufswirklichkeit übertragbar sind. Die ausgezeichneten Arbeiten werden in der Schriftenreihe "B.I.T.online innovativ" veröffentlicht.

Beate Sieweke, Studentin im Studiengang Bibliotheks- und Medienmanagement der Stuttgarter Hochschule der Medien, erhält den mit 1000 Euro dotierten B.I.T.online Innovationspreis. Sieweke wird für ihre Diplomarbeit "Quo Vadis? Herausforderungen an die Bibliothek von morgen" ausgezeichnet.

14. Adobe-Design-Wettbewerb 2005

Mit dem Adobe Design Achievement Awards werden jedes Jahr studentische Arbeiten ausgezeichnet, denen die Verknüpfung von Technologie und kreativer Kunst besonders gut gelungen ist. Wettbewerber aus Deutschland, den USA, Großbritannien, Irland, Frankreich, der Schweiz, Kanada, Österreich, Australien und Neuseeland haben diesmal insgesamt mehr als 1500 Beiträge eingereicht. In neun Kategorien, von Digitaler Illustration bis zu Umwelt-Grafiken wurden daraus die Gewinner ermittelt.

Seine Abschlussarbeit war für Joel Micah Miller, Absolvent des Studiengangs Audiovisuelle Medien der Hochschule der Medien Stuttgart, mehr wert als „nur“ das Diplom. Sie brachte ihm eine „honorable mention“, eine lobende Erwähnung, beim internationalen Wettbewerb Adobe Design Achievement Awards in den USA ein.

5_SONSTIGE AKTIVITÄTEN 2005

Mit dem nun vorliegenden neuen Forschungsbericht möchte die HdM eine Zusammenfassung aus den Arbeiten im Bereich der Forschung und Weiterbildung an unserer Hochschule geben. Die Bandbreite der meist unter „Sonstiges“ laufenden Projekte ist außerordentlich groß. In diesem Forschungsbericht soll jedoch gerade diesen Projekten ein ausführlicher Teil gewidmet werden, spiegeln sie doch die sehr breit gespannte Kompetenz der an der HdM angebotenen Leistungen wieder.

5.1_WEITERBILDUNG AN DEN HOCHSCHULEN

Die Weiterbildung in den Hochschulen ist neben der Lehre und der Forschung als dritte Säule festgeschrieben. Damit soll den Hochschulen die Möglichkeit eröffnet werden, im Spannungsfeld zwischen Praxisanforderungen und wissenschaftlicher Orientierung nachfragegerechte Weiterbildungsangebote zu entwickeln und diese dann auf dem Weiterbildungsmarkt zu platzieren.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bezeichnet die Weiterbildung an Hochschulen als ausbaufähiges Feld: „Einerseits endet zwar auch für Akademiker die Qualifizierung nicht mit dem erworbenen ‚Doktorhut‘, dennoch sind akademische Weiterbildungskurse an Hochschulen eher selten. Andererseits ist das Wissen von Hochschullehrkräften auch für Fachkräfte interessant, doch auch für solche Qualifikationsangebote gibt es nur vergleichsweise wenig Beispiele aus den Hochschulen.“ Der Anteil der Hochschulen am Weiterbildungsmarkt wird gegenwärtig auf etwa fünf Prozent geschätzt.

Die wissenschaftliche Weiterbildung dient dazu, auf neue und steigende Anforderungen des Berufs vorzubereiten. Sie gewinnt damit für die Sicherung der individuellen Berufsfähigkeit, aber auch für die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt eine wachsende Bedeutung. Wichtige Aspekte wie die Transparenz des Angebots, Modularisierung, Zertifizierung und Akkreditierung der Weiterbildung müssen ebenso verbessert werden wie die Zusammenarbeit der Hochschulen untereinander und mit der Nachfrageseite.

5.2_ WEITERBILDUNG AN DER HdM

Die HdM als umfassendes Kompetenzzentrum für den gesamten Bereich der Medien nimmt ihren Weiterbildungsauftrag sehr ernst. In diesem Bereich hat sich ein großes Entwicklungspotential ergeben, das bereits mit einem sehr vielfältigen und breit gefächerten Angebot bedient wird. Dies eröffnet ein weiteres Feld für eine enge Zusammenarbeit der Hochschule und der Wirtschaft. Es betrifft den gegenseitigen Austausch von Know How und die gemeinsame Entwicklung von Lehrinhalten und -Seminaren, es betrifft aber auch die gemeinsame Steuerung und Finanzierung von Projekten. Im Folgenden sollen Aktivitäten vorgestellt werden, durch die die Hochschule im Berichtsjahr einen Beitrag zu diesem lebenslangen Lernen geleistet hat.

Seminarreihe des Media Entrepreneur Center (MEC)

Dieses fest installierte und regelmäßig wiederkehrende Weiterbildungsangebot gibt es an der HdM seit vier Jahren. Die so genannten MEC-Seminare werden außerhalb des für die Studierenden verbindlichen Lehrplans angeboten. Es handelt sich dabei um sowohl kostenpflichtige als auch um kostenfreie Workshops und Vorlesungen, die thematisch und didaktisch Bereiche umfassen, die für alle Studierenden an der HdM, aber auch für externe Unternehmern von Interesse sind.

Begonnen hat die MEC-Seminarreihe mit Lehr- und Bildungsangeboten zur Existenzgründung. Im Laufe der Jahre wurden die Seminare um technische und wirtschaftliche Angebote erweitert. Mittlerweile existiert ein Mix aus existenzgründungsorientierten Workshops, Trainings zur Schulung von wirtschaftlicher Kompetenz und Soft-Skills sowie – vermehrt – Planspielen. Planspiele sind in hervorragender Weise dazu geeignet, komplizierte technische und wirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich zu machen. Befördert wird der Planspielgedanke unter anderem durch die ebenfalls vom MEC ausgerichteten Planspielwettbewerbe priME-Cup (Baden-Württemberg) und EXIST-priME-Cup (bundesweit).

Seit zwei Jahren müssen sich die MEC-Seminare finanziell selbst tragen. Um dies zu gewährleisten, sind mehrere Säulen erforderlich. Zunächst wird für Seminare mit Teilnehmerbegrenzung von den Studierenden eine Gebühr von 20 Euro (ganztägliches Seminar) erhoben, hinzu kommt ein Zuschuss von ca. einem Drittel aus einem Programm des Wirtschaftsministeriums zur Förderung von Fachkursen. Ein weiterer Teil wird von den Dozenten getragen, die teilweise vollständig auf Honorarzählungen verzichten, und die Hochschule stellt Räumlichkeiten und Technik unentgeltlich zur Verfügung.

Das Wintersemester 2005/06 umfasste das folgendermaßen beworbene Seminarangebot:

Fit for Job (max. 15 Teilnehmer)

Neu im Job? Worauf sollte man jetzt unbedingt achten? Was erwarten Vorgesetzte, was Kollegen? Wie gliedert man sich leichter in die Firma ein? Themen u.a.: Verhalten am Telefon, bei Sitzungen, gegenüber Vorgesetzten und Kollegen; Beziehungsgeflechte; Tipps zur Selbstorganisation.

Marketing und Vertrieb (15)

Wer als Existenzgründer eine Dienstleistung oder ein Produkt entwickelt, muss sie auch verkaufen. Internet, Direktmarketing, Werbung, Druckerkolonnen – alles ist möglich, nicht alles seriös. Am Besten aber funktioniert Vertrieb mit einer ganzpersönlichen Akquisitionsstrategie, die Sie in diesem Workshop erarbeiten können.

Praxistraining Unternehmensnachfolge (12)

Mal an Unternehmensnachfolge gedacht? 350.000 Unternehmen aus Deutschlandsuchen in den nächsten 5 Jahren neue Chefs. Themen: Analyse der wirtschaftlichen Situation, das familiäre und gesellschaftliche Umfeld, Erfolgsfaktoren. Erfahrungsaustausch mit Praktikern, Fallstudien, Arbeitsgruppen.

Unternehmensplanspiel General Management II (30)

Ein Unternehmen übernehmen mit allem was dazu gehört. Mit dem Unternehmensplanspiel General Management II ist das möglich. Dazu gehört u.a. im Team Unternehmensziele und Strategien festlegen, die richtigen Weichen für mehrere Spiel-Perioden zu stellen und natürlich sich gegen die Konkurrenz behaupten.

PR und Selbstvermarktung (15)

Chef sein und dazu stehen; Präsentieren der eigenen Person; Präsentation des eigenen Unternehmens; Bedeutung von Bildern; PR für Existenzgründer; praktische Übungen vor laufender Kamera (Statement, Pressegespräch).

Profiltraining für Frauen (12)

Existenzgründung oder angestellt sein. Was passt besser zu mir? Welche Eigenschaften benötigt eine erfolgreiche Gründerin? Reichen die eigenen Stärken dafür aus oder stehen mir persönliche Schwächen im Weg? Bereitschaft zur Selbstreflexion und Präsentation der eignen „Ich-AG“ erforderlich.

Global Factory (20)

Wollten Sie schon immer wissen, wo das Geld im Unternehmen steckt? Weshalb Geld in der Kasse noch lange keinen Gewinn bedeutet und ein verschuldetes Unternehmen hochprofitabel sein kann. Antwort darauf gibt das Brettspiel Global Factory. Der Crashkurs in BWL für alle, die schon immer mal wissen wollten, wie die Geldflüsse in einem Unternehmen aussehen. Ein Muss für Leute, die Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Kassenberichte verstehen wollen -und für diejenigen, die gerne Monopoly spielen.

Erfolgreich verhandeln (20)

Wir verhandeln nahezu täglich - mit Kunden, Banken, Lieferanten, Angestellten. Verhandeln ist Bestandteil unseres Lebens. Ob es um Taschengeld-, Gehalts- oder Scheidungsvereinbarungen geht: Erfolg oder Misserfolg werden immer durch die gleichen Parameter bestimmt.

Alle Seminare fanden planmäßig statt, teilweise mussten Wartelisten eingerichtet werden. Das Planspiel GM II wurde wegen des großen Zuspruches wiederholt angeboten. Die meisten Teilnehmer belegen mehrere Seminare, ein Indiz für die hohe Qualität der Veranstaltungen. Nach Abschluss der Veranstaltung werden mittels eines Feedbackbogens die Dozenten und Lehrinhalte bewertet. Jeder Teilnehmer ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme.

Philosophie des Seminarangebotes ist, dass die Dozenten Praxiserfahrung mitbringen sollen. Das können Geschäftsführer, Vorstände oder Abteilungsleiter aus Unternehmen sein, Existenzgründer oder Professoren der Hochschule mit Praxiskenntnissen sein. Die Bewertung der Dozenten durch die Studierenden, die nach jedem Seminar vorgenommen wird, ist überdurchschnittlich gut. In Schulnoten ausgedrückt bewegen sich die Wertungen zwischen den Noten 1 und 2). Ein weiteres Indiz für den Erfolg des MEC und seiner „Macher“: Die Dozenten werden vermehrt von anderen Bildungseinrichtungen angefordert (Media-Akademie, KWW Hohenheim etc.)

Trotz der angespannten Finanzlage wird das MEC die Seminare auch künftig in der gewohnten hohen Qualität anbieten. Ein Ausbau in weitere (Medien-)Themenfelder ist geplant. Ebenso wie eine Öffnung des Angebots auf Hochschulemitarbeiter und Interessenten aus Unternehmen. Dazu bedarf es außer der Generierung der entsprechenden Nachfrage einer weiteren Unterstützung durch die Hochschule und mittelfristig die Unterstützung durch öffentliche Fördermittel. Langfristig soll sich das HdM-Weiterbildungsangebot selbst finanzieren.

IBM-Hochschultag

In Zusammenarbeit mit IBM veranstaltete die Hochschule der Medien einen Hochschultag. Spezialisten aus dem Bereich Business Consulting Services der IBM stellten ihre Projekte und deren Technologien vor.

Zu den Themen des Hochschultages gehören hauptsächlich unternehmensweite Softwaresysteme und Architekturen. Zu einer unternehmensweiten Architektur gehören Integrationsaufgaben. Die Einführung von Service orientierter Architektur (SOA) bietet dafür neue Möglichkeiten. Joachim Franz, Senior Consultant Application Innovation Financial Services Sector, stellte die Technologie vor.

Außerdem wurden noch viele weitere Beiträge zu verschiedenen Themengebieten angeboten. Beispielsweise erläuterte Erwin Jung, Leiter IBM Wissenschaftsbeziehungen - IBM University Relations, in seinem Vortrag die Angebote seines Unternehmens für Studierende und Professoren. Organisiert wurde die Veranstaltung von Bernard Clark, IBM Business Consulting Services, und HdM-Professor Walter Kriha.

DFTA-Fachtagung

Im September 2005 veranstaltete die Deutschsprachige Flexodruck Fachgruppe e.V. (DFTA) ihre 52. Fachtagung. Sie fand in Verbindung mit der Firmenausstellung ProFlex an der HdM statt.

Das praxisorientierte Tagungsprogramm bot die Möglichkeit zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch unter Kollegen oder Geschäftspartnern. Die Inhalte orientierten sich an aktuellen Informationsbedürfnissen von Druckereien aus allen wichtigen Einsatzbereichen des Flexodrucks.

Rund 100 Aussteller aus Deutschland, Spanien, Großbritannien, der Schweiz, den Niederlanden und Tschechien stellten Produkte und Technologien auf der Messe ProFlex vor. Damit wurde ein Forum geschaffen, bei dem der Informations- und Erfahrungsaustausch nicht nur auf kurze Pausen beschränkt bleibt, sondern das ausreichend Zeit für Gespräche in den Ausstellungsständen bietet.

Papier-Seminar

Am 10. Januar 2005 fand an der HdM ein Seminar über Papier statt. Ute Kohlase von der Arjo Wiggins Feinpapier GmbH, Dettingen/Erms, stellte Papierrohstoffe vor und beschrieb wie Papier hergestellt wird. Außerdem hatte sie Muster und kreative Papier-Beispiele im Gepäck. Anhand dieser ging sie auf Bedruckbarkeit und Veredelungstechniken verschiedener Papiere und Kunststoffe ein.

Arjo-Wiggins ist eine der größten Herstellerfirmen für technische und kreative Papiere. Das Seminar wurde vom Studiengang Druck- und Medientechnologie organisiert.

SummerSchool des Studienganges Werbung und Marktkommunikation

Die erste SummerSchool des Studienganges Werbung und Marktkommunikation der Hochschule der Medien Stuttgart war ein Erfolg. Grundlagen und Vertiefungsinformationen zur PR-, Werbe- und Online-Kommunikation von Unternehmen sowie ein Workshop zu PR-Texten bildeten die Schwerpunkte des dicht gedrängten Seminarprogramms.

Die Veranstalter, das Professoren-Team AD-COM-PR im Studiengang Werbung und Marktkommunikation der HdM, freuten sich über die Anmeldungen zur SummerSchool aus ganz Deutschland: Vertreter aus der Möbelbranche, der Automobilzulieferindustrie, Verbänden, dem Verlagswesen, der Beratungsbranche, der Druckindustrie und anderen Wirtschaftszweigen hatten teilgenommen. Deshalb will das AD-COM-PR-Team um die Professoren Dr. Franco Rota, Dr. Wolfgang Fuchs und Dr. Burkard Michel sowie den Lehrbeauftragten Axel Schirle, die Idee der „School“ als Weiterbildungs-Angebot für externe Interessenten etablieren.

QuiS - Workshop für professionelle digitale Fotografie

Die professionelle Fotografie ist im Umbruch – kaum ein Fotograf kommt mittlerweile mehr an der digitalen Bildproduktion vorbei. Eine Brücke zwischen anspruchsvoller Fotografie und standardisierter Druckproduktion wollte der Workshop QuiS (Quality Image Session) schlagen, der am 19. und 20. September 2005 an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) stattfand.

Experten aus dem Studiengang Druck- und Medientechnologie der HdM und der Industrie, legten am ersten Tag die theoretische Basis. Sie vermittelten Informationen über den Umgang mit digitalen Daten und sensibilisieren die Fotografen für die Anforderungen der grafischen Industrie, der digitalen Fachlabore und der Ausgabe auf Tintenstrahldruckersystemen. Themen wie Moni-

torkalibrierung und digitales Proofing waren ebenfalls Bestandteil des Workshops. Am zweiten Tag konnten die Teilnehmer professionelle digitale Kamerasysteme unterschiedlicher Hersteller in der Praxis kennen lernen.

Süddeutsches Kommunikations-Forum

Beim 1. Süddeutschen Kommunikations-Forum sprachen Politiker und Unternehmer, Wissenschaftler und Medienvertreter über die wachsende Vertrauenskrise im Land und was man dagegen tun kann. Die Veranstaltung fand am 3. März an der HdM statt und stand unter dem Motto "Vertrauen schaffen – Wie wir morgen miteinander reden werden." Das Forum diente dem fachlichen Austausch. Veranstalter waren die WortFreunde Kommunikation GmbH und die Hochschule der Medien Stuttgart

In sechs offenen Gesprächsrunden diskutierten Experten unter anderem darüber, ob man den Medien noch trauen kann, wie verspieltes Vertrauen zurück gewonnen werden kann oder wie Banken ein gutes Klima für den Aufschwung schaffen können.

Seminar über "Druck- und Kunstfälschung"

Am 6. Juni 2005 fand an der Hochschule der Medien Stuttgart ein Seminar über Druck- und Kunstfälschung statt. Kriminalhauptkommissar Ernst Schöller vom Landeskriminalamt Stuttgart zeigt anhand von Beispielen, ihren Druck- und Fertigungstechniken, wie das Original von der Kopie unterschieden werden kann. Außerdem beschrieb er, wie Fälscher in einem Markt arbeiten, in dem heute Millionen umgeschlagen werden: Hinter den Fälschungen steckt ein logistisches Netzwerk vom eigentlichen Schriftfälscher über den Drucker bis zur unbegrenzten Nachproduktion.

Marc Rehm, Student im 8. Semester des Studiengangs Druck- und Medientechnologie der Hochschule der Medien Stuttgart, hat die Veranstaltung organisiert.

Politische Dokumentarfilme für das Fernsehen - Versuche der Annäherung an Menschen, Inhalte, Aussagen.

Zweitägiger Workshop mit dem Dokumentaristen Hans-Dieter Grabe in Zusammenarbeit mit dem Haus des Dokumentarfilms Stuttgart.

Hans-Dieter Grabe ist einer der wichtigsten deutschen Dokumentarfilm-Autoren. Seit den 60er Jahren arbeitete er als Redakteur und Regisseur vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilme beim

ZDF. Seine Filme zeigen Grabes Fähigkeit, die Lebens- und Zeitgeschichtserfahrungen seiner Protagonisten in einer den Zuschauer berührenden und für ihn nacherlebbarer Weise zu gestalten. Schon bald begann er, Personen aus seinen früheren Arbeiten wieder aufzusuchen wie den kriegsverletzten Vietnamesen Do Sanh oder den polnischen Juden und KZ-Häftling Mendel Szajnfeld. Aus den Wiederbegegnungen entstanden neue Filme. Momentaufnahmen wurden nun zu Dokumentarfilmen über Entwicklungen und Veränderungen im Leben von Grabes Protagonisten. Die Zuschauer bekommen so Gelegenheit, die Personen genauer kennen zu lernen, mit ihrem Leben und ihren Lebenserfahrungen vertraut zu werden, was dazu führt, dass sie intensiver und länger über das Gesehene und Gehörte nachdenken können, aber auch über sich selbst. Das Seminar zeigte und diskutierte 7 der wichtigsten Dokumentarfilme Grabes.

Veranstaltungsreihe von HdM und FDI

Im Dezember 2005 begann eine neue Veranstaltungsreihe der HdM in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Führungskräfte der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V. (FDI). Jedes Semester sind mehrere Vorträge geplant. Neben Studierenden sind auch interessierte Fach- und Führungskräfte sowie Auszubildende aus der Druck- und Medienindustrie herzlich eingeladen. Von der Datenanlieferung durch den Kunden, über Proofing, Plattenherstellung und Druck, werden die wichtigsten Prozesse, um wirtschaftlich, reproduzierbar und qualitativ hochwertig zu arbeiten beschrieben.

Marketingpreis »medial«

Zum dritten Mal verlieh der Studiengang Mediapublishing der HdM auf der Frankfurter Buchmesse den Marketingpreis »medial«. Ausgezeichnet wurde die überzeugendste Bestseller-Kampagne des Bücherherbstes 2005. Als Grundlage zur Bewertung diente ein von den Studierenden erarbeiteter Bewertungsbogen, der jährlich überprüft und angepasst wird. Die Kriterien gliedern sich in die vier Bereiche Produktqualität, Kommunikation, Web- und Messeauftritt.

Verlagspodium

Das „Verlagspodium“ ist eine Vortragsreihe des Studiengangs Mediapublishing der HdM. Referenten aus der Industrie berichten regelmäßig über Trends und neue Entwicklungen im Verlagsbereich.

HdM-Symposium zur Medienethik; Verleihung des Medienethik Award

Der Medienethik Award versteht sich als Auszeichnung für wertorientierte, ethische Berichterstattung in den Medien. Er wird an Journalisten, Redaktionen und andere Medienschaffende verliehen, richtet sich jedoch grundsätzlich an alle ethisch interessierten und medienaffinen Menschen.

Ziel der Verleihung ist es, Positivbeispiele eines ethischen und wertebewussten Journalismus hervorzuheben und darüber hinaus Aufmerksamkeit für ethische Fragestellungen in der Medienwirtschaft zu erzeugen.

Die diesjährige Verleihung des Medienethik Award fand im Rahmen des 5. Medienethik-Symposiums zum Thema „Bildung und Medien“ statt. Veranstalter: Prof. Dr. Rafael Capurro, Prof. Dr. Petra Grimm, Prof. Dr. Wilfried Mödinger.

i-pack Forum Hochschule - Industrie

"Wir würden gerne einen Absolventen/Praktikanten der Verpackungstechnik einstellen, können Sie uns helfen?"- typische Frage aus der Industrie.

"Welches sind die aktuellen Entwicklungen in der Industrie und wie kann ich diese in die Ausbildung integrieren?"- typische Problemstellung der Professoren.

Kontakte zwischen Hochschule und Industrie sind ein sehr wichtiges Thema für unseren stark anwendungsorientierten Studiengang. Ein aktives Team im Studiengang Verpackungstechnik an der HdM in Stuttgart hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, eine enge und langfristige Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Industrie verschiedenster Branchen zu pflegen und die Kooperation zu intensivieren.

Kooperationsmöglichkeiten sind beispielsweise bei der Organisation von Informationsveranstaltungen, Lehrveranstaltungen mit externen Dozenten, Durchführung von Industrieprojekten, Exkursionen, Wettbewerben, Organisation von Ehemaligentreffen etc. möglich.

Süddeutsches Verpackungsforum

Das Süddeutsche Verpackungsforum ist ein Branchentreff der Verpackungswirtschaft und der Studenten des Studiengangs Verpackungstechnik der HdM. Es ist eine Abendveranstaltung mit drei Fachvorträgen. Mit einer Anmeldung können bis zu vier Personen eines Unternehmens an dieser Veranstaltung teilnehmen. Angesprochen werden alle Unternehmen der Verpackungsbranche.

Packaging Workflow Symposium

Das International Packaging Institute (IPI), Neuhausen am Rheinfall, veranstaltet auf der Stuttgarter Verpackungsmesse "P" vom 15. bis zum 17. Juni 2005 ein internationales Packaging Workflow Symposium. Das Symposium, geleitet von Dr. Ingo Büren, Professor für Verpackungstechnologie an der HdM und wissenschaftlicher Leiter des IPI, soll Vertreter aus Hochschulen und Wissenschaft mit Experten aus der industriellen Praxis zusammenbringen.

12. Stuttgarter Verpackungstage

Die Stuttgarter Verpackungstage sind ein zweitägiges Seminar über Kunststoffverpackungen für Food, Pharma, Kosmetik etc. Neben dem Know-How-Transfer dient das Seminar dem Erfahrungsaustausch und als wichtige Kontaktbörse. Angesprochen werden alle interessierten Unternehmen der Verpackungsbranche und Fachpersonen der Technik, F&E, Marketing, Verkauf und Außendienst. Themen: Entwicklungen bei Rigidverpackungen für Food, Pharma und Cosmetic.

Trends im Bereich Folientastaturen und Automobilelektronik – Expertenrunde an der HdM

Am 28. und 29. September 2005 veranstaltete die Lohmann GmbH & Co. KG, einer der weltweit führenden Anbieter von doppelseitigen Klebebändern, an der HdM eine Expertenrunde zum Thema Folientastaturen, Siebdruck und Automobilelektronik.

Das Angebot richtete sich vor allem an Hersteller von Folientastaturen und Automobilelektronik, speziell die Bereiche F+E, Produktion, Qualitätsmanagement und Einkauf. Im Rahmen zahlreicher Expertenvorträge sowie einer Fachmesse konnten sich die Besucher über die neuesten Trends in der Branche informieren.

Viertes Symposium für Informationsdesign "Spielend Lernen"

Am 2. Juni 2005 fand an der HdM das vierte Symposium für Informationsdesign statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema "Digital Game Based Learning" und damit die Frage, wie durch den Einsatz von spielerischen Elementen in virtuellen Lernangeboten die Motivation und die Effektivität des Lernprozesses gesteigert werden können.

Das Symposium wurde organisiert vom Studiengang Informationsdesign der HdM und der SIG-GLUE (Special Interest Group for Game Based Learning for Universities and lifElong Learning), einem Forschungsprojekt der Professoren Dr. Michael Burmester und Frank Thissen. Zu den Projektpartnern zählen Hochschulen in Finnland, Griechenland, Großbritannien, Italien, Österreich und Schweden.

Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie für Printprodukte und Unternehmen

In Jahr 2005 wurden zum zweiten Mal innovative Printprodukte und Unternehmen sowie neuartige technologische Lösungen mit dem Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie ausgezeichnet. Der Wettbewerb soll Attraktivität und Leistungsfähigkeit der Druckindustrie nach innen und nach außen verdeutlichen. Ausgelobt wurde der Preis vom Verlag Deutscher Drucker; ideale Träger sind die Messe Düsseldorf und die Fachmesse drupa. Die HdM zählte wiederum zu den Partnern.

Der Wettbewerb umfasst die Bereiche "Druckprodukte", "Management, Marketing, Aus- und Weiterbildung" sowie "Technologie". In jedem dieser Bereiche gibt es mehrere Kategorien. Teilnehmen können je nach Kategorie Druckereien, Agenturen, Fotostudios, Verlage, Vorstufenbetriebe und Weiterverarbeitungsunternehmen mit Firmensitz oder Niederlassung in Deutschland, Berufs- und Technikerschulen in Deutschland sowie die internationale Zulieferindustrie.

Unterstützt wurde diese Brancheninitiative auch von Agfa, BASF Drucksysteme, Ferag, Fujifilm, Goss, Heidelberg, KBA, Lüscher, MAN Roland, Océ, Pantone, Stora Enso, Technotrans, UPM, DFTA, FDI, Kommunikations Verband, VDZ, dem Computermagazin COM! sowie Xplor.

„IT-Integration im Broadcast“ – gemeinsamer Infotag von SAP Deutschland und der HdM (Studiengang Information Systems)

Am 6. Oktober 2005 fand an der HdM ein gemeinsamer Informationstag der HdM und der SAP Deutschland AG & Co. KG zum Thema "Informationstechnische Integration in der Broadcast-Industrie" statt.

Eine im ersten Halbjahr 2005 entstandene Studie untersuchte die Themen "IT-Integration bei Broadcast-Unternehmen: Wie ist der aktuelle Stand?" und "Lösungsansätze von broadcastspezifischen IT-Anbietern". Die Studie und ihre Ergebnisse wurden auf dem gemeinsamen Infotag vorgestellt. Der Infotag bildete den Abschluss des Forschungsprojektes.

An der Veranstaltung nahmen über 70 Teilnehmer aus allen Bereichen der Broadcast-Industrie teil: Angehörige der Sender, Technologieanbieter für die Branche, Experten und Interessierte.

Regionaler SAP-Arbeitskreis

Am 7.12.2005 fand an der HdM die erste Sitzung des regionalen SAP-Arbeitskreises statt. Der Arbeitskreis ist als Gesprächskreis konzipiert hat sich zum Ziel gesetzt, Studierende, Dozenten und Anwender aus dem Großraum Stuttgart über das Thema "SAP" miteinander zu vernetzen. Ca. 20 Teilnehmer diskutierten in der Veranstaltung das Thema "globales Stammdatenmanagement". Die SAP bietet mit der Komponente SAP Netweaver MDM (Master Data Management) eine Softwarelösung, die unternehmensweit verteilte Stammdaten integriert, homogenisiert und in Anwendungssysteme kontrolliert distribuiert. Die Positionierung der SAP-Softwarelösung innerhalb der SAP Netweaver-Plattform wurde zunächst von SAP Deutschland vorgestellt. Anschließend demonstrierten die Fa. IBSolution anhand eines Szenarios aus dem Verlagswesen den Prozess "Kundendatenmanagement". Dabei wurden operative Systeme, das Stammdatenmanagement sowie ein Data Warehouse in ein closed-loop-Szenario eingebunden.

Symposium "Business Intelligence" - Chancen und Herausforderungen

Das „Institut für Business Intelligence“ – ein gemeinsames Forschungszentrum der Hochschulen in Furtwangen, Ludwigshafen, Mainz und der HdM – veranstaltete am Montag, den 12. Dez. 2005, in Stuttgart das 2. Symposium zum Thema „Business Intelligence“.

Über 200 Teilnehmer trafen sich in der ausgebuchten Veranstaltung im Haus der Wirtschaft, um sich über Themen aus dem Bereich „Business Intelligence“ zu informieren und zu diskutieren. Die Hersteller Arcplan, Cognos, Cubeware, Hyperion, Lixto, MIS, Microsoft, SAP, SAS, MIS, Hyperion, und Lixto sowie die Beratungshäuser Inforte, SAP und Unilog stellten sich den Fragen der Teilnehmer aus Industrie und Wirtschaft ebenso wie den Teilnehmern aus Forschung und Lehre.

Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung war der Status Quo im Bereich Business Intelligence. „Wie ist der Markt? Welche Rolle spielt BI heute und zukünftig im Mittelstand? Welche Auswirkungen haben zukünftige Compliance Anforderungen (SOX, 8th EU Richtlinie) auf eine integrierte Unternehmenssteuerung?

Das „Institut für Business Intelligence“ ist das erste Forschungszentrum der Steinbeis-Stiftung, das hochschulübergreifend die Kompetenzen bündelt und den Wissenstransfer auf dem Gebiet „Business Intelligence“ im Rahmen eines Networking mit Partnern bezweckt. Strategische Partner des Institutes sind SAP AG, Walldorf sowie Microsoft Corp., Redmond, USA. Durch das Networking mit Partnern aus Hochschule und Industrie wird anwendungsorientierte Forschung und Lehre in idealer Weise gefördert.

6_TABELLENANHANG

6.1_WISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN

von Angehörigen der HdM Stuttgart. Sind mehrere Autoren genannt, von diesen aber nur einige Angehörige der HDM, so sind die HdM-Angehörigen unterstrichen. Die folgenden rund 100 Veröffentlichungen sowie die Beiträge für Funk und Fernsehen sind als wissenschaftlich zu betrachten.

Die in den Jahresberichten des IfaK und des Schwerpunkts Medienethik beschriebenen Veröffentlichungen sind in folgender Aufzählung nochmals enthalten.

BÜCHER

Capurro, Rafael, Grimm, Petra; Hrsg.: Tugenden der Medienkultur. Zu Sinn und Sinnverlust tugendhaften Handelns in der medialen Kommunikation, Bd. 5 (2005) Stuttgart: Franz Steiner Verlag. 182 S.

Gläser, Martin; Schellmann, Bernhard; Gaida, Peter; Kegel, Thomas: Medien – verstehen, gestalten, produzieren. Eine Einführung in die Praxis. 3. erweiterte und verbesserte Auflage, (2005) Haan-Gruiten 2002 (Verlag Europa-Lehrmittel). 499 S.

Eichsteller, Harald; Lorenz, Michael; Wecke, Stefan: Fit für die Geschäftsführung. Aufgaben und Verantwortung souverän meistern. (2005) Frankfurt am Main: Campus-Verlag. 336 S.

Eichsteller, Harald: Erfolgsfaktoren für eMail-Marketing. Handbuch der Telekommunikation (Hrsg. Franz Arnold) (2005) NV, Köln: Deutscher Wirtschaftsdienst - Wolters Kluwer.

Eichsteller, Harald: Identitätsbildung über den Markenauftritt im Medium Internet Konferenzband Identitätsbildung (Hrsg. Christian Scholz) (2005) München: Rainer Hampp Verlag.

Fuchs, Wolfgang; Unger, Fritz: Management der Marketingkommunikation. 3. aktualisierte u. erw. Aufl. (2005) Berlin Heidelberg: Springer-Verlag. 699 S.

Grimm, Petra; Kirste, Katja; Weiß, Jutta: Gewalt zwischen Fakten und Fiktionen. Eine Untersuchung von Gewaltdarstellungen im Fernsehen unter besonderer Berücksichtigung ihres Realitäts- und Fiktionalitätsgrades. (2005) Berlin: 296 S.

Ihler, Edmund; Vogel et al., Software-Architektur. Grundlagen – Konzepte – Praxis. Spektrum Akademischer Verlag 2005

Kritzenberger, Huberta: Multimediale und interaktive Lernräume.(2005) München: Oldenbourg Verlag. 205 S.

Kuchenbuch, Thomas: Filmanalyse. Theorien. Methoden. Kritik. 2.erweiterte Auflage. (2005) Stuttgart: UTB Böhlau. 473 S.

Nohr, Holger: Grundlagen der automatischen Indexierung: Ein Lehrbuch. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. (2005) Berlin: Logos Verlag. 193 S.

Nohr, Holger; Lehmann, Peter; Roos, Alexander: Informationstechnische Integration in der Broadcast-Industrie: Eine Studie der Hochschule der Medien. (2005) Stuttgart: Hochschulverlag Stuttgart. 133 S.

Ratzek, Wolfgang (Hrsg.): Wenn ich nur wüsste, ob meine Botschaft angekommen ist? (2005) Wiesbaden: Dinges & Frick.

Ratzek, Wolfgang: Spielball Bibliotheken. Neue Konzepte - Neue Wege der Zusammenarbeit. (2005) Berlin: Dinges & Frick. 242 S.

Ratzek, Wolfgang: Schwarze Löcher – Im Sog der Informations- und Wissensindustrie. (2005) Frankfurt am Main: Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis. 91 S.

Thissen, Frank: Knowledge Media Design. Theorie, Methodik, Praxis.(2005) München: R. Oldenbourg Verlag. 432 S.

Johannes Schaugg, Steding, Konny (Ed.): Paris Journal 2001–2005. (2005) BoD, Norderstedt, ISBN: 3833437995. 160 S.

Seeger, Christof; Breyer-Mayländer, Thomas: Verlage vor neuen Herausforderungen. (2004) Berlin: ZV Zeitungs-Verlag-Service. 220 S.

BUCHBEITRÄGE

Burmester, Michael: Usability Engineering für interaktive Wissensmedien. In Maximilian Eibl/Harald Reiterer/Peter Friedrich Stephan/Frank Thissen (Hrsg.): Knowledge Media Design – Grundlagen und Perspektiven einer neuen Gestaltungsdisziplin. (2005) München.

Capurro, Rafael: Die Rückkehr des Lokalen. In: Gérald Berthoud, Albert Kündig, Beat Sitter-Liver (Hg.): Informationsgesellschaft. Geschichten und Wirklichkeit. Société de l'information. Récits et réalité. (2005) Fribourg: Academic Press. S. 359-370. Online zugänglich als Beitrag zum e-Book: "Education, Technology & Society. Research Papers" Prodei (Ed.), Spain, July 2005.

Capurro, Rafael: Passions of the Internet. In: Wolfgang Palaver, Petra Steinmair-Pösel (Eds.): Passions in Economy, Politics, and the Media. In Discussion with Christian Theology. (2005) Wien: Lit Verlag. S. 331-343.

Capurro, Rafael: Philosophical Presuppositions of Producing and Patenting Organic Life. A Phenomenological Approach. In: Andrzej Wierciski (ed.): Between Description and Interpretation. The Hermeneutic Turn in Phenomenology. (2005) Toronto: The Hermeneutic Press. S. 571-581

Capurro, Rafael; Weber, Karsten (Hrsg.) and Computer Society of India (CSI) Communications, Guest editors: Karsten Weber and Rafael Capurro. Vol. 28, June 2005, No. 12, Special Issue on Information Ethics.

Coulanges, Rolf: Logik der Dunkelheit - Beobachtungen zum Licht in Murnaus Film „Sunrise“. In: 20 Jahre filmkundliche Symposien in Mannheim. (2005)Mannheim. S.26-36

Coulanges, Rolf: Cine Digital – HD aus der Sicht eines Kameramannes. In: Dokville 2005, Hrsg. Haus des Dokumentarfilms Stuttgart (2005). S. 58-59

Gerlicher, Ansgar: Erweiterung bestehender Anwendungen um kollaborative Funktionen mit Hilfe des Collaborative Editing Framework for XML. In Dieter Spath, Klaus Haasis, Dieter Klumpp (Hrsg.): Aktuelle Trends in der Softwareforschung. Band 2: Tagungsband zum doIT Software-Forschungstag am 29. Oktober 2004. (2005) Stuttgart. S. 150-165.

Gläser, Martin: Zur Notwendigkeit von strategischem Controlling im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. In Ridder/Langenbacher/Saxer/Steininger (Hrsg.): Bausteine einer Theorie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. (2005) Wiesbaden. S. 380-396

Gläser, Martin: Leitung und Koordination von Medienprojekten. In Scholz, Christian/Eisenbeis, Uwe (Hrsg.): Handbuch zum Medienmanagement in Medienunternehmen. (2005) Heidelberg.

Grimm, Petra: Utopie der Sanftmut. Land of Plenty als religiöser Weltentwurf. In: Behrens, Volker (Hrsg.): Man of Plenty – Wim Wenders. (2005) Marburg. S. 69-77.

Grimm, Petra: Paradigmenwechsel bei Gewaltdarstellungen? Gewaltprofile im Fernsehen. In: Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.): ALM Programmbericht. Fernsehen in Deutschland. (2005) Berlin. S. 106-118.

Grimm, Petra: Eine Analyse der TV-Gerichtsshow. In: RTL Television GmbH in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt und der Filmpool GmbH (Hrsg.): Gewaltprävention durch Wissen und Einfühlungsvermögen. Gerichtssendungen zwischen Realität und Fiktion. Unterrichtsmaterial zur Verbesserung des Rechtsverständnisses. (2005) Köln. S. 13-40.

Häberle, Christoph: Verpackungsdesign/Reportage über Kongress. In Pack Report. Reportage über Fachkongress Euroforum "Verpackungsdesign": (2005). Text 6000 Zeichen.

Huse, Ulrich: Arbeiten im Lektorat. In Breyer-Mayländer, Thomas (Hrsg.): Wirtschaftsunternehmen Verlag. (2005) Frankfurt Main. 28 S.

Lowry, Stephen: Glamour und Geschäft. Filmstars als Marketingmittel. In Hediger, Vinzenz und Vonderau, Patrick (Hrsg.): Demnächst in Ihrem Kino. Grundlagen der Filmwerbung und Filmmarketing. (2005) Marburg. 14 S.

Nagl, Manfred: Science Fiction. In: Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Bd. 12, Lfg. 1, (2005) Berlin, New York: Walter de Gruyter. S. 450-461

Nohr, Holger: Konzeption und Evaluation von CSCL-basierten Seminaren. In: Haake, J.M.; Lucke, U.; Tavangarian, D. (Hrsg.): DeLFI 2005 – 3. Deutsche e-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik; 13.-16. September 2005 in Rostock. (2005) Bonn. S. 69-80 (Lecture Notes in Informatics (LNI), P-66)

Nohr, Holger: Computer-Supported Cooperative Learning in der Hochschulausbildung. In: Studienkommission für Hochschuldidaktik an Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg (Hrsg.): Tag der Lehre 2005. (2005) Karlsruhe. S. 234-237

Payer, Margarete: Kommunikation mit Patienten/ Andere Kulturen. In Bastigkeit, Matthias (Hrsg.): Können Sie mich verstehen? (2005) Edewecht.

Ratzek, Wolfgang, Harnisch, Renate;: Nur ein gesundes Team ist ein erfolgreiches Team. In: Ratzek, Wolfgang (Hrsg.): Wenn ich nur wüsste, ob meine Botschaft angekommen ist? Wiesbaden: Dinges & Frick, 2005, S. 127-137.) siehe Bücher.

Ratzek, Wolfgang, Kietzman, Antje: Die Stadtbibliothek Ladenburg. Projektbeschreibung einer erfolgreichen Kooperation mit der Hochschule der Medien, Stuttgart. In: Ratzek, Wolfgang (Hrsg.): Spielball Bibliothek. Berlin: BibSpider, 2005, S. 82-91.

Ratzek, Wolfgang: Public Awareness: Gesicht zeigen - statt Fetisch und Informatik-Mimikry. In: Ratzek, Wolfgang (Hrsg.): Spielball Bibliothek. Berlin: BibSpider, 2005, S. 24-39.

Schwarzer, Bettina: Der Einsatz von Electronic Meeting Systems im Service Engineering am Beispiel von Groupvision.Web. In Krcmar, Helmut (Hrsg.): Web. (2005) Frankfurt. S. 233-245

Seeger, Christof: Die kundenorientierte Anzeigenabteilung. In Breyer-Mayländer, Thomas (Hrsg.): Handbuch des Anzeigengeschäfts. (2005) Berlin. 36 Seiten.

Thissen, Frank: Kommunikation mit dem Computer. Über Emotionen, Metabotschaften und das Design von multimedialen Arbeits- und Lernumgebungen. In Bernd Thum/Ralf Schneider (Hrsg.): Kulturelles Wissen in hypermedialen Strukturen. (2005) Tübingen.

Thissen, Frank: Interkulturelles Knowledge Media Design Knowledge. In Eibl, Maximilian/Reiterer, Harald/Stephan, Peter Friedrich/Thissen, Frank (Hrsg.): Media Design. Theorie, Methodik, Praxis. (2005) München.

Vonhof, Cornelia: Qualitätsmanagement für Bibliotheken – Der Common Assessment Framework: ein ganzheitliches Qualitätsmanagement-System. In Hobohm, Hans-Christoph; Umlauf, Konrad (Hrsg.): Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen. (2005) Hamburg. Loseblattsammlung: 2/1.4, S. 1-12

Wehdeking, Volker: Volker Schlöndorffs Filme nach 1990: Die Regie-Signatur in Adaptionen von Margaret Atwood, Max Frisch und Jean Bernards Tagebuch. In Michael Braun/Werner Kamp (Hrsg.): Kontext Film (2005) Berlin. S.180-202

Wehdeking, Volker: Berlin-Darstellung und Wende-Thematik unter neuen medialen und mentalen Voraussetzungen. In X. Lang (Hrsg.): Literatur nach der Wende Akten des XI. Internationalen Germanistenkongresses Paris 2005. Reihe A, Bd. 86. (2005) Bern.

Wehdeking, Volker: Debüt-Romane als Kult: ein Erfolgsphänomen im Zusammenhang mit dem Jungen deutschen Film und jüngeren Leserzielgruppen. In D. Heimböckel/Werlein (Hrsg.): Der Bildung der Literatur. Festschrift für Gunter E. Grimm. (2005) Würzburg. S. 385-395.

Wehdeking, Volker: Monika Marons rückläufige Erwartungen: das Unbedingte in der Liebe und die Bedingtheiten des Älterwerdens. In Winfried Giesen (Hrsg.): Monika Maron. Begleitheft zur Ausstellung. (2005) Frankfurt a. M. S. 60-75.

Wehdeking, Volker: Hermann Hesse, Carl Gustav Jung und Thomas Mann. In Mauro Ponzi (Hrsg.): Die intertextuellen Bezüge in der Erzählprosa des späteren Werks. Hermann-Hesse-Jahrbuch. (2005) Tübingen. S. 121-148.

ZEITSCHRIFTEN UND SCHRIFTENREIHEN

„**Stuttgarter Beiträge zur Medienwirtschaft**“. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Gläser und Prof. Dr. Mike Friedrichsen in Zusammenarbeit mit Klaus Haasis und Dr. Ansgar Zerfaß (MFG Medienentwicklung Baden-Württemberg). Bisher sind 12 Hefte erschienen, 2005 die folgenden:

- Pfendert, Eva/Zerfaß, Ansgar/Gehring, Robert (Hrsg.)(2005): E-Procurement in der öffentlichen Verwaltung. Stuttgarter Beiträge zur Medienwirtschaft Nr. 14, Stuttgart, August 2005.
- Zerfaß, Ansgar/Gläser, Martin (Hrsg.)(2005): Bewertung und Rating von Kommunikationsagenturen. Stuttgarter Beiträge zur Medienwirtschaft Nr. 15, Stuttgart, August 2005.

„**Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement**“, hrsg. von Prof. Dr. Mike Friedrichsen und Prof. Dr. Martin Gläser. Nomos-Verlag Baden-Baden. 10 Bände sind erschienen, davon im Jahr 2005:

- Ramme, Georg: Strategien von TV-Unternehmen in konvergierenden Märkten. Optionen und ihre Bewertung. Baden-Baden 2005 (Nomos). Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement, hrsg. von Prof. Dr. Mike Friedrichsen und Prof. Dr. Martin Gläser, Band 11.
- Krone, Jan: Alle auf Empfang? Kommerzielles Fernsehen und die Ökonomie der Aufmerksamkeit. Baden-Baden 2005 (Nomos). Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement, hrsg. von Prof. Dr. Mike Friedrichsen und Prof. Dr. Martin Gläser, Band 12.
- Seufert, Wolfgang/Müller-Lietzkow, Jörg (Hrsg.)(2005): Theorie und Praxis der Werbung in den Massenmedien. Baden-Baden 2005 (Nomos). Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement, hrsg. von Prof. Dr. Mike Friedrichsen und Prof. Dr. Martin Gläser, Band 13.
- Büsching, Thilo (Hrsg.)(2005): Mediengeschäftsmodelle der Zukunft. Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement, hrsg. von Prof. Dr. Mike Friedrichsen und Prof. Dr. Martin Gläser, Band 14.

„MedienWirtschaft – Zeitschrift für Medienmanagement und Kommunikationsökonomie“.
Fachzeitschrift: Herausgeber: Prof. Dr. Mike Friedrichsen, Prof. Dr. Martin Gläser, Prof. Dr. Thomas Hess, Prof. Dr. Jörn Kruse, Prof. Dr. Insa Sjurts. Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden. 2. Jg. (2005). Pro Jahr erscheinen vier Hefte. Schriftleiter: Prof. Dr. Martin Gläser.
www.medienwirtschaft-online.de

International Review of Information Ethics (IRIE)

Das IRIE (ISSN 1614-1687) ist die offizielle Zeitschrift des International Center for Information Ethics (ICIE). Das IRIE wird von Rafael Capurro (Editor in Chief), Thomas Hausmanninger, Karsten Weber und Felix Weil (CEO, quiBiq.de) herausgegeben. Website: <http://www.i-r-i-e.net/>

Im Mittelpunkt des IRIE steht die internationale und interkulturelle Diskussion um die ethischen Fragen, die mit der Auswirkung der Informationstechnologie auf Handeln und Denken, insbesondere auf die soziale Interaktion, zusammenhängen. Die Zeitschrift stellt ein akademisches Forum in diesem Gebiet dar. IRIE erscheint seit 2004 online zweimal jährlich. Die Subskription ist kostenfrei.

Publikationsreihe: expressis business

"expressis business". ist die Fortführung der zur drupa 2000 vorgestellten Loseblatt-Sammlung "Waypoints", eine gemeinsame Publikation des Studiengangs Print-Media-Management der Stuttgarter Hochschule der Medien (HdM) und MAN Roland. Diese Publikationsreihe stellt als eng verzahnte, auf Dauer angelegte und an konkreten Ergebnissen orientierte gemeinsame wissenschaftliche Arbeit die Zusammenarbeit von akademischer Ausbildung und Industrie auf eine neue Stufe.

"expressis business" wird herausgegeben von Professor Gerd Finkbeiner, Vorstandsvorsitzender von MAN Roland und Honorarprofessor der HdM, sowie von den HdM-Professoren Rolf Fischer und Bernd-Jürgen Matt. Das Magazin ist als Einthemenheft angelegt und erscheint in loser Folge zwei bis viermal jährlich in einem Umfang von 36 Seiten im Pocket-Format in deutscher und englischer Sprache.

ZEITSCHRIFTENARTIKEL

Burmester, Michael: Technology for Humans – Usability Engineering and the “Scandinavian Approach”. In Information (2005) S. 233-236

Burmester, Michael: Experiment »Word wandeln« - Ein Projektbericht. In FH Forum (2005) Konstanz. S. 30-38

Capurro, Rafael; Führt die digitale Weltvernetzung zu einer globalen Informationsethik? In: Concilium 1 (2005) Niederlande, 36-45.

Capurro, Rafael: Etica de la información. In Códice (2005) Kolumbien. S. 87-95

Capurro, Rafael: Privacy. An Intercultural Perspective. In Ethics and Information Technology (2005) Niederlande. S.37-47

Gläser, Martin: Zur Notwendigkeit von strategischem Controlling im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, in: Ridder, Christa-Maria/Langenbucher, Wolfgang R./Saxer, Ulrich/Steininger, Christian (Hrsg.): Bausteine einer Theorie des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Festschrift für Marie Luise Kiefer, (2005) Wiesbaden (VS Verlag für Sozialwissenschaften); S. 380-396.

Häberle, Christoph: Farben bei Kosmetikverpackungen. In Fit for Fun, Ausgabe Mai (2005). 1500 Zeichen

Häberle, Christoph: Schwarz, Rot, Gold. In Aachener Zeitung/3 Sonderausgaben. Ausgabe Dezember (2005).Trilogie: Artikel 3 Stück à 5600 Zeichen.

Hoffmann-Walbeck, Thomas; Riegel Sebastian: Aktueller Stand der Dinge bei CtP-Offsetplatten. In Druckspiegel, Ausgabe 4 (2005).

Hübner, Gunter: Warum ist Siebdruck das Effektdruckverfahren. In SIP 1/2005, Verlagshaus Gruber (2005) S. 233-237

Hübner Gunter; Dostal, J.; Knobloch A.: Tiefdruck schafft neue Super-Märkte. In Deutscher Drucker Nr. 7 (2005) Stuttgart. S. 233-238

Nohr, Holger; Roos, Alexander, Lehmann, Peter; Ade, Melanie: „Information Technology“ – Integration in Broadcasting. In: FKT 11 (2005) Berlin, S. 601-606.

Nohr, Holger; Roos, Alexander; Lehmann, Peter; Ade, Melanie: Informationstechnische Integration als Management-Herausforderung für die Broadcast-Branche. In: Medienwirtschaft 2 (2005) 3, Wiesbaden, S. 129-137

Nohr, Holger; Ade, Melanie; Roos, Alexander: IT-Integration in der Broadcast-Industrie. In: horizontale 27 (2005), Mannheim, S. 58-62

Seeger, Christof: CRM - Marketingphilosophie oder nur weiteres Softwaretool? In Deutscher Drucker Nr. 32, 41. Jahrgang (2005) Stuttgart. S. 64-65

Ratzek, Wolfgang: Das Staatliche Zentrum für Archive, Bibliotheken und Museen - Frischer Wind für Verbundprojekte. In: Information - Wissenschaft und Praxis 56 (2005) 4, S. 217-218.

Ratzek, Wolfgang: Erfolgreiche Projekte wecken internationales Interesse. In: Buch und Bibliotheken 7 (2005) 2, S. 147-150.

Ratzek, Wolfgang, Gold, Kali; Der Staat als Dienstleister - Elektronische Bürgerdienste in Estland. In: Information - Wissenschaft und Praxis 56 (2005) 4, S. 235-238.

Ratzek, Wolfgang: LIS-Studiengänge als Dienstleister für Studierende und Informationseinrichtungen. In: B.I.T.online 8 (2005) 3, S. 249-254.

Seeger, Christof: Im Blickpunkt: CRM. In IFRA Zeitungstechnik. Ausgabe 8 (2005) Darmstadt. S. 8

Seeger, Christof: Nur eine Software. In Werben und Verkaufen Nr. 1 (2005) München. S. 30-31

Thissen, Frank: Qualitätssicherung. In LearnTec News (2005) Karlsruhe. S. 8

Tritschler, Edgar H, Schneck, Ottmar „Grundlagen von Rating und der Unternehmensbewertung“ und „Bewertung von Kommunikationsagenturen“ Stuttgarter Beiträge zur Medienwirtschaft Nr. 15, Stuttgart, August 2005.

Weber, Wibke: Multikids: Web-Portal für Kinder. In merz (medien+erziehung). Nr.4. (2005). S.69-71

FORSCHUNGSBERICHTE

Nohr, Holger: Informations- und Kommunikationstechnik für das Wissensmanagement. Arbeitspapiere Wissensmanagement; Band 1/2005; herausgegeben von Prof. Holger Nohr. Stuttgart: Hochschule der Medien, Studiengang Information Systems. 33 Seiten (ISSN 1616-5349)

Nohr, Holger: Konzeption und Evaluation von CSCL-Seminaren. Arbeitspapiere Wissensmanagement; Band 2/2005; herausgegeben von Prof. Holger Nohr. Stuttgart: Hochschule der Medien, Studiengang Information Systems. 21 Seiten (ISSN 1616-5349)

ONLINE PUBLIKATIONEN

Giraffe online

http://www.ifak-kindermedien.de/kib_giraffe.htm;

Für Öffentliche Bibliotheken bietet das IfaK mit der „Giraffe“ die einzige Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbibliothekare in Form eines periodisch erscheinenden Newsletters (alle sechs Wochen). Die Konzepte, die in der Giraffe erstmalig veröffentlicht sind, werden für die Veranstaltungsbörse auf den Ifak-Serviceseiten ausgewertet.

Dieser Dienst wird von Prof. Susanne Krüger herausgegeben. Ziel: Vernetzung, schnelle Information, Austausch über Gelungenes und Bedenkliches, Veranstaltungskonzepte und Tipps für alle kinderbibliothekarischen Befindlichkeiten.

Westbomke, Jörg: Towards the Design of a WAP-based Environmental Information Service. Journal of Systemics, Cybernetics and Informatics des International Institute of Informatics and Cybernetics (2005). <http://www.iiisci.org/Journal/SCI/Abstract.asp?var=&id=P792731>

Capurro, Rafael: Ein Ortswechsel des Denkens. telepolis. (2005)

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/19/19645/1.html>

Capurro, Rafael: Über das Verhalten im Raum der Information. Portal: Gipfelthemen.de (2005)

http://www.gipfelthemen.de/weltweitetrends/wissen_besitz/index_capurro.shtml

Krüger, Susanne: „Bibweb“-e-learning Kurs in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung und der EKZ: „Fokus Kind – Bibliotheksarbeit für Kinder bis 8. (2005) www.bibweb.de

Payer, Margarete: Kulturen von Arbeit und Kapital (2005)

<http://www.payer.de/arbeitskapital/arbeitskapital0206.htm>

Lowry, Stephen: Rezension: Reiner Ziegler, Kunst und Architektur im Kulturfilm 1919-1945. H-Soz-u-Kult, (07.02.2005)

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2005-1-098>

Wendling, Eckhard; Ferdinand, Stephan, in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Stuttgart: Die Welt mit Kinderaugen sehen. Verband der Kinder- und Jugendärzte in Deutschland (BVKJ) (2005)

<http://www.kinderaerzteimnetz.de/>

FILM UND RUNDFUNK

Michel, Burkhard; Fuchs, Wolfgang: Fernsehauftritt im "Tigerentenclub", Schwerpunktthema „Werbung“ Ausstrahlung Mai 2005 , Aufzeichnung April 2005, ARD.

Häberle, Christoph: Grün. Deutsche Welle, Ausstrahlung Mai 2005. Film ca. 4 min.

Häberle, Christoph: Imagefilm Studiengang PDM. Hessischer Rundfunk, Ausstrahlung September 2005. Film ca. 9 Minuten im Rahmen einer Darstellung von Berufsfeldern.

Häberle, Christoph: Orange. Bayerischer Rundfunk, Ausstrahlung Juni 2005. Interview

Häberle, Christoph: Farbpsychologie heute - was Farben aussagen. Südwestrundfunk, SWR 2-Forum, Ausstrahlung August 2005. 45minütige Gesprächssendung mit drei Farbexperten

Webcast TV der HdM, Leitung: Ulf Michels, Christian Reinheimer Studenten Magazinsendung, 1 x monatlich, erstmals Dezember 2005 Stuttgart.

6.2_SONSTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN

Hochschuleigene Veröffentlichungen

- Studienführer SS 2005, Auflage 2400 Stück
- Studienführer WS 2005/2006, Auflage 2400 Stück
- Informationsbroschüre „first steps“, Auflage 4000 Stück, Neuauflage 1000 Stück
- Flyer „Wir geben Raum“, Auflage ca. 700 Stück

Pressemitteilungen von Januar bis Dezember 2005

Verfasst 78

Belege zur Hochschule der Medien von Januar bis Dezember 2005

- in Tageszeitungen: 1004
- in Wochenzeitungen sowie Fachzeitschriften: 227
- in Anzeigenblättern: 42
- im TV: 11
- im Radio: 4

Radio

Seit 1. Januar 2004 sendet das Hochschulradio Stuttgart, HoRadS e.V., im Web sowie terrestrisch auf 99,2 MHz UKW. Es informiert auch regelmäßig über das Geschehen an der HdM.

Hochschul-Webseite

266 Beiträge waren von Januar bis Dezember 2005 auf der Start-Seite online; Beiträge sind Veranstaltungshinweise, Pressemitteilungen oder Nachrichten.

Aus technischen Gründen kann die Anzahl der Hits für die Startseite von Januar bis Dezember 2005 leider nicht bestimmt werden.

E-Mail-Newsletter der HdM

23 Ausgaben 2005, siehe <http://www.hdm-stuttgart.de/aktuell/newsletter/>

Inhalte: Meldungen zum Hochschulgeschehen (Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweise, Nachrichten etc.)

„Der Demograph“,

20-seitige Zeitung, die sich umfassend dem Thema "Demographie" aus der Sicht junger Menschen widmet. Die Zeitung ist im Sommersemester 2005 in der Lehrredaktion von Professor Stephan Ferdinand an der HdM entstanden. Das Projekt wurde von der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart, unterstützt.

„point“,

Studiengangsmagazin des Studiengangs Werbung und Marktkommunikation der Hochschule der Medien Stuttgart. Unter Federführung von Studiengangsleiter Professor Dr. Franco Rota wurde "point" von 20 Studierenden verschiedener Fachsemester konzipiert und produziert.

Michel, Burkhard: Blick ins Hirn – Brainwatch. Die Verheißungen des Neuromarketings – Geistesblitze oder Hirngespinnste? In: point Nr. 8/Winter 2004/2005, Zeitschrift des Studiengangs Werbung und Marktkommunikation an der HdM Stuttgart.

„Zeitdruck“

Messemagazin, das von Studierenden der Stuttgarter Hochschule der Medien (HdM) konzipiert, geschrieben und gestaltet wird. Auf dem koreanischen Stand, dem Gastland der Buchmesse 2005, wurde auf einer Digitaldruckmaschine das aktuelle Messemagazin des Studiengangs Mediapublishing gedruckt.

Webseiten, CD-/DVD-Rom und DVD-VIDEO, produziert in den Studios der HdM

Bewegungsmoment - Interaktiver Dokumentarfilm

Das "Unterwegssein" ist neben Arbeits- und Privatleben der dritte "Aggregatzustand" des mobilen Menschen. Dieses "Bewegungsmoment" lässt sich in dem gleichnamigen interaktiven Dokumentarfilm ganz individuell erfahren. Das interaktive Format eignet sich ideal, facettenreiche Themen medial zu durchdringen. Erfahrungen und Meinungen der Betroffenen, verschiedene Transportmittel, Ursachen und Wirkungen des Personenverkehrs und die Konzepte für die künftige Entwicklung sind dafür prädestiniert, aus ganz unterschiedlichen Richtungen betrachtet zu werden. Unterstützt wird die Struktur des Films durch die Analogie von Wissensnetzen und Verkehrsnetzen, die inhaltlich und visuell aufgegriffen wird.

Team: Jörg Broszeit, Kai Graebner, Kerstin Günther, Johanna Weiers.

Betreuer: Prof. Dr. Johannes Schaugg, Prof. Uwe Schulz

configurama.de

Ein 3D Car Configurator System für den Einsatz im Internet mit der Zielsetzung, ein optimales Verhältnis zwischen Qualität, Performance und Verfügbarkeit zu erreichen. Durch den Einsatz von Standard- und Open Source Software ist die vorgestellte Lösung kostengünstig, flexibel und skalierbar.

Team: Nikolaus Bride, Bianka Müller

Betreuer: Prof. Dr. Johannes Schaugg, Prof. Uwe Schulz, Jan Schulze

Tobias Schuster

Fahrradkonfigurator

Der Fahrradkonfigurator - eine datenbankgestützte Flashanwendung, die es möglich macht, sich per Mouseclick sein individuelles Fahrrad nach eigenen Maßstäben und Ansprüchen zu konfigurieren. Der Konfigurator ist eine interaktive Flashanwendung, die in eine Internetseite integriert ist. Weiterer Bestandteil, neben ActionScript und Datenbank-Programmierung, ist die Arbeit mit dem MotionControl-Arm. Durch im 3D-Programm erstellte Kamerafahrten sind Aufnahmen hochwertiger Fahrräder und Komponenten möglich, die den Konfigurator mit tollem Bild- und Videomaterial bereichern.

Team: Nico Rausch, Christian Schilling, Thorsten Müller, Lars Posselt

Betreuer: Prof. Uwe Schulz, Prof. Dr. Johannes Schaugg

Image DVD Trickfilmstudio

Diese DVD bietet einen Überblick über die Arbeiten des Trickfilmstudios "Studio88". Zusätzlich ermöglichen Interviews und "Making Of" einen Blick hinter die Kulissen des Studios und seine Arbeitsweise.

Team: Andreas Isking, Ines Neidig, Martin Knoll, Sebastian Runschke, Stela Lago Meirelles, Vanessa Huck

Betreuer: Prof. Dr. J. Schaugg, Prof. Uwe Schulz, Stefanie Linz, Werner Bürkle, Jan Schulze

Kükenkompass

Der "Kükenkompass" ist ein Wegweiser durch das Studiendickicht der Hochschule der Medien - und zwar nicht nur für Küken, sondern auch für alte Hasen. Mit ihm lassen sich auf einfache Weise übersichtliche individuelle Stundenpläne aus dem Gesamtangebot der Vorlesungen erstellen. Der Kükenkompass basiert auf dynamischen Datenbanken und wurde mit Hilfe von JSP, MySQL und Flash realisiert.

Team: Yana Rong , Le Luo

Betreuer: Prof. Uwe Schulz, Prof. Dr. Johannes Schaugg

Computeranimation Showreel 1989 - 2004

Die DVD-Produktion zeigt einen Querschnitt über die in den letzten 15 Jahren entstandenen Computeranimationen, und ermöglicht über Interviews und Making Of's einen Blick hinter die Kulissen. Außerdem werden die Entwicklung dieses Bereichs an der HdM und einige Diplomarbeiten vorgestellt.

Mitwirkende: Tobias Bohlinger, Sylvana Kabisch, Anne Knauber, Boris Kellenbenz, Alexandra Maschka, Eva Szanto

Betreuende Professoren: Prof. Dr. Johannes Schaugg, Prof. Uwe Schulz Technische Angestellte: Jan Schulze, Stefanie Linz, Peter Ruhrmann

realHDTV

HDTV war gestern! In den hintersten Winkeln der HdM produzieren vier Studenten Bewegtbildsequenzen, die mit heutiger Hardware noch gar nicht in voller Auflösung dargestellt werden können. Verwendet wird eine digitale Spiegelreflexkamera, die an einem MotionControl-Arm befestigt ist und über einen Computer gesteuert wird. Durch die Verwendung des MotionControl-Prinzips ist unter anderem die Erzeugung von Content für QuickTime VR oder Stereoskopie möglich.

Betreuende Professoren: Prof. Dr. Johannes Schaugg, Prof. Uwe Schulz

Mitwirkende: Dominic Borelli, Johann Huber, Helena Lauber, Jan Petersen

Solar-EG Intranet

Zwei Studenten der HdM entwickeln für die Solar Einkaufsgemeinschaft (Solar Partner) eine Intranet-Plattform mit klassischen Workflow- und Groupware-Funktionen und entwerfen eine komplett neue Verbandshomepage.

Betreuer: Prof. Dr. Johannes Schaugg, Prof. Uwe Schulz, Werner Bürkle, Stefanie Linz, Jan Schulze, Peter Ruhrmann Mitwirkende: Carsten Rabeneck, Babak Aghajani

Alumni-Website für alle AMLer

www.am-alumni.hdm-stuttgart.de richtet sich sowohl an ehemalige AM- Studierende als auch an diejenigen, die es noch sind. Die Website soll allen AMLern Gelegenheit bieten, über das Studium hinaus Kontakt zu einstigen Studienfreunden und Professoren zu halten und sich über das Leben an der HdM zu informieren.

Betreuer: Prof. Dr. J. Schaugg, Prof. Uwe Schulz, Werner Bürkle, Stefanie Linz, Jan Schulze

Mitwirkende: Carolin Hafner, Marius Hofmeister, Anna-Lena Martin, Thorsten Radszuweit

moonup.de

moonup.de ist der neue Online-Event-Guide für Stuttgart und Umgebung. Die schnellere Event-Suche, persönlich abgestimmt - komfortabel findet man seine Party nirgends. Für die Veranstalter bietet moonup.de ein intuitives Content-Management-System zum Verwalten der Termine und der Daten zur Location.

Betreuer: Prof. Dr. Johannes Schaugg, Prof. Uwe Schulz, Werner Bürkle, Stefanie Linz, Jan Schulze, Peter Ruhrmann

Mitwirkende: Kerstin Eitner, Florian Fischer, Klaus Hanselmann, Gerold Scholte-Meyerink, Katrin Schneider, Julian Servatius

PACMATCH

Pacmatch ist ein sportliches Computerspiel. Die Spielidee basiert auf dem klassischen Arcade-Spiel Pacman von 1980. Gespielt wird nicht, wie herkömmlich, mit Tastatur und Maus. Vielmehr müssen sich die Spieler auf drei mit Druckplatten versehenen Spielfeldern im Raum bewegen. Auf diesen müssen die Spieler hin und her springen, um die Figuren zu steuern. Das Spielfeld wird auf eine Leinwand projiziert und somit der Spieler vom traditionellen Computerbildschirm wegge- lockt. Das Spiel wird zum körperlichen Erlebnis. Im Gegensatz zum ursprünglichen Single-Player Spiel, spielen drei Spieler mit- und gegeneinander. Dadurch wird die Situation eines Netzwerk-Spiels in den realen Raum gehoben, die Kommunikation zwischen den Spielern verstärkt. Die räumliche Installation bietet dem Zuschauer Anreiz zum visuellen Konsum und zur aktiven Beteiligung am Spiel.

Betreuender Professor: Prof. Dr. Johannes Schaugg

Mitwirkende: Roman Baensch, Robert Fabcic, Pascal Jäger, Michael Mehling, Martha Pawlas

DVD-Produktion „60 Jahre Stuttgarter Kammerorchester“

Rechtzeitig zum 60-jährigen Jubiläum des Stuttgarter Kammerorchesters präsentiert der Bereich Interaktive Medien eine DVD-Produktion. Die Inhalte zeigen das breit gefächerte Repertoire des Orchesters und stellen die Musiker und ihre Arbeit vor.

Betreuender Professor: Prof. Susanne Mayer, Prof. Dr. Johannes Schaugg

Mitwirkende: Ralf Heller, Kristian Labusga, Stephan Schäffholz, Mathias Ebner, J. Haussecker

Frog'n'Roll

Sie sind grün, sie sind wild, sie haben lange Zungen. Und einen enormen Appetit. Hilf unseren Fröschen beim Fliegenfangen und weiche den fiesen Wespen aus! Im Netzwerkmodus kannst du gegen Freund und Feind antreten und deinen Frosch zum Sieg führen. Frog'n'Roll ist ein rasantes Remake des Arcade-Klassikers "Frogs and Flies". In diesem Flash-Game kehren die Frösche in neuem Gewand und mit unbändigem Hunger zurück.

Betreuender Professor: Prof. Susanne Mayer, Prof. Dr. Johannes Schaugg

Mitwirkende: Martina Menke, Clemens Schmid, Jan Fees, Markus Nagel

Horologium 21

Albert Einstein sprach von der Relativität der Zeit. 2005 ist Einstein-Jahr. Pünktlich zu Beginn zeigt dieses experimentelle Produkt, warum 8 Uhr nicht gleich 8 Uhr sein muss und dass dies was mit Verkehrsstau zu tun hat.

Betreuender Professor: Prof. Susanne Mayer, Prof. Dr. Johannes Schaugg

Mitwirkende: Alexander Soemer, Matthias Augstein, Martin Gmür

Interaktiver Gitarrenkurs

In Zusammenarbeit mit der POPMUSIC-SCHOOL in Fellbach wurde ein interaktiver Gitarrenkurs entwickelt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Lehrvideos bzw. DVDs ist eine individuelle Anpassung der Lehrinhalte auf das Lernverhalten des Schülers möglich. Die Lernapplikation soll mit Hilfe von erklärenden Videosequenzen das nötige Wissen vermitteln. Der Schüler kann sich Erklärungen ansehen, Teile des Kurses nachspielen, Tipps nachlesen und vieles mehr...

Betreuender Professor: Prof. Susanne Mayer, Prof. Dr. Johannes Schaugg

Mitwirkende: Florian Ferrano, Pierre Hansch, Daniel Langer, Oliver Szczypula

6.3_Vorträge von HdM-Professoren bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2005

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a) oder b)
1	Capurro, Rafael	Vortrag	17.-18.02.2005	München	Jahrestagung des Netzwerkes Medienethik	Netzwerk Medienethik	a
2	Capurro, Rafael	Stellungnahme	7.-8.04.2005	Berlin	Int. Kongress "Biopolitik und Regenerative Medizin"	Friedrich-Ebert-Stiftung und Max-Planck-Centrum für Molekulare Medizin	a
3	Capurro, Rafael	Präsentation	25.06.2005	Salzburg	Symposium "Future Perspectives on Shaping the Field of ICT&S	Universität Salzburg, Information and Communication Technologies & Society Center	a
4	Capurro, Rafael	Interview	21.06.2005		Über das Verhalten im Raum der Information	gipfelthemen.de	a
5	Capurro, Rafael	Interview	20.03.2005		Ein Ortswechsel des Denkens	Telepolis	a
6	Capurro, Rafael	Vortrag	28.06.2005	Vitznau/Schweiz	International Conference "Information, Processing and Transport for Challenging Society Needs	COST/IST Europ. Cooperation in the Field of Scientific and Technical Research	a
7	Capurro, Rafael	Vortrag	17.-19.07.2005	Enschede/Niederlande	Sixt International Conference on Computer Ethics	CEPE - Computer Ethics - Philosophical Inquiry	a
8	Capurro, Rafael	Vortrag (keynote speaker)	8.-9.12.2005	Oxford, UK	Int. Konferenz "Information Ethics"	Oxford University, Uehiro Centre for Practical Ethics	a
9	Büren, Ingo	Seminar	21.-25. Februar	Bangkok	Seminar "Flexible Verpackung"	Asian Institute of Technology	a
10	Büren, Ingo	Kongress organisiert durch IB	15.-29.05.04 (3 Tage)	Stuttgart	IPI Packaging Workflow Symposium	IPI / Messe Stuttgart	a
11	Büren, Ingo	Symposium organisiert durch IB	09.11.2006	Bangkok	Printing for Packaging	GTCC Bangkok	a
12	Büren, Ingo	Vortrag	09.11.2006	Bangkok	World Trend of Packaging Printing	GTCC Bangkok	a
13	Büren, Ingo	Symposium organisiert durch IB	11.11.2006	Bangkok	Advanced Packaging Solutions	Bosch Packaging und GTCC	a
14	Büren, Ingo	Vortrag	11.11.2006	Bangkok	Challenges in Modern Packaging	Mae Fah Luang University	a
15	Büren, Ingo	Kolloquium organisiert durch IB	02.12.2006	Neuhausen/Schweiz	Nanotechnologie für die Verpackung	IPI	a
16	Burmester, Michael	Anforderungen von Studierenden an e-learning-Plattformen	23.06.2005	Berlin	Kolloquium „prometer“ (Prospektive Gestaltung von Mensch-Technik-Interaktion)	Zentrum Mensch-Maschine-Systeme der Technischen Universität Berlin	a
17	Burmester, Michael	Usability als Innovationsfaktor: Attraktive Technologie für Menschen	24.10.2005	München	Siemens-Forum	Siemens-Forum	a
18	Burmester, Michael; Edlinger Daniela; Thissen Frank	Ergebnisse einer Evaluation zum Story Based Learning	16.02.2005	Karlsruhe	16.02.2005 auf der Learntec in Karlsruhe in Sektion G „Didaktik des E-Learning: Spiele, Dramaturgie und Lernen“	Learntec	a
19	Burmester, Michael; Edlinger Daniela; Thissen Frank	Dramaturgisches E-Learning an Hochschulen - Konzept und Evaluation	07.06.2005	Ulm	Forschungskolloquium "Gehirn und Pädagogik"	Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL)	a
20	Coulanges, Rolf	Vortrag: Arris neue D20-Kamera - die digitale Vision in der Hand des Kinematographen?	14.12.2005	Stuttgart		HdM	b
21	Coulanges, Rolf	Vortrag: Anforderungen an eine HD - Kamera im Dokumentarfilm	27.06.1905	Ludwigsburg	Beitrag im Rahmen der Paneldiskussion zum Thema „Was bringt es, in HD zu produzieren“ im Rahmen der Fachtagung „Dokville“	Haus des Dokumentarfilms und MFG Baden-Württemberg	a
22	Coulanges, Rolf	Arris neue D20-Kamera - die digitale Vision in der Hand des Kinematographen	27.06.1905	Stuttgart		HdM	b
23	Grimm, Petra	„Kreation als Schlüssel für effektive TV-Spots: Benchmarks und Tiefenanalyse“	01.06.2005	Frankfurt/M	Fachtagung: 2. TV-Wirkungstag „Zukunft fordert Kreativität“	IP Deutschland/SevenOne Media	a
24	Grimm, Petra	„Ethik. Macht. Meinung. Wie viel Voyeurismus braucht die Aufmerksamkeit?“	24.11.2005	Wien	Journalist Lectures (Veranstaltungsreihe: Medien. Macht. Meinung)	Zukunftsfors- und Kulturwerkstätte Wien.	a

6.3_Vorträge von HdM-Professoren bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2005

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a) oder b)
25	Grimm, Petra	„Medienlast und Mediennutz. Massenmedien in der Erlebniswelt von Kindern und Jugendlichen.“	25.10.2005	Baden-Baden	Weiterbildungstagung für Fachberater und Multiplikatoren Ethik	Kultusministerium Baden-Württemberg und der Jan Brauers-Stiftung	a
26	Grimm, Petra	Live-Interview	14.12.2005		Thema „Bildung und Medien“	Deutschlandradio Kultur	b
27	Häberle, Christoph Dr.	"Farbe im Design"	11.03.2005	Stuttgart	Designmesse Blickfang / Vortrag "Farbe im Design"		a
28	Häberle, Christoph Dr.	Visuelle Kommunikation - Verpackungsdesign	10.09.2005	Zürich	SVI Seminar	Schweizer Verpackungsinstitut	a
29	Häberle, Christoph Dr.	"Verpackung als Marketinginstrument"	01.10.2005	Stuttgart	Industrieworkshop "Schwäbischer Kreis": Thema Verpackung als Marketinginstrument		
30	Hergesell, Jens-Heige	Schall und Klang - Physikalische Grundlagen des Hörens	09.12.2005	HdM	Ein Tag zum Hören	Akademie für das gesprochene Wort	b
31	Hoffmann-Wahlbeck, Thomas	Digital Prepress heute	15/17.06.2005	Stuttgart	Packaging Workflow Symposium	International Packaging Institute (IPI)	a
32	Hübner, Gunter	RFID Herausforderung fuer die Druckbranche.ppt	26.10.2005	Sinsheim	Eröffnung Messe Druck und Form	Messeveranstalter	a
33	Hübner, Gunter	Printing processes suitable for Polytronics printing	11.10.2005	HdM	Meeting Polytronics Printing	"Contact", Wolfgang Bock	a
34	Huse, Ulrich	Vortrag »Wozu noch lekturieren?«	18.03.2005	Leipzig			
35	Kiefer, Roland	Migration to Next Generation SDH/SONET	01.10.2005		trendCommunications		
36	Kretzschmar, Oliver	Vortrag: Konzeption von Media-Asset-Management-Systeme in verteilten Verpackungsunternehmen	07.04.2005	Bad Soden		Matthews Group, int.	b
37	Kretzschmar, Oliver	Vortrag: Konzeption eines Content-Logistik-Systems	01.01.2005	Berlin		Verlag Corneisen	
38	Kretzschmar, Oliver	Vortrag: State-of-the-art im Bereich medien-neutrale Datenhaltung und Workflow-Management in Verlagen	17.06.2005	Beutelsbach		Akademie des Deutschen Buchhandels	a
39	Kretzschmar, Oliver	Vortrag: Media Asset Management in Verlagen	28.06.2005	München	Crossmediale Marketingkommunikation und Content-Vermarkung	CrossMediaForum	a
40	Kretzschmar, Oliver	Vortrag: Optimierung der Werbemittel-Produktion	26.09.2005	Hamburg	TKK (Techniker Krankenkasse)		
41	Krüger, Susanne	Vortrag und Moderation	15./16.03.2005	Düsseldorf	Bibliothekarstag	Verein Deutscher Bibliothekare e.V. und vom Berufsverband Information Bibliothek e.V.	a
42	Krüger, Susanne	Vortrag	14./16.06.2005	Reutlingen	Fachsymposiums KinderMedienWelten	Landesfachstelle öBib ekz und die Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliothek des Deutschen Bibliotheksverbandes	a
43	Krüger, Susanne	Vortrag	10.10.2005	Frankfurt	Kooperation Schule und Bibliothek	Expertengruppe des Deutschen Bibliotheksverbandes	a
44	Krüger, Susanne	Vortrag	11.10.2005	Stuttgart	Symposium zum Lesenetz Baden-Württemberg	Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband	a
45	Krüger, Susanne	Präsentation des ifaKS	17.10.2005	Karlsruhe	Bildungsmesse Baden-Württemberg		a
46	Krüger, Susanne	Vortrag	14.11.2005	Stuttgart	Schule und Bibliothek – ein starkes Team. Bildungsreformen schaffen neue Grundlagen der Kooperation	Kooperationsveranstaltung mit DBV und BIB Baden-Württemberg	a

6.3_Vorträge von HdM-Professoren bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2005

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a) oder b)
47	Lowry, Stephen	Gespräch als Studiogast zum Thema "Fans und ihre Idole"	Erstausstrahlung 05.10.2005, mehrfach wiederholt	Dortmund	Fernsehsendung "Planet Wissen"	WDR/SWR	b
48	Matthias Franz	Vortrag: Innovationen in der Verpackungstechnik	01.09.2005	Xian, China	Symposium	Technische Universität Xian	a
49	Maucher, Johannes	Vortrag			EU-Projekt Meetings FLEXINE	WIMAX 802.16	
50	Maucher, Johannes	Vortrag			Ascom AR&T Seminar (Schweiz)	Ascom	
51	Michel, Burkhard	Habitus at Work. Sinnbildungsprozesse beim Betrachten von Fotografien	01.06.2005	Frankfurt/M.	Bourdieu-Tagung	Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität	a
52	Michel, Burkhard	Interview		Wien	Zur Zukunft des Fernsehspots/ Extradienst	Infos für die Kommunikationsbranche	b
53	Michel, Burkhard	Interview		Hamburg	Zur Arbeit und Ausbildung von Mediaplänern	dpa Themendienst	b
54	Nohr, Holger	Konzeption und Evaluation von CSCL-basierten Seminaren	14.09.2005	Rostock	DeFi 2005 - 3. Deutsche E-Learning Fachtagung der Gesellschaft für Informatik, Rostock	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	a
55	Payer, Margarete	Festvortrag	25.5.05	Wiesbaden	dapo-Jahrestagung 2005		a
56	Payer, Margarete	Vortrag	03.06.2005	Stuttgart	Stuttgarter Zahnärztetag 2005	HdM	a
57	Schaugg, Johannes	Vortrag: Machinima - von der Subkultur zum neuen Medium? von Friedrich Kirchner	19.10.2005	Stuttgart			b
58	Schaugg, Johannes	Vortrag: Internet-Praxis: hochwertige CMS- und XHTML-Entwicklung	23.11.2005	Stuttgart	informedia		a
59	Schaugg, Johannes	Vortrags/veranstaltung in Kooperation mit Apple Deutschland	15.12.2004	Stuttgart	Kolloquium Audiovisuelle Medien	HdM	b
60	Schmitz, Roland	WLAN Security: Schwächen und Absicherungsmöglichkeiten	05.10.2005	Stuttgart	IFKOM-Tagung	WIMAX 802.16	
61	Thaler, Klaus	Die Zukunft des Beschaffungsmanagements	22.06.2005	Frankfurt	Seminar	IDS Scheer AG	b
62	Thaler, Klaus	Supply Chain - Optimierung in Einkauf und Logistik	27./28.07.2005	Köln	Seminar	TUV-Akademie	a
63	Thaler, Klaus	Prozessoptimierung in der Medienproduktion	29.09.2005	Berlin	PublishingForum	Star Publishing GmbH	b
64	Thissen, Frank	Leitung der Sektion Didaktik »Spiele und Lernen«	16.02.2005	Karlsruhe	LearnTec 2005	LearnTec	a
65	Thissen, Frank	Vortrag „When a good film works, e-learning should also work. Dramaturgy, story telling and emotional processes“	02.06.2005	Stuttgart, HdM	4. Symposion für Informationsdesign	HdM	
66	Thissen, Frank	Vortrag „Didaktik des E-Learning. Emotionen, Dramaturgie und Lernen“	07.06.2005	Ulm	Forschungskolloquium "Gehirn und Pädagogik"	Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL)	a
67	Thissen, Frank	Workshop: Collaborative Learning across Borders	07.09.2005	Manchester, UK	ALT-C 2005	ALT-C	a
68	Thissen, Frank	Vortrag „Lernen mit neuen Medien“	27.10.2005	Konstanz	Tagung »Informationskompetenz« der Universitätsbibliothek Konstanz	Uni Konstanz	a
69	Tritschler, Edgar	Vortrag: „Kreativität erhalten oder wiedergewinnen“	19.02.2005			SAF-Verband Baden-Württemberg	a
70	Tritschler, Edgar	Forschungsbericht zum Studienprojekt „Computer-animation ehem. Zisterzienserkloster Bad Herrenalb (gemeinsam mit Prof. Dr. Eberhardt)“	24.02.2005	Bad Herrenalb		Stadt Bad Herrenalb	a

6.3_Vorträge von HdM-Professoren bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2005

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a) oder b)
71	Tritschler, Edgar	Vortrag	03.03.2005	Stuttgart	Erstes süddeutsches Kommunikationsforum; Teilnahme auf zwei Podien	HdM	b
72	Tritschler, Edgar	Vortrag gemeinsam mit Herrn A. Radwan	11.05.2005		Vortrag gemeinsam mit Herrn A. Radwan MdEP zur Ratingkampagne des Sparkassenverbandes vor mittelständischen Unternehmern aus BW	Sparkassenverband	a
73	Tritschler, Edgar	Vortrag	15.05.2005	Köln	Konferenz zu einem studentischen Forschungsprojekt zum Imageproblem der Bustouristik (gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Rota)	RDA Köln (Europäischer Bustourismusverband)	b
74	Tritschler, Edgar	Vortrag	08.10.2005	Heilbronn	Unternehmer-Workshop „Base II / Rating	Sparkasse Heilbronn	b
75	Tritschler, Edgar	Vortrag	15.10.2005	Ulm	Unternehmer-Workshop „Base II / Rating	Sparkasse Ulm	b
76	Tritschler, Edgar	Vortrag	08.11.2005	Stuttgart	Workshop „Unternehmensnachfolge	MEC HdM	b
77	Tritschler, Edgar	Vortrag	18.11.2005	Ravensburg	Unternehmer-Workshop „Base II / Rating	Sparkasse Ravensburg	b
78	Tritschler, Edgar	Vortrag zu qualitativen Ratingkriterien	01.12.2005	Berlin	Dt. Steuerberatertag Berlin	Dt. Steuerberatertag Berlin	a
79	Vonhof, Comela	Qualitätsmanagement in Bibliotheken: Zukunftsorientiertes Handeln zwischen Kundenorientierung, Mitarbeiterorientierung und Finanzkrise	17.03.2005	Düsseldorf	Deutscher Bibliothekartag 2005	Berufsverband Information Bibliothek e.V. und der Verein Deutscher Bibliothekare	a
80	Vonhof, Comela	Public Management für Bibliotheken: Konzepte und Trends	22.06.2005	Chur	Informationswissenschaftliches Kolloquium	Hochschule für Technik und Wirtschaft, Chur	a
81	Vonhof, Comela	Manage the Challenge: Vorträge und Workshops zu: Change Management, Strategic Thinking, Fundraising, Effective Library Management	25. - 30.07.2005	Johannesburg, Südafrika	Workshop for Public Librarians	Goethe-Institut Johannesburg, Südafrika,	a
82	Vonhof, Comela	Perspektiven staatlicher Fachstellenarbeit in Deutschland: Fachstellen als Mittler – Anmerkungen aus der Sicht einer Hochschulen und Lösungen	12.09.2005	Rostock	Symposium zur Zukunft der Fachstellenarbeit in Deutschland	Fachstellenkonferenz der Staatlichen Buchereistellen in Deutschland.	a
83	Vonhof, Comela	Was tun in Zeiten Knapper Kassen? - Strategien und Lösungen	26.09.2005	Stuttgart	Fortbildungsseminar für BibliotheksleiterInnen	Fachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen	a
84	Vonhof, Comela	Bildung neu denken! Und die Bibliotheken mitten drin?	24.10.2005	München	Bibliotheksforum 2005, München	Bayerischer Bibliotheksverband	a
85	Weber, Wibke	Vortrag: "Websites für Kinder - Gestaltung, Kommunikationschancen, Probleme"	26.-28.05.2005	Kronberg/Taunus	Medienkindheit und -jugend; Tagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung	Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung	a
86	Weber, Wibke	HochschulRadio 2005: Radionetzwerk Campus BaWü; Tagungsleitung und Moderation	11.11.2005	Stuttgart, HdM	HochschulRadio 2005; Radionetzwerk Campus BaWü; Tagungsleitung und Moderation	HdM, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg LfK, HoRaDs	
87	Wehdeking, Volker	„Die jüngeren Berliner Autor(inn)en: Intermedialität im Stadstroman“	30.08.2005	Paris	XI. Germanisten-Kongress		a
88	Wehdeking, Volker	„Die Stunde Null, die keine war / Konturen einer Übergangsperiode -Die Erzählprosa der frühen Nachkriegszeit“	02.10.2005	Sankt Augustin	Aufbauseminar 09/2005	Konrad-Adenauer-Stiftung	a
89	Witzenzeller, Helmut	Vortrag/Moderation	23.-24.06.2005	Stuttgart	Europäischer Unternehmertag	Region Stuttgart	b
90	Witzenzeller, Helmut	Vortrag/Moderation		Stuttgart	Praxistraining Unternehmensnachfolge	Media Entrepreneur Center	b
91	Witzenzeller, Helmut	Vortrag/Moderation		Nürnberg	Praxistraining Management und Führung	UFB-UMU AG	b
92	Witzenzeller, Helmut	Vortrag/Moderation		Dortmund	Praxistraining Management und Führung	UFB-UMU AG	b
93	Witzenzeller, Helmut	Vortrag/Moderation		Stuttgart	Praxistraining Management und Führung	UFB-UMU AG	b
94	Witzenzeller, Helmut	Vortrag/Moderation		Weingarten	Campus Cups – Unternehmertag für Studierende	PH Weingarten	b
95	Witzenzeller, Helmut	Vortrag/Moderation		Ulm	Campus Cups – Unternehmertag für Studierende	Uni Ulm	b

6.3_Vorträge von HdM-Professoren bei Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen im Jahr 2005

Nr.	Wer	Was	Wann	Wo	Veranstaltung	Veranstalter	a) oder b)
96	Witterzellner, Helmut	Vortrag/Moderation		Ulm	Campus Cups – Unternehmertraining für Studierende	FH Ulm	b
97	Witterzellner, Helmut	Vortrag/Moderation	22.-24.11.2005	Ravensburg	Campus Cups – Unternehmertraining für Studierende	BA Ravensburg	b
98	Witterzellner, Helmut	Vortrag/Moderation		Konstanz	Campus Cups – Unternehmertraining für Studierende	FH Konstanz	b
99	Witterzellner, Helmut	Vortrag/Moderation		Offenburg	Campus Cups – Unternehmertraining für Studierende	FH Offenburg	b
100	Witterzellner, Helmut	Vortrag/Moderation		Schwäbisch-Hall	Campus Cups – Unternehmertraining für Studierende	FH Schwäbisch-Hall	b
101	Witterzellner, Helmut	Vortrag/Moderation		Vorarlberg	Campus Cups – Unternehmertraining für Studierende	FH Vorarlberg	b
102	Witterzellner, Helmut	Vortrag/Moderation		Wels	Campus Cups – Unternehmertraining für Studierende	FH Wels	b

6.4_Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2005

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
1	Büren, Ingo	IAPRI International Association of Packaging Research Institutes	Mitglied	UK
2	Büren, Ingo		Leiter WG Flexibles	
3	Büren, Ingo	Flexible Packaging Europe	Mitglied	NL
4	Büren, Ingo	IVLV Industrievereinigung Lebensmittelverpackung	Beirat	München
5	Büren, Ingo	IPI International Packaging Institute	Director Science/Technology	CH
6	Büren, Ingo	BDVI Bund Deutscher Verpackungstechniker	Mitglied	Berlin
7	Burmester, Michael	German Chapter der Usability Professionals Association	Mitglied	
8	Burmester, Michael	European Association for Cognitive Ergonomics	Mitglied	
9	Burmester, Michael	Association for computing machinery	Mitglied	
10	Burmester, Michael	GI, Mensch und Computer	Mitglied	
11		"2005 World Technology Award for Ethics": 2005+C2 World Technology Awards & World Technology Summit, UN Headquarters, New York City. Convened by the World Technology Network in association with NASDAQ, TIME magazine, Science magazine, & Red Herring magazine. Universität Salzburg, The Center for Advanced Studies and Research in Information and Communication Technologies & Society	Official Nominator	Großbritannien
12	Capurro, Rafael		Mitglied des International Advisory Board	Österreich
13	Capurro, Rafael	INSEIT - The International Society for Ethics and Information Technology	Mitglied	USA
14	Capurro, Rafael	European Group on Ethics in Science and New Technologies (EGE) der Europäischen Kommission	Mitglied	Brüssel
15	Coulanges, Rolf	Bundesverband Kamera bvk	Vorstandsmitglied	
16	Coulanges, Rolf	Internationale Hochschule für Film und Fernsehen Jury für den "Marburger Kamerapreis" der Stadt Marburg	Mitarbeit	San Antonio / Cuba
17	Coulanges, Rolf		Mitglied	
18	Eberhardt, Bernd	Eurographics	Mitglied	
19	Eberhardt, Bernd	Fachausschuss Graphische Datenverarbeitung	Mitglied	
20	Eberhardt, Bernd	Fachgruppe Animation und Simulation ANIS	Mitglied des Lenkungskreises	
21	Eberhardt, Bernd	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
22	Faigle, Wolfgang	Jury Umweltpreis für Unternehmen Baden-Württemberg des UVM	Mitglied	Stuttgart
23	Gerlicher, Ansgar	Bluetooth SIG	Mitglied	Overland Park, Kansas, USA
24	Gläser, Martin	BdW/IAA Deutscher Kommunikationsverband	Mitglied	
25	Gläser, Martin	Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK)	Mitglied	
26	Gläser, Martin	Friburger Arbeitskreis für die Ökonomie des Rundfunks (FAR)	Mitglied	Wien
27	Gläser, Martin	IfaK Institut für angewandte Kindermedienforschung e.V.	Mitglied	Stuttgart
28	Gläser, Martin	Medienrat der Evangelischen Landeskirche Württemberg	Mitglied	Stuttgart
29	Gläser, Martin	Wissenschaftlicher Beirat im Haus der Technik	Mitglied	Essen

6.4_Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2005

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
30	Grimm, Petra	Deutsche Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft e.V. (DGPK), Fachgruppe „Kommunikations- und Medienethik“	Mitglied	
31	Hennies, Markus	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	Bonn
32	Hennies, Markus	Arbeitskreis "Web und Datenbanken" der GI	Mitglied	
33	Hergesell, Jens	Audio Engineering Society (AES)	Vice Chairman	New York, USA
34	Hergesell, Jens	Fernseh-Kinotechnische Gesellschaft (FKTG)	Vorstand der Süddeutschen Sektion	Berlin
35	Hergesell, Jens	Verband Deutscher Tonmeister (VDT)	Mitglied	Bergisch Gladbach
36	Hübner, Gunter	Verein Deutscher Druckingenieure (VDD)	Mitglied	Frankfurt
37	Hübner, Günther	Messebeirat Druck+Form Sinsheim	Mitglied	Sinsheim
38	Ihler, Edmund	OMG Object Management Group	Mitglied	Needham, MA, USA
39	Ihler, Edmund	OMG Object Management Group	Mitglied	Needham, MA, USA
40	Kiefer, Roland	Ifkom (Ingenieure für Kommunikation)	Mitglied	Bonn
41	Kiefer, Roland	sigs-database	Mitglied des Beirates	Troisdorf
42	Kretschmar, Oliver	AIIIM (The ECM Association)	Mitglied	
43	Kriha, Walter	Java User Group Schweiz	Mitglied	Zürich
44	Kriha, Walter	Schweizer Informatiker Gesellschaft	Mitglied	Zürich
45	Krüger, Susanne	International Federation of Library Associations (IFLA) standing committee "libraries for children and young adults"	Mitglied	
46	Krüger, Susanne	Kommission für kinder- und jugendbezogene Bibliotheksarbeit im Deutschen Bibliotheksinstitut	Vorsitzende	
47	Krüger, Susanne	Peter Härtling Preis	Jurymitglied	
48	Krüger, Susanne	Walblinger Kindermedienpreis	Jurymitglied	
49	Lowry, Stephen	Gesellschaft für Medienwissenschaft	Mitglied	Deutschland
50	Lowry, Stephen	Gesellschaft für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation	Mitglied	Berlin
51	Lowry, Stephen	Society of Cinema and Media Studies	Mitglied	USA
52	Nohr, Holger	Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI) e.V.	Mitglied	
53	Nohr, Holger	Deutsche Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.	Mitglied	
54	Nohr, Holger	Experte für das Monitoring Informationswirtschaft (Langzeitstudie für das BMWI)	Experte	
55	Nohr, Holger	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
56	Probst, Ursula	DAB - Deutscher AkademikerInnenbund	Mitglied	
57	Probst, Ursula	DMG - Deutsche Mineralogische Gesellschaft	Mitglied	
58	Probst, Ursula	DGKK - Deutsche Gesellschaft für Kristallzüchtung und Kristallwachstum	Mitglied	
59	Probst, Ursula	Arbeitskreis "Hochschulen für Nachhaltige Entwicklung"	Mitglied	
60	Probst, Ursula	Deutsche Gemmologische Gesellschaft	Mitglied	

6.4_Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2005

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
61	Renner, Bärbel G.	Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V./Landesverband Baden-Württemberg/Kommission für die Stuttgarter Buchwochen	Mitglied	Stuttgart
62	Renner, Bärbel G.	Schwangauer Kreis - Netzwerk von Führungskräften in der Verlagsbranche	Mitglied	München
63	Schilling, Andreas	ACM Siggraph	Mitglied, Papers Chair	Toronto, ON, Canada
64	Schilling, Andreas	Eurographics	Mitglied, Papers Chair	Aire-la-Ville, Schweiz
65	Schmitz, Roland	Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) Competence Centre for Media Security	Mitglied	Darmstadt
66	Schmitz, Roland	Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) Competence Centre for Applied Security Technology (CAST)	Mitglied	Darmstadt
67	Schmitz, Roland	Fraunhofer Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme (IPSI) Competence Centre for Media Security	Mitglied	Darmstadt
68	Thaler, Klaus	Fachbeirat Enterprise Application Integration Forum Institute for International Research (IIR)	Mitglied	Frankfurt
69	Thaler, Klaus	International Foundation of Production Research (IFPR)	Mitglied	Frankfurt
70	Thaler, Klaus	Fachbeirat PD&M Forum Institute for International Research (IIR)	Mitglied	Bonn
71	Thissen, Frank	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	Göttingen
72	Thissen, Frank	Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft	Mitglied	Arlington, VA
73	Thissen, Frank	STC	Mitglied	Karlsruhe
74	Thissen, Frank	Arbeitskreis Bildungstechnologie	Leiter	Japan
75	Thissen, Frank	Kongressbeirat der LearnTec	Mitglied	
76	Vodosek, Peter	Börsenverein des Deutschen Buchhandels Historische Kommission	Ordentliches Mitglied	
77	Vodosek, Peter	Editorial Board International Encyclopedia of Information and Library Science 2nd ed.	Mitglied	UK
78	Vodosek, Peter	Goethe Institut Inter Nationes	Beirat	
79	Vonhof, Cornelia	Berufsverband Information Bibliothek	Mitglied	Reutlingen
80	Vonhof, Cornelia	Bibliothek Forschung und Praxis (Zeitschrift)	Mitglied des Bundesvorstandes	München
81	Vonhof, Cornelia	BuB: Forum Bibliothek und Information (Zeitschrift)	Herausgeberin	Reutlingen
82			Herausgeberin	
83	Weber, Wibke	HochschulRadio Stuttgart HoRad5 e.V.	Vorstandsvorsitzende	Stuttgart
84	Wendling, Eckhard	Deutsche Werbewissenschaftliche Gesellschaft e.V.	Mitglied	
85	Westbomke, Jörg	Gesellschaft für Informatik (GI) e.V.	Mitglied	
86	Witzenzeller, Helmut	Partnernetzwerk für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen (PUSHI e.V.)	Vorstandsmitglied	Stuttgart
87	Witzenzeller, Helmut	Deutsches Netzwerk der e-learning Akteure e.V. (DELAN)	Mitglied	Essen
88	Witzenzeller, Helmut	Arbeitskreis Hochschulinkubatoren	Mitglied	Stuttgart

6.4_Mitgliedschaften von HdM-Professoren im Jahr 2005

Nr.	Wer	Wo	Was	Ort
89	Wittenzellner, Helmut	Media Entrepreneur Center e.V.	Vorstandsmitglied	Stuttgart
90	Wittenzellner, Helmut	Media Akademie e.V. Wirtschaftsjunioren Arbeitskreis Existenzgründung und -sicherung	Vorstandsmitglied	Stuttgart
91	Wittenzellner, Helmut		Mitglied	Reutlingen

6.6_Drittmittelbilanz 2005

lfd. Nr.	Kapitel	Titelgruppe	Institut/ HdM-Nr.	Projekt-Bezeichnung HdM	Nr. im Hauptteil	Fördergeber	Betrag im Berichtsjahr	Betrag insgesamt	Verantwortlich
6.6.1 Anrechenbare Drittmittel									
1				Streaming Media Labor	3.3.1	LfK	9.660,00 €	9.660,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
2				Hochschulradiotag 2005	3.3.2	LfK	5.500,00 €	5.500,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
3				Kulturredaktion	3.3.3	LfK	13.000,00 €	13.000,00 €	Prof. Dr. Wibke Weber
4				HoRaad5 NKL	3.3.4	LfK	15.000,00 €	15.000,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
5				HoRaad5-TV	3.3.5	LfK	16.600,00 €	16.600,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
6				InternetHochschulradio	3.3.6	LfK	15.000,00 €	5.000,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
7				Musikkanal HoRaad5-TV	3.3.7	LfK	5.000,00 €	6.000,00 €	Prof. Dr. Wolfgang von Keitz
8				„META-Award“ (Auswahl und Verleihung des medienethischen Preises 2005 an Journalisten)	3.3.8	Wüstenrot & Württembergische AG Stuttgart, Hartmut Schulz	5.050,00 €	5.050,00 €	Prof. Dr. Grimm, Petra
9			217	ETHICBOTS	3.3.9	EU Kommission	18.000,00 €	36.000,00 €	Prof. Dr. Rafael Capurro
10	1459	92	IAF	Informationstechnische Integration in der Broadcast-Industrie	3.3.10	SAP Deutschland AG & Co. KG	21.387,29 €	21.387,29 €	Prof. Holger Nohr, Prof. Dr. Peter Lehmann, Prof. Dr. Alexander Roos
11	1459	92	IAF	CRM bei Verbundgruppen	3.3.11	CAS Software AG	1.200,00 €	6.200,00 €	Prof. Holger Nohr, Dipl. Inf.-Wirtin Annika Vöhninger
12			IAF	Workshop "Business Intelligence und Data Warehouse-Systeme" an der STOU Bankok	3.3.12	Institut für Business Intelligence	1.000,00 €	1.000,00 €	Prof. Dr. Peter Lehmann
13				Redaktionssystem "Dialog" - 20 Lizenzen	3.3.13	Fa. Funkinform, Ettlingen	150.000,00 €	geschätzter Marktpreis	Prof. Seeger
14	1459	28192	0205	Seeger - Untersuchung CRM	3.3.14	Herbert Böhne	1.000,00 €	1.000,00 €	Prof. Seeger
15			143	Blickverlaufsuntersuchung 1	3.3.15	Tedmatec GmbH	1.102,00 €	1.102,00 €	Prof. Dr. Burmester, Michael
16			143	Blickverlaufsuntersuchung 2	3.3.16	Tedmatec GmbH	1.102,00 €	1.102,00 €	Prof. Dr. Burmester, Michael
17			IA7/AD	Drucken von Antennenstrukturen im Automotive-Bereich	3.3.17	Hirschmann, Neckartenzlingen	33.000,00 €	44.000,00 €	Prof. Dr. G. Hübner
18			IA7/AD	Mikrostrukturdruck	3.3.18	Land (IAF Anschubförderung)	1/2 Stelle (Werner Till)		Prof. Dr. G. Hübner
19			IA7/AD	Digitale Eindruckverfahren	3.3.19	Fa. IMS	4.000,00 €	6.000,00 €	Prof. Dr. G. Hübner
20			197	prime-Cup Baden-Württemberg 2005	3.3.20	Landesstiftung Baden-Württemberg	205.019,93 €	205.019,93 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
21			MEC	prime-Cup Baden-Württemberg 2005	3.3.21	Landesstiftung Baden-Württemberg	142.216,00 €	142.216,00 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
22			216	EXIST-prime-Cup 2005	3.3.22	BMBF-EXIST	173.551,00 €	173.551,00 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
23			98	educ-net: Ein Bildungsnetzwerk in der Medienwirtschaft	3.3.23	EU-BMWA	34.115,06 €	204.690,33 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
24			214	4Cs for Media	3.3.24	BMBF-afue	25.348,11 €	228.133,00 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
25				Displaysystem für Faber-Castell-Produktsortiment	3.3.25	Faber-Castell	2.000,00 €	2.000,00 €	Prof. Dr. Häberle, Christoph
26				Digital Cinematography	3.3.26	Arnold & Richter	47.500,00 €	47.500,00 €	Prof. Rolf Coulanges
27				CAB	3.3.27	EUM/Innova	20.818,00 €	41.636,00 €	Prof. Dr. F. Thissen
28				SIG-GLUE	3.3.28	EUEuropean Commission Initiative eLearning	19.015,50 €	50.708,00 €	Prof. Dr. F. Thissen

6.6_Drittmittelbilanz 2005

lfd. Nr.	Kapitel	Titelgruppe	Institut/ HdM-Nr.	Projekt-Bezeichnung HdM	Nr. im Hauptteil	Fördergeber	Betrag im Berichtsjahr	Betrag insgesamt	Verantwortlich
29				Seleac	3.3.29	EU/European Commission Initiative eLearning	42.945,00 €	66.600,00 €	Prof. Dr. F. Thissen
30				Optimierungsmöglichkeiten für Inhalator	3.3.30	Boehringer Ingelheim	1.000,00 €	1.000,00 €	Prof. Dr. Häberle, Christoph
31				Prozessanalyse Wiss. Bibliothek Mannheim	3.3.31	Klinikum Mannheim	1.000,00 €	1.000,00 €	Prof. Dr. Vorhof, Cornelia
32				Stuttgarter Beiträge zur Medienwirtschaft - 2 Hefte - Dokumentation der Forschungsbeiträge		Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg	8.000,00 €	8.000,00 €	Prof. Dr. Gläser
33				Grundförderung IAF		Land	53.200,00 €		Prof. Dr. Faigle, Wolfgang Prof. Dr. Hüber, Gunter
44				Lesernetz Baden-Württemberg		Landesstiftung BW	20.000,00 €	€ 20.000,00	Prof. Susanne Krüger
						Zwischensumme	1.112.329,89 €	1.385.655,55 €	
6.6.2 Weitere Forschungsbezogene Drittmittel (mit der Bitte um wohlwollende Prüfung)									
34				IT-Service Workshop	3.3.34	Lars	3.283,00 €	6.800,00 €	Prof. Dr. Rieker
35				Internet basierte Lernplattform	3.3.35	Lars	5.284,00 €	10.000,00 €	Prof. Dr. Schwarzer
36				Lehrportal Dienstleistungsmanagement	3.3.36	Lars	4.000,00 €	9.000,00 €	Prof. Nohr
37				Kommunikationspolitik im Buchmarkt unter besonderer Berücksichtigung des Kinderbuchmarktes	3.3.37	Mathilde-Planck-Stiftung	30.800,00 €	50% BAT Ila b.a.w. Gesamtbetrag noch unbekannt	Renner, Bärbel G.
38				Gründerverbände auf dem Campus	3.3.38	Existenzgründungsinitiative III	43.046,00 €	86.152,00 €	Prof. Dr. H. Wittenzeller
39	1465	81270	CA	Motion Control System	3.3.39	HBFG	183.000,00 €	183.000,00 €	Prof. Dr.B. Eberhardt
40				Offsetmaschine		HBFG	1.100.000,00 €	1.100.000,00 €	Prof. Dr. A. Ritz
						Zwischensumme	1.369.413,00 €	1.394.952,00 €	
6.6.3 Preise für forschungsbezogene Leistungen (mit der Bitte um wohlwollende Prüfung)									
41				Demographie Wettbewerb	4.2	Bundesministerium	1.500,00 €		
42				Förderpreis der Benno-Bolza-Stiftung	4.7	Benno-Bolza-Stiftung	9.500,00 €		
43				Sternberg-Förderpreis	4.8	Dr.-Ing. E.H. Hubert-H.A. Sternberg Stiftung	9.000,00 €		
44				Wettbewerb von DaimlerChrysler	4.12	DaimlerChrysler	7.500,00 €		
45				B.I.T. online Innovationspreis 2005	4.13	Fachzeitschrift B.I.T.-Online	2.000,00 €		
						Zwischensumme	29.500,00 €		
						SUMME 2005	2.511.242,89 €		

6.7_Messeteilnahmen der HdM im Jahr 2005

Nr.	Name der Messe	Wo	Wann	Verantwortlicher	Anzahl Teilnehmer	Titel der Exponate
1	Medientag Stuttgart	Stuttgart	10.11.2005	W. Weber	ca. 200	Präsentation des Studiengangs Informationsdesign
2	Usability Day	Stuttgart	03.11.2005	W. Weber	ca. 300	Präsentation des Studiengangs Informationsdesign + Eye-Tracking-Show
3	Buchmesse	Leipzig	17.-20.3.2005	U. Huse, H.H. Ruta	4 Stud.	Zeitschriftenkonzeptionen
4	Buchmesse	Frankfurt	17.-22.10.2005	U. Huse, H.H. Ruta, Ch. Seeger	20 Stud.	medial, Zum2, zeit druck
5	World Usability Day	Stuttgart	03.11.05	M. Burmester	ca. 300	Eye-Tracking
6	Medientag	Stuttgart	10.11.05	M. Burmester	ca. 200	Eye-Tracking
7	Druck+Form	Sinsheim	26.-29.10.2005	G. Hübner	25	Repräsentation HdM
8	Interpack	Düsseldorf	25.-26.04.2005	I. Büren	40	Repräsentation HdM
9	P Packmittelherstellung	Stuttgart	15.-18.06.2005	I. Büren / U.Probst	30	Repräsentation HdM
10	GTS 2005	Bangkok	7.-11.11.2005	I. Büren / U.Probst	12	Repräsentation HdM
11	Trendtag Hamburg / Veranstalter: Trendbüro Hamburg	Hamburg	02.06.2005	E. Wüst, Ch. Häberle	14 Studierende aus Studienprojekt	Präsentation Studienprojekt

6.8_Sonstiges

Nr.	Wer	Was	Nr. im Hauptteil	Wann	Wo
1	Adamczyk, Günther, Hartmann, Herberths	ANIMAGO 2005: 1. Platz für die CA-Produktion "InDifferent" in der Rubrik Education/Animation/Musikvideo	4.9	ANIMAGO 2005	Digital Production
2	Angleitner, Bogade, Burger, Dietz, Kirchdörfer, Weger	ANIMAGO 2005: 2. Platz für die CA-Produktion "Thomilla - on my mind" in der Rubrik Education/Animation/Musikvideo	4.9	ANIMAGO 2005	Digital Production
3	Büren, Ingo	Integrierte Give-away-Verpackung (Stäger, Pago)			
4	Büren, Ingo	Konzepte für neue Schokoladenverpackungen (Lindt Schweiz)			
5	Büren, Ingo	Anwendungen für neuartigen Papiertyp (Cham Paper, Schweiz)			
6	Büren, Ingo	Mae Fah Luang University Chiang Rai (Thailand) Entwicklung eines Studienganges "Lebensmittel-Verpackung"		Februar/September/November 2005	
7	Büren, Ingo	China Mai University (Thailand) Kooperation im Studiengang Verpackungs-gestaltung		Februar/September/November 2005	
8	Büren, Ingo	Sukhothai Thammathirat Open University Bangkok: Verpackungsdruck in Asien und Europa		Februar/September/November 2005	
9	Büren, Ingo	Kasetsart University Bangkok: Verpackungsentwicklung in Asien und Europa		Februar/September/November 2005	
10	Büren, Ingo	Kindergesicherte Sekundär-Verpackungen (Uhlmann)			HdM
11	Burkard, Michel; Fuchs, Wolfgang; Franco, Rota	Summerschool Werbung – PR – Kommunikation für Mittelständler	5.2	Juli 2005	HdM
12	Burmester, Thissen, Edinger	Digital Game Based Learning, 4. Symposium for Information Design	5.2	2.06.2005	Stuttgart
13	Celebi, Fälschle, Kickenweitz, Sengupta, Walker	Filmfestival ContraVision: Tagessieg für die CA-Produktion "Bauch Beine Bürzel"	4.10	09-2005	Berlin
14	Celebi, Fälschle, Kickenweitz, Sengupta, Walker	Internationales Trickfilmfestival: 3. Platz für die CA-Produktion "Bauch, Beine, Bürzel"	4.10	09-2005	Flensburg
15	Celebi, Fälschle, Kickenweitz, Sengupta, Walker	Internationale Kurzfilmtage: lobende Erwähnung für die CA-Produktion "Bauch, Beine, Bürzel" in der Kategorie Kinder- und Jugendfilmmettbewerb	4.10	05-2005	Oberhausen
16	Grimm, Petra	Hochschulöffentliche Tagung: Organisation und Leitung (zusammen mit Prof. Dr. Rafael Capurro) des 5. HdM-Medienethik-Symposiums zum Thema „Bildung und Medien“ mit Fachreferenten aus Wissenschaft und TV-Unternehmen	5.2	14./15.12.05	HdM

6.8_Sonstiges

Nr.	Wer	Was	Nr. im Hauptteil	Wann	Wo
17	Grimm, Petra	Betreuung (zusammen mit Herrn Prof. Dr. Wilfried Mödinger) des studentischen Projekts „META-Award“ (Auswahl und Verleihung des medienethischen Preises 2005 an Journalisten)	5.2		
18	Hennies, Markus	Durchführung einer Online-Mitarbeiterbefragung (Stadtbibliothek Reutlingen)		11/2005	Reutlingen
19	Hergesell, Jens-Helge	Regionaltreffen der Audio Engineering Society (AES)		29.11.05	HdM
20	Hübner, Gunter	Gutachter belgischen Förderausschuss IWT Flanders		Mai 2005	
21	Hübner, Gunter	Gutachter beim Förderschwerpunkt TRAFÖ (NRW)		Okt 2005	
22	Huse, Ulrich, et al.	Aufbau eines Hochschulverlags der Hochschule der Medien		seit WS 2004/05	HdM
23	Huse, Ulrich	Marketingpreis »medial« – Bestellerkampagnen im Bücherherbst 2005	5.2	SS 2005	HdM / Buchmesse
24	Krüger, Susanne	Mitorganisatorin des Fachsymposiums in Kooperation mit der Einkaufszentrale für Bibliotheken und Referentin zum Thema: KinderMedienWelten.			
25	Krüger, Susanne	In Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Schulentwicklung wird die „Ideenbörse zur Leseförderung“ für Grund- und Sekundarstufe 1 neu gestaltet und auf den Bildungsserver des Landes gelegt	3.1	14./16.6.2005	Reutlingen
26	Krüger, Susanne	Interkulturelle Bibliotheksarbeit Moderation eines „Round Table“ zum Thema			
27	Krüger, Susanne	Interkulturelle Bibliotheksarbeit. 27 TeilnehmerInnen aus der Berufspraxis - darunter auch aus der Schweiz.	3.1		www.lesefoerderung-bw.de
28	Krüger, Susanne	Jury des Peter-Härtling-Preises		08.05.2005	
29	Lehmann, Peter	Jury Waiblinger Kindermedienpreis		15.12.2005	
30	Lehmann, Peter	Regionaler SAP-Arbeitskreis; 1. Treffen	5.2	7.12.2005	Hochschule der Medien, Stuttgart
31	Lowry, Stephen	3. Symposium "Business Intelligence" - Chancen und Herausforderungen	5.2	12.12.2005	Haus der Wirtschaft, Stuttgart
32	Lowry, Stephen	Gutachter für Gesuche auf Förderung von filmwissenschaftlichen Forschungsprojekten		2005	Schweizerischer Nationalfonds SFNF/FSN
33	Nohr, Holger; Lehmann, Peter; Roos, Alexander W.	Mitherausgeber der Fachzeitschrift "Montage/AV"		laufend	Erscheinungsort: Marburg
34	Probst, Ursula	Gemeinsamer Infotag von HdM und der SAP zur "Informationstechnischen Integration in der Broadcast-Industrie" an der Hochschule der Medien, Stuttgart	3.3.10	6.10.2005	Hochschule der Medien, Stuttgart
		i-pack-Veranstaltung	5.2	5 x 2005	HdM

6.8_Sonstiges

Nr.	Wer	Was	Nr. im Hauptteil	Wann	Wo
35	Reiser, Ulrich	Einwöchiger Tiefdruck-Kurs an der HdM für Druck-Studenten der Partnerhochschule Haute Ecole d'ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud, Lausanne, HEIG-VD			HdM
36	Thaler, Klaus	Vorsitzender Forum "Business Process Management"		19.4.05	Karlsruhe
37	Thaler, Klaus	Vorsitzender Forum "BPM - Standard-Geschäftsprozesse"		20.4.05	Karlsruhe
38	Thaler, Klaus	Studentenworkshop "Prozessorientierte Medienproduktion"		8.12.05	Böblingen
39	Thiele, Duldner, Grummt, Hipp	ANIMAGO 2005: 2. Platz für die CA-Produktion "Der Hochstapler" in der Rubrik Education/Animation/Kurzfilm	4,9	ANIMAGO 2005	Digital Production
40	Prof. Vonhof, Cornelia Studentinnen der Abschluss-Semester aller Studiengänge der HdM	Mentoring-Projekt		November 2004 - Dezember 2005	HdM
41	Prof. Vonhof, Cornelia Studierende des BM- Studiengangs, 5. und 7. Semester	Sparen in Bibliotheken	3.3.32	Sommer- semester 2005	HdM
42	Prof. Vonhof, Cornelia Studierende des BM- Studiengangs, 7. Semester	Prozessanalyse und Nutzenachweis in der Medizinisch Wissenschaftlichen Bibliothek Mannheim		Sommer- semester 2006	HdM

